

WIDERSTAND &

LIEBE

RESISTANCE & LOVE

WIDERSTAND

UND LIEBE

HLTM

HESSISCHES
LANDESTHEATER
MARBURG

Spielzeit 2024/2025

Liebe Marburger*innen, liebe Menschen in Hessen, liebes Publikum!

Eigentlich ist eine neue Spielzeit wie einer jener wunderbaren Morgen, wenn es die Nacht über schneite: Alles ist möglich und dennoch gibt es das sichere Wissen, dass unter diesem Neuschnee sehr viele gewachsene und erarbeitete Strukturen liegen, ob schon sich beinah glitzernd einzig frische, neue Spuren präsentieren. Beste Voraussetzungen. Und Grund zur Freude. Doch diese will sich nicht einstellen: Das Weltgeschehen lässt uns verzweifeln, weiterhin Krieg in der Ukraine, in Israel, in Palästina, in Syrien – allein die Aufzählung der kriegerischen Auseinandersetzungen würde unsere Zeichenzahl füllen. Auch die permanente Bedrohung unserer Demokratie durch menschenverachtende Tendenzen stimmt traurig, wütend. Wie wollen wir dieser Welt begegnen? Was könnte helfen? Wir haben uns entschieden: Es braucht Widerstand und Liebe. WIDERSTAND & LIEBE. Beides. Gleichwertig. Denn nein, es wäre naiv, diversen Akteur*innen, Entwicklungen ohne ein klares „Nein, so nicht“ zu begegnen. Es gebietet die Menschlichkeit und die Solidarität, dass wir an einigen Stellen sagen: „Halt! Stopp!“ Gleichzeitig braucht es mehr Brücken als Gräben, mehr Umarmungen denn Hiebe, mehr Verständnis als Rechtfertigungen ...

Mit all unseren Produktionen gehen wir auf die Suche, wie wir zusammen und alleine aufstehen können für Frieden, Demokratie, Gerechtigkeit, für ein lebenswertes Leben für alle. Mit all unseren Angeboten suchen wir nach Möglichkeiten, Sie alle, ob aus Marburg oder dem Landkreis und gerne darüber hinaus, mit einer theatralen Umarmung zu begrüßen, um Kraft zu haben, wenn Widerstand notwendig ist und Mut, wenn es Liebe braucht.

Wir freuen uns auf Sie alle!

Herzlich Ihre Intendant*innen
Eva Lange und Carola Unser-Leichtweiß

Liebes Publikum, sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Motto WIDERSTAND & LIEBE startet das Hessische Landestheater Marburg in die neue Spielzeit. In einer komplexen Welt, in Zeiten, in denen die Demokratie unter Feuer steht, steht die Frage nach Begegnung im Raum. Wie können wir uns in einer Welt begegnen, die, wie es scheint, mehr Abgründe als Brücken birgt?

Was tun mit diesen Herausforderungen, diesen Hürden? Das Hessische Landestheater sucht mit WIDERSTAND & LIEBE nach Antworten. Was kann Liebe, was kann Widerstand bewirken? Oder kann Liebe gar eine eigene Widerstandsform sein? Das erfordert Klarheit, Haltung und Entschiedenheit – in den Inhalten, in den Inszenierungen und dem gemeinsamen Miteinander.

Wir brauchen kulturelle und wissenschaftliche Bildung mehr denn je. Um einen Beitrag zum Schutz der Demokratie zu leisten, sind Offenheit, Vielfalt, das Agieren untereinander und Diskussionen in der Kultur ein ganz elementarer Beitrag. Theater ist ein Ort, an dem aktuelle gesellschaftliche Themen im Fokus stehen. Sie beeinflussen die einzelnen Stücke und bilden so Anlass, neue Perspektiven zu entdecken und manche Aspekte noch einmal anders zu betrachten.

Das Hessische Landestheater Marburg bringt diese Ideen, diese Blickwinkel nicht nur in die Stadtgesellschaft, sondern in ganz Hessen ein und kommt so mit Bürgerinnen und Bürgern aus den unterschiedlichsten Räumen des Bundeslands ins Gespräch.

So freue ich mich auf und wünsche uns allen eine Spielzeit voller kluger Gedanken, guten Diskussionen, neuen Visionen, Klarheit, WIDERSTAND & LIEBE!

Ihr

Timon Gremmels

Hessischer Minister für Wissenschaft und Forschung,
Kunst und Kultur

Liebes Publikum,

WIDERSTAND UND LIEBE – das ist ein uraltes, zugleich immer junges Geschwisterpaar. Aber was genau ist gemeint? Widerstand in Liebe? Widerstand trotz Liebe? Liebe in Zeiten des Widerstandes?

Wir kennen das Motiv: In der griechischen Tragödie von Sophokles bekennt sich Antigone zur Liebe: „Doch nicht zum Mithassen, sondern zum Mitlieben bin ich geboren“, sagt sie und tritt in Widerstand. Und wir begegnen dem Thema heute, etwa im gewaltfreien Widerstand des Klimaaktivismus, der sich auf Gandhis Prinzip der Satyagraha, dem ‚Festhalten an der Wahrheit‘ beruft.

Wir spüren: WIDERSTAND & LIEBE – das ist kein einfaches Geschwisterpaar – unzertrennlich und unversöhnlich. Es steht für das, was gegeneinander streitet und doch in Einklang und Frieden leben sollte. Gerade dieser Dualismus macht den Stoff zu einem der großen Menschheitsthemen. Ein Thema, das Weltgeschichte schreibt, Politik mitbestimmt und zwischenmenschliche Konflikte prägt.

Kurzum: WIDERSTAND UND LIEBE ist ein Stoff, der viel zu groß für ein Grußwort ist. Ein Stoff, der nicht auf einen kleinen Zettel passt, sondern für die Bühne bestimmt ist. Ein Stoff, den unsere Intendantinnen einmal mehr mit glücklicher Hand und großem Mut gewählt haben. Ich freue mich sehr auf eine Spielzeit mit diesem wichtigen und bedenkenswerten Thema.

„Ich werde der Kaltblütigkeit und dem Klima der Furcht Widerstand leisten durch Liebe. Das ist mein Protest“, sagt die Jazzsängerin Indra Rios-Moore unlängst zur aktuellen Weltpolitik. Schöner kann ein Vorsatz nicht sein.

Ihr

Dr. Thomas Spies

Oberbürgermeister und Kulturdezernent

Moin!

Das ist der Gruß, mit dem der Freundeskreis des Hessischen Landestheaters Marburg seit der Spielzeit 2018/2019 jeweils die neue Spielzeit unter der Intendanz von Eva Lange und Carola Unser-Leichtweiß kurz und knapp, aber auch herzlich und voller Erwartung, begrüßt.

Jede neue Spielzeit ist ein bestgehütetes Geheimnis, obwohl sie schon lange in Planung ist. Die Förder*innen und damit alle Zuschauer*innen sind sehr gespannt, nachdem uns die Intendantinnen zu ihrem Beginn auf den Transit zu neuen Realitäten mitnahmen, bevor sie uns als Publikum einen kurzen Moment des Innehaltens gewährten, um sodann in schwierigen Zeiten, die polyphone Gerechtigkeit zu suchen und die Hoffnung nie aufgebend uns in der Spielzeit 2023/2024 in eine neue Bewegung brachten. Wo stößt dieser neue Move womöglich auf Widerstand oder wohin setzt er sich fort? Wie wird das HLTM in einer immer schwierigeren realen Welt darauf reagieren? Wir sind auf jeden Fall weiter neugierig.

Der Freundeskreis des HLTM unterstützt nun schon seit 30 Jahren das Theater bei seinem Spiel durch unsere Welt. Denn Theater muss sein!

Helfen Sie mit und werden Sie Mitglied im Freundeskreis, um das HLTM zum 30. Geburtstag des Fördervereins im Juli 2024 zu unterstützen.

Wir freuen uns auf die neue Spielzeit 2024/2025 und wünschen
Toi! Toi! Toi!

Ihr

Jürgen Bandte

1. Vorsitzender des Freundeskreises des Hessischen
Landestheaters Marburg e. V.

ENSEMBLE





SASKIA BODEN-DILLING (SIE / IHR)



ADELEEMIL BEHRENBECK (- / -)



MECHTHILD GRABNER (SIE / IHR), GAST



SVEN BRORMANN





ROSE LETSO STEINHOFF, GAST



CHRISTIAN SIMON (ER / IHM)



ULRIKE WALTHER (SIE / IHR)



ROMY LEHMANN (*), GAST



GEORG SANTNER (ER / IHM)



FARIS SALEH (ER / IHM)



MATTI TRAUSSNECK, GAST



FLAMUR BLAKAJ





FANNY HOLZER (SIE / IHR)



JORIEN GRADENWITZ (SIE / IHR), GAST



SASKIA BODEN-DILLING (SIE / IHR)



ADELEEMIL BEHRENBECK (-/-)



ALIONA MARCHENKO (SIE / IHR)



CHRISTIAN SIMON (ER / IHM)



MIA WIEDERSTEIN (SIE / IHR)





MECHTHILD GRABNER (SIE / IHR), GAST



CHARLOTTE RONAS, GAST



MATTI TRAUSSNECK, GAST



ROMY LEHMANN (*), GAST



FARIS SALEH (ER / IHM)



FRANZISKA KNETSCH (SIE / IHR), GAST



ROSE LETSO STEINHOFF, GAST



FANNY HOLZER (SIE / IHR)



TOBIAS NEUMANN (ER / IHM)



MIA WIEDERSTEIN (SIE / IHR)



ANKE HOFFMANN (SIE / IHR), GAST



LISA GROSCHÉ (SIE / IHR)



FLAMUR BLAKAJ



TOBIAS NEUMANN (ER / IHM)



ALIONA MARCHENKO (SIE / IHR)





ANKE HOFFMANN (SIE / IHR), GAST



SVEN BRORMANN



FRANZISKA KNETSCH (SIE / IHR), GAST



JORIEN GRADENWITZ (SIE / IHR), GAST



LISA GROSCHKE (SIE / IHR)



ULRIKE WALTHER (SIE / IHR)



CHARLOTTE RONAS, GAST

INHALT



DAVID ZICO (ER / IHM)

INHALT	66
VORWORT	05
GRUSSWORTE	06
ENSEMBLE	09
INHALT	65
PREMIEREN	77
INSZENIERUNGSFOTOS	128
REPERTOIRE	147
WIDERSTAND & LIEBE - TEXTE	165
SCHAUSPIELSTUDIO MARBURG	177

67	INHALT
SPECIALS	183
THEATER & SCHULE	193
MITMACHEN	205
ABOS	217
PREISE	225
SERVICE	231
KONTAKTE	237
MITARBEITER*INNEN	240
IMPRESSUM	256

JOHANN*A – STELL DIR VOR, ES IST KRIEG UND (K)EINE*R GEHT HIN/UA

Eine Überschreibung von Schillers „Die Jungfrau von Orleans“

Julienne De Muirier

Gegenwartsdramatik für Menschen ab 14 Jahren

Premiere: 21.09.2024

Erwin-Piscator-Haus _____ 78

WELCHE FARBE HAT EIN KUSS?/UA

Rocio Bonilla

Ein Erzähltheater für Menschen ab 3 Jahren

Premiere: 22.09.2024

Theater am Schwanhof, Mini Tasch _____ 81

ZWEI HERREN VON REAL MADRID

Leo Meier

Eine Komödie für Menschen ab 13 Jahren

Premiere: 28.09.2024

Theater am Schwanhof, Großes Tasch _____ 84

ÄNDERN LEBEN. MALALA YOUSAFZAI UND SOPHIE SCHOLL/UA

Anah Filou

Ein Klassenzimmerstück für Menschen ab 7 Jahren

Premiere: 01.10.2024

Klassenzimmer _____ 87

ZARAH 47

Das totale Lied

Peter Lund

Ein Ein-Frau-Musical für Menschen ab 14 Jahren

Premiere: 25.10.2024

Theater am Schwanhof, Kleines Tasch _____ 90

DER LEBKUCHENMANN

David Wood

Ein Familienstück für Menschen ab 6 Jahren

Premiere: 17.11.2024

Erwin-Piscator-Haus _____ 93

EINE ARBEITERIN. LEBEN, ALTER UND STERBEN

Didier Eribon

Eine Adaption basierend auf dem gleichnamigen Essay

für Menschen ab 15 Jahren

Premiere: 30.11.2024

Theater am Schwanhof, Kleines Tasch _____ 96

CIAO, BELLA, CIAO!/UA

Ein Liederabend zum Jahreswechsel für Menschen ab 13 Jahren

Premiere: 31.12.2024

Theater am Schwanhof, Großes Tasch _____ 99

PRIMA FACIE

Suzie Miller

Ein Monolog für Menschen ab 15 Jahren

Premiere: 26.01.2025

Theater am Schwanhof, Großes Tasch _____ 102

**QUÄLBARER LEIB – EIN KÖRPERGESANG/
BILDBESCHREIBUNG**

Amir Gudarzi / Heiner Müller

Gegenwartsdramatik für Menschen ab 14 Jahren

Premiere: 01.02.2025

Theater am Schwanhof, Kleines Tasch _____ 105

ROMEO UND JULIA

nach William Shakespeare

Ein Klassiker mit Musik für Menschen ab 13 Jahren

Premiere: 15.02.2025

Erwin-Piscator-Haus _____ 108

LIEBE UND PLATTENBAUTEN (AT)/UA

Juliane Hendes – nach Motiven des Kultfilms „Die Legende von

Paul und Paula“ von Ulrich Plenzdorf

Eine Filmadaption für Menschen ab 14 Jahren

Premiere: 08.03.2025

Theater am Schwanhof, Großes Tasch _____ 111

DRAMA FÜR DEN KOPE. EIN KLAMAUK/UA

Jette Seier

Neue Dramatik für Menschen ab 14 Jahren

Premiere: 16.03.2025

Theater am Schwanhof, Mini Tasch _____ 114

**CRUISING TIMES: VON STREIFZÜGEN DURCH BEGEHREN,
BARS UND BARRIKADEN/UA**

Ein choreografischer Abend zu und mit Bewegung(en)

Sophia Guttenhöfer und Nina Schulz

Tanzperformance für Menschen ab 14 Jahren

Premiere: 26.04.2025

Theater am Schwanhof, Kleines Tasch _____ 118

EXIT THROUGH THE POLISH SHOP

Turkowski & Nowacka

Eine Stückentwicklung für Menschen ab 13 Jahren

Premiere: 10.05.2025

Ort wird noch bekanntgegeben _____ 121

JEDERMANN

Hugo von Hofmannsthal

Sommertheater für Menschen ab 14 Jahren

Premiere: 14.06.2025

Ort wird noch bekanntgegeben _____ 124

DAS STÜCK ZUR ZEIT – ARCHIV DER TRÄNEN

Magdalena Schrefel

Ein Stück am Puls der Zeit für Menschen ab 14 Jahren 148

DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK

Anne Frank

Eine szenische Lesung für Menschen ab 12 Jahren 149

DIE BOTSCHAFT DER BAUMFRAU/UA

Julia „Butterfly“ Hill

Ein Klassenzimmerstück für Menschen ab 12 Jahren 150

DIE BREMER STADTMUSIKANT*INNEN

Brüder Grimm

Ein Familienstück für Menschen ab 6 Jahren 151

DIE GUTEN

Rebekka Kricheldorf

Unterhaltung für Menschen ab 13 Jahren 152

DIE WELT IM RÜCKEN

Thomas Melle

In einer eigenen Bühnenfassung von Christin Ihle

Eine Romanadaption für Menschen ab 15 Jahren 153

DRAUSSEN VOR DER TÜR

Wolfgang Borchert

Ein moderner Klassiker für Menschen ab 14 Jahren 154

HAUT

Anja Hilling

Ein Klassenzimmerstück für Menschen ab 12 Jahren 155

ILNUR ALBATROS (EIN NATURSCHAUSPIEL)/UA

Katharina Cromme

Neue Dramatik für Menschen ab 6 Jahren 156

IM WESTEN NICHTS NEUES

Erich Maria Remarque

Eine Lesung gegen das Vergessen für Menschen ab 15 Jahren 157

LET'S PLAY MONKEY ISLAND

Nach einer Idee von Ron Gilbert

Ein Game-Projekt für Menschen ab 14 Jahren 158

MOMO

Michael Ende

Ein Familienstück für Menschen ab 6 Jahren 159

MOVE IT/UA

Sophia Guttenhöfer

Ein Klassenzimmerstück für Menschen ab 12 Jahren 160

MUTIG, MUTIG

Lorenz Pauli & Kathrin Schärer

Ein Figurentheater für Menschen ab 3 Jahren 161

TRAGÖDIENBASTARD/DEA

Ewe Benbenek

Gegenwartsdramatik für Menschen ab 14 Jahren 162

WARUM DAS KIND IN DER POLENTA KOCHT

Aglaja Veteranyi

In einer Bühnenfassung von Nino Haratischwili

Eine Romanadaption für Menschen ab 16 Jahren 163

WOYZECK

Georg Büchner

Ein Klassiker für Menschen ab 14 Jahren 164

Abkürzungen

UA – Uraufführung

DEA – Deutsche Erstaufführung

AT – Arbeitstitel

HEUTE: OPER! VOL. 4 184

HALLOWEENPARTY 185

LIVE IM STUDIO!

Matti Traußneck 186

WATCH ME FAIL VOL. ...

von und mit der Botschafter*in für Kollaboration

und Unsinniges Romy Lehmann 187

SILVESTER IM SCHWANHOF 188

INTERNATIONAL WOMEN'S DAY 189

YOU BROKE MY HEART, HEART, HEART

Eine akustisch-visuelle Suche im Strudel von Körperbildern,
saftigen Bässen und dem eigenen Selbstbewusstsein

Zenzi Huber 190

NOTIZEN ZU PISCATOR

Judith Malina

Übersetzung ins Deutsche von Beate Hein Bennett

und Anna Opel 191

FUTURE NARRATIVES 192

WIDER- STAND & LIEBE RESISTANCE & LOVE WIDERSTAND UND LIEBE

PREMIEREN

In jeder Spielzeit präsentieren wir Ihnen unsere Premieren in drei Sprachen. Jeweils auf Deutsch und Englisch und in einer dritten Sprache, die sich in jedem Jahr ändert. In der Spielzeit 2024/2025 haben wir uns als dritte Sprache für Einfache Sprache entschieden.

THERE IS LIGHT IN DARKNESS

BELL HOOKS

JOHANN*A – STELL DIR VOR,
ES IST KRIEG UND (K)EINE*R
GEHT HIN / UA

JOHANN*A – STELL DIR VOR, ES IST KRIEG UND (K)EINE*R GEHT HIN / URAUFFÜHRUNG

Eine Überschreibung von Schillers „Die Jungfrau von Orleans“
Julienne De Muirier

Premiere: 21.09.2024

Regie & Soundtrack: Miriam Ibrahim / Bühne & Video: Nicole
Marianna Wytyczak / Kostüme: Andrea Barba / Musikalische
Mitarbeit: Christian Keul / Dramaturgie: Christin Ihle /
Theaterpädagogik: Max Linzner

Was würden Sie tun, wären Sie Johann*a? Was würden wir tun?
Wie Widerstand leisten? Wie uns verteidigen, mit welchen Mit-
teln, mit welchen Waffen aufs Schlachtfeld ziehen? Würden wir
dem*der Feind*in entgegentreten, mit Mut, oder gar mit zittern-
den Knien? Was muss geschehen, dass Sie oder ich in den Kampf
ziehen? Und was, wenn der Krieg zu Ihnen kommt?

Miriam Ibrahim begibt sich mit ihrem Team auf die Suche nach
JOHANN*A und damit in das Spannungsfeld zwischen Vision und
Freiheitskampf und der Frage, was passiert, wenn alle etwas ver-
teidigen wollen. Steht nicht auf jeder Seite JOHANN*A – sich angst-
voll ins Gesicht blickend, nicht sehend, und doch suchend nach der
Liebe, nach der Verbundenheit Feind*in zu Freund*in zu machen?

Für alle Menschen ab 14 Jahren, die auf Spurensuche gehen wol-
len, was die Stärke der Held*innen ausmacht und sich dabei nicht
mit einer Perspektive zufriedengeben.

Die Formulierung „Stell dir vor, es ist Krieg und keiner geht hin“ geht auf Bertolt Brecht zurück.

—

What would you do if you were JOHANN*A? What would we do? How do we resist? Would we confront the enemy? What needs to happen for you or me to go into battle? And what if war is on your doorstep? Miriam Ibrahim and her team embark on a search for JOHANN*A, delving into the field of tension between vision and the struggle for freedom, and the question of what happens when everyone wants to defend something. Is there not a JOHANN*A on every side—each gazing apprehensively into the faces of others, yearning for connection amidst the turmoil?

—

Johanna ist ein Mädchen. Johann ist ein Junge. Johann*a ist beides. Wir alle sind Johann*a. Es gibt so viele Fragen zu Johann*a und dem Krieg. Wenn wir Johann*a wären: Was würden wir tun? Wie würden wir Widerstand leisten? Womit würden wir uns verteidigen? Würden wir mit anderen kämpfen? Was muss passieren, damit wir in den Kampf ziehen? Was machst du, wenn der Krieg zu dir kommt?

Miriam Ibrahim und ihr Team suchen Johann*a. Sie finden neue Fragen: Wie passen die Wünsche nach Frieden und Freiheit zusammen? Man muss die Freiheit oft verteidigen. Was passiert, wenn alle etwas verteidigen wollen? Im Krieg sind alle Johann*a. Alle haben Angst. Alle suchen nach Liebe und Verbundenheit. Können dadurch aus Feinden Freunde werden?

Lehrplanrelevante Informationen

Diskutieren Sie anhand des Stücks nicht nur im Deutschunterricht über die Dramatik von Schiller, sondern auch mit Ihren Ethikkursen über „Gewissen und Verantwortung“ oder „Freiheit und Würde“. Übertragen Sie die historische Johanna ins Heute und sprechen Sie über „Kontinuität und Veränderung in der Zeit“ mit Ihren Geschichtskursen. Oder stellen Sie die zentralen Fragen des Politik- und Wirtschaftsunterrichts: „Worin liegen die Ursachen eines Konflikts?“ und „Über welche Machtmittel verfügen Akteur*innen?“.

Deutsch, Geschichte, Politik und Wirtschaft, Religion, Ethik, Darstellendes Spiel; Sek I & II

WELCHE FARBE HAT EIN KUSS?

/URAUFFÜHRUNG

Rocio Bonilla

Premiere: 22.09.2024

Regie: Nathalie Glasow / Bühne & Kostüme: Phin Mindner / Theaterpädagogik: Mia Scarcello

Es ist unglaublich faszinierend, wie viele unterschiedliche Farben es in der Welt gibt. Malen, Farben, Fahrradfahren, Pflanzengießen und Geschichten machen Minimia Freude. Der Himmel ist blau, Bananen sind gelb, auch das Malen von Krokodilen, Elefanten und Gorillas ist für Minimia ganz einfach.

Bei der Farbe Braun denkt Minimia an den Wald im Herbst und die Farbe Rot erinnert an Spaghettisoße. Aber WELCHE FARBE HAT EIN KUSS? Rot oder Rosa, Weiß oder Gelb? Grün oder Braun? Wie weiß man das ganz genau? Mit dieser Frage beschäftigt sich Minimia, weil sie so gerne einen Kuss malen möchte, aber sie weiß nicht wie. Mit Hilfe ihrer Mutter versucht sie, Antworten zu finden.

WELCHE FARBE HAT EIN KUSS ist eine Stückentwicklung nach dem Bilderbuch von Rocio Bonilla. Rocio Bonilla ist Autorin, Illustratorin und Bilderbuchmacherin und lebt in Barcelona, Spanien.

Ein Erzähltheater **für alle Menschen ab 3 Jahren**, die gerne die Welt entdecken und dem Farbenzauber eines Kusses auf die Spur kommen möchten.

It's truly captivating how many different colors exist in our world. The sky is blue, bananas are yellow, and painting crocodiles, elephants, and gorillas is also easy for Minimia. When it comes to the color brown Minimia thinks of the forest in autumn, and the color red is reminiscent of spaghetti sauce. But what color is a kiss? Red or pink, white or yellow? Minimia ponders this question because she would like to paint a kiss so much. With the help of her mother she tries to find some answers.

Es gibt so viele unterschiedliche Farben in der Welt. Das ist sehr spannend. Der Himmel ist blau. Und Bananen sind gelb. Minimia kann gut Krokodile, Elefanten und Gorillas malen. Bei der Farbe Braun denkt Minimia an den Wald im Herbst. Und die Farbe Rot erinnert an Spaghetti•soße. Aber Mimimia möchte wissen: Welche Farbe hat ein Kuss? Rot oder Rosa? Weiß oder Gelb? Sie möchte so gerne einen Kuss malen. Mit ihrer Mutter sucht sie nach Antworten.

KÜSSE SIND
ZAUBERHAFT
WIEDER WALD
IM HERBST.

WELCHE FARBE HAT EIN KUSS? / UA



HABEN SIE LUST AUF EIN SPIEL?

ZWEI HERREN VON REAL MADRID

85

KOMÖDIE

ZWEI HERREN VON REAL MADRID

Leo Meier

Premiere: 28.09.2024

Regie: Joachim Gottfried Goller / Theaterpädagogik: Michael Pietsch

Zwei Männer treffen sich im Wald. Zwei Männer treffen sich auf dem Fußballplatz. Zwei Männer begegnen sich auf dem Spielfeld der Liebe. Die beiden Herren sind Profifußballer bei Real Madrid. Der eine ist Stürmer, der andere Mittelfeldspieler. Was für ein Zufall oder vielleicht Schicksal!

Sie sprechen über das Spielen, das Gewinnen und den Tod. Fühlt es sich genauso toll an, wenn man im Fußball ein Tor schießt, wie jemanden zum ersten Mal zu küssen?

Es wird ein Weihnachtsfest mit der Familie geben, und das neue Jahr kommt auch. Aller guten Dinge sind drei: Es wird auch Beerdigungen geben. Die Rolle, die ein frisches Bananenbrot dabei spielt, ist eine Überraschung.

Zwei Männer küssen sich. Was für ein schönes Tor! Eine Kamera klickt, und das Foto geht viral. Auf einer Pressekonferenz von Real Madrid richten sich alle Augen auf die beiden Herren. Plötzlich werden auch noch die Wechselpläne des Stürmers zu Paris Saint-Germain verraten.

Ist auf dem Fußballplatz und in der Liebe alles erlaubt? Wird diese Liebe überleben?

ZWEI HERREN VON REAL MADRID eignet sich **für alle Menschen ab 13 Jahren**, die sich für Fußball, Liebe und leckeres Bananenbrot interessieren und einen unterhaltsamen Abend im Theater verbringen wollen.

Two men meet in the woods by chance and discuss life, love, and their shared professions, as it turns out, as a striker and a midfielder at Real Madrid. Can you compare scoring a goal with experiencing a first kiss? Inviting the midfielder to spend Christmas with his family, the striker's plans are disrupted by unforeseen events involving a freshly baked banana bread, as well as a viral kiss and transfer revelations. Questions arise about the boundaries of love and sport, and the future of their relationship hangs on a thread. Is really everything fair in love and on the pitch? Will their love endure?

Zwei Männer treffen sich im Wald. Zwei Männer treffen sich auf dem Fußballplatz. Zwei Männer begegnen sich auf dem Spielfeld der Liebe. Die beiden Männer spielen Fußball bei Real Madrid. Sie sind Profis. Der eine ist Stürmer und der andere spielt im Mittelfeld. Was für ein Zufall. Aber vielleicht ist es auch Schicksal? Sie sprechen über:

- das Spielen,
- das Gewinnen und
- den Tod.

Was fühlt sich besser an: Wenn man im Fußball ein Tor schießt oder wenn man zum ersten Mal küsst? Oder ist es genauso toll? Ist auf dem Fußballplatz und in der Liebe alles erlaubt? Wird diese Liebe überleben?

Lehrplanrelevante Informationen

„Liebe“ ist nicht nur Teil des Spielzeitmottos, sondern auch elementar für das Kerncurriculum im Fach Deutsch der Mittel- und Oberstufe (z. B. in der Lyrik) – und für diesen Theaterabend. Im Politikunterricht kann beim Thema „Domäne Gesellschaft“ über den Zusammenhang von Medien, Massenphänomen und Vielfalt in der Liebe gesprochen werden sowie in Sportkursen über die im Lehrplan verankerten Theorieinhalte am Beispiel der „Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft, Politik, Medien und Sport“.

Deutsch, Politik und Wirtschaft, Ethik, Sport, Darstellendes Spiel; Sek I & II

EINER MUSSTE JA SCHLIESSLICH
DAMIT ANFANGEN.

SOPHIE SCHOLL

EXTREMISTS HAVE SHOWN
WHAT FRIGHTENS THEM MOST:

AGIRL WITH

A BOOK.

MALALA YOUSAFZAI

ÄNDERN LEBEN. MALALA YOUSAFZAI UND SOPHIE SCHOLL / UA

ÄNDERN LEBEN. MALALA YOUSAFZAI UND SOPHIE SCHOLL/URAUFFÜHRUNG

Anah Filou

Premiere: 01.10.2024

Regie: Eva Lange / Kostüme: Ulrike Obermüller /
Theaterpädagogik: Mia Scarcello

Wären sie Freundinnen geworden? Wissen wir nicht. Hätten sie sich gut verstanden? Wir wissen es nicht. Aber was wir wissen: Sie waren mutig. Sie leisteten Widerstand. Sie sind Vorbilder.

„Ein Kind, ein*e Lehrer*in, ein Buch und ein Stift können die Welt ändern.“ Das sagte: Malala Yousafzai aus Pakistan. Eines Tages übernahm dort eine Macht die Macht, die nicht wollte, das Mädchen weiter in die Schule gehen. Doch Malala war anderer Meinung, wollte anders leben, weiter lernen. Um sie zu stoppen wählte die Macht grausame Mittel und Malala wurde schwer verletzt. Sie überlebte, blieb sich treu: Bildung ist die einzige Lösung.

Sophie Scholl war Mitglied der „Weißen Rose“, mutige Student*innen, die in Nazi-Deutschland dafür kämpften, dass die Menschen die Wahrheit über ein Regime erfahren, das alle Menschen verfolgte, die nicht passten. Das tötete, Krieg anzettelte und alle Leben gleich machen wollte und machte. Aber Sophie und ihre Freund*innen verteilten Papiere, auf denen diese Wahrheit stand. Sie überlebten nicht. Doch durch ihren Mut wurde sie Vorbild für viele.

Irgendwie sind die beiden Freundinnen – Freundinnen der Wahrheit und des Widerstands. **Ein Klassenzimmerstück für alle ab 7 Jahren**, die eine gute Geschichte brauchen, die ihnen Mut macht und die Lust haben, die Dinge nicht so hinzunehmen wie sie sind.

They were brave. They resisted. They are role models. Two courageous women, Malala Yousafzai from Pakistan and Sophie Scholl from Nazi Germany, get to talk in this play. Malala fought for education despite life-threatening danger, while Sophie and her friends from the “Weiße Rose” rebelled against the Nazi regime. Their bravery continues to inspire. They are friends – of truth and resistance.

Malala und Sophie waren mutig. Sie haben sich gegen Ungerechtigkeit gewehrt. Sie sind Vorbilder. Malala Yousafzai ist aus Pakistan. In Pakistan gibt es Menschen mit viel Macht. Diese Menschen wollen nicht, dass Mädchen in die Schule gehen. Malala hat gesagt: Ein Kind, ein*e Lehrer*in, ein Buch und ein Stift können die Welt ändern. Sophie Scholl war Mitglied bei der „Weißen Rose“. Das war eine Gruppe von mutigen Student*innen. Sie haben gegen die Nazis gekämpft. Sie wollten, dass die Menschen die Wahrheit über die Nazis erfahren. Die Nazis haben alle Menschen verfolgt, die ihnen nicht passten. Irgendwie sind beide Freundinnen von der Wahrheit und des Widerstands.

Lehrplanrelevante Informationen

Das von Anah Filou eigens für uns geschriebene Klassenzimmerstück über zwei Ikonen im Kampf für Menschenrechte und Gleichberechtigung ist in der Grundschule für alle Fächer zu empfehlen, die die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder besonders befördern (Deutsch, Religion, Sachkunde, Kunst).

In der Sekundarstufe I finden sich darüber hinaus konkrete Anknüpfungspunkte in Deutsch (bei den Unterrichtsthemen „Text-/Medienformen“), Geschichte („Totalitäre Systeme/Nationalsozialismus“) und Politik und Wirtschaft („Demokratie“ und „Recht und Rechtsprechung“).

Deutsch, Religion, Sachunterricht, Kunst, Geschichte, Politik und Wirtschaft; Grundschule & Sek I

ZARAH 47

Das totale Lied
Peter Lund

Premiere: 25.10.2024

Musikalische Leitung & Live-Musik: Christian Keul

Es ist der 15. März 1947, Zarah Leanders 40. Geburtstag. Zarah Leander, schwedische Schauspielerin und Sängerin, galt einst als gefeierte und von allen umschwärmte Ikone – eine Diva.

Sie wartet auf die Geburtstagswünsche, die Gratulationen. Besuch bekommt sie allerdings nur von den Erinnerungen – die an ihre größten Erfolge, nicht zuletzt, weil der Nationalsozialismus ihr eine Bühne bereitete und sie ins rechte Rampenlicht rückte.

Das Ein-Frau-Musical lässt durch bekannte Ohrwürmer wie „Kann denn Liebe Sünde sein?“ oder „Ich weiß, es wird einmal ein Wunder geschehen“ die tragische Geschichte einer Frau Revue passieren, deren Drang nach Anerkennung, Ruhm und persönlichem Glück so überbordend war, dass sie selbst vor einem Pakt mit den Nationalsozialist*innen nicht zurückschreckte.

Für alle Musikliebenden ab 14 Jahren, die sich musikalisch mit einer Biografie und auch der Frage nach der eigenen Verantwortung auseinandersetzen wollen.

ABER
WAS SOLL
ICH MIR
WÜNSCHEN?

ZARAH 47

On March 15, 1947, Zarah Leander celebrates her 40th birthday. Once hailed as a cherished icon—a true diva—the Swedish actress and singer anticipates the flood of well-wishes and congratulations. Yet, instead of the expected visits, she finds herself in the solitary company of memories. Among them, she revisits her grandest triumphs, forged notably during the era of National Socialism, which offered her a stage and bathed her in the right spotlight.

Es ist der 15. März 1947. Zarah Leander wird an diesem Tag 40 Jahre alt. Sie ist eine schwedische Schauspielerin und Sängerin. Früher war sie ein berühmter Star und wurde von allen gefeiert. Sie war eine Diva.

Nun wartet Zarah auf die Geburtstagswünsche und Gratulationen. Aber es kommen nur Erinnerungen zu Besuch. Sie erinnert sich an ihre großen Erfolge in den Filmen der Nazis. In ihrer Heimat Schweden sieht man sie deshalb als Verräterin.

Lehrplanrelevante Informationen

Im Fach Musik der Mittelstufe bieten die Unterrichtsthemen „Songs in Rock und Pop“ und „Musik im Spiegel ihrer Zeit“ hervorragende Anknüpfungspunkte. Anhand der Lebensgeschichte von Zarah Leander kann das Ein-Frau-Musical im Fach Deutsch bei den Arbeitsbereichen „Lebensentwürfe“ und „Das Individuum im Spannungsfeld zwischen Ideal und Wirklichkeit“ eingesetzt werden, und im Fach Geschichte gibt es geeignete Einordnungsmöglichkeiten zur Zeitgeschichte.

Musik, Deutsch, Geschichte; Sek I & II



DER LEBKUCHENMANN

David Wood

Premiere: 17.11.2024

Regie: Carola Unser-Leichtweiß / Bühne & Kostüme: Stefani Klie /

Musikalische Arrangements: Katharina Hoffmann /

Musikalische Leitung: Christian Keul / Choreografie: Sophia

Guttenhöfer / Theaterpädagogik: Max Linzner

Ku-ckuck! Ku-ck-uuuuuuuu -kr! Irgendetwas klingt ganz komisch. Was ist im Küchenschrank los? Herr von Kuckuck wohnt in einer Kuckucksuhr und hat wichtige Aufgaben. Aber es ist etwas Schlimmes geschehen. Herr Kuckuck hat Halsschmerzen und somit sind seine Kuckucks-Rufe ruiniert – oh nein! Es besteht die ernste Gefahr, dass Herr von Kuckuck im Mülleimer landet! Glücklicherweise gibt es Hilfe in der Nähe. Salz und Pfeffer sind wach und stehen zur Verfügung, weil Herr Kuckuck gerettet werden muss. Allerdings liegen immer noch einige Hindernisse auf dem Weg.

Moment mal, es gibt auch jemanden, der ganz neu und frisch aussieht! Ja! Auch der frisch gebackene Lebkuchenmann ist bereit, seine helfende, zuckerhaltige Hand anzubieten.

Bei den nächtlichen Abenteuern dieser interessanten und außergewöhnlichen Figuren – Herr von Kuckuck, Salz, Pfeffer und dem Lebkuchenmann – kann alles passieren. Denn mit Hilfe von Freund*innen ist alles möglich!

DER LEBKUCHENMANN öffnet Fenster und Türen zur magischen Küche und lädt das Publikum ein, mit auf die Reise zu gehen. Begleitet wird diese Reise mit lustiger Musik und einer Prise leckerer Gewürze! **Für alle Menschen ab 6 Jahren**, die Überraschungen mögen und sich gegenseitig helfen wollen.

Cuckoo! Cu-ck-oooooo -kr! Herr Kuckuck has a sore throat and so his cuckoo calls are ruined – oh no! There is a palpable danger that Herr Kuckuck will end up in the trash can! Luckily, there is help on the way: Salz and Pfeffer are awake and ready, and even the newly baked gingerbread man is willing to offer his helping, sugary hand! DER LEBKUCHENMANN opens windows and doors to the magical kitchen and invites the audience to join them on a journey. This trip will be accompanied by jolly music and a pinch of delicious spices!

Herr von Kuckuck hat Hals•schmerzen. Dadurch sind seine Kuckucks-Rufe kaputt. Sie klingen jetzt so: Ku-ckuck! Ku-ck-uuuuuuuu -kr! Das ist schlimm. Weil er jetzt in Gefahr ist. Herr von Kuckuck landet vielleicht im Mülleimer. Zum Glück sind Salz und Pfeffer in der Nähe und noch wach. Sie wollen ihm helfen. Auch der Lebkuchen•mann hilft mit. Er ist frisch gebacken und zucker•süß. Der Lebkuchen•mann öffnet die Fenster und Türen von der magischen Küche. Er lädt alle auf die Reise ein. Es gibt lustige Musik und leckere Gewürze.

ICH WAR EIN SOHN, JETZT BIN ICH KEINER MEHR.

EINE ARBEITERIN. LEBEN, ALTER UND STERBEN

EINE ARBEITERIN. LEBEN, ALTER UND STERBEN

Didier Eribon

Premiere: 30.11.2024

Regie: Sandra Strunz / Bühne & Kostüme: Sabine Kohlstedt

Didier Eribon, gefeierter Autor („Rückkehr nach Reims“), Philosoph und Soziologe, begibt sich in seinem gerade veröffentlichten neuesten Essay auf Spurensuche.

Auf Spurensuche nach seiner Mutter, die, gerade in ein Altenheim gezogen, plötzlich verstirbt. Eigentlich hatte er, der Sohn und Autor, sie dort häufiger besuchen wollen. Nun aber beginnt die schreibende Suche nach Ihrer Vergangenheit: nach Leben, Alter und Sterben.

Eribon konfrontiert uns dabei mit unserem eigenen Verdrängen der Lebenssituation alter Menschen und dem Tod, er zeigt auf einfühlsame Weise, wie wichtig die eigene Familiengeschichte für unser Leben ist. Dabei taucht er ein und entblättert komplex und behutsam das Leben seiner Mutter, ein Leben in der französischen Arbeiterklasse.

Es ist die Rekonstruktion eines Lebens, das sich selbst in den Träumen beschränken musste, dabei wäre seine Mutter so gern Rennfahrerin geworden.

Für alle Menschen ab 15 Jahren, die den Widerstand aufnehmen möchten, um den strukturellen Missständen etwas zu entgegnen.

Based on „Eine Arbeiterin. Leben, Alter und Sterben“ by Didier Eribon

First published by Editions Flammarion, France

Published in German by Suhrkamp Verlag and translated by Sonja Finck

Eribon had planned to visit his mother more regularly from now on, but only a few weeks after moving her to a nursing home, she dies. This significant caesura in his life becomes the starting point for a journey into the past.

Didier Eribon relentlessly exposes how we repress and have repressed the situation of many old people. At the same time, he once again proves to be a great storyteller: through suggestive episodes and tender memories, he shows how important family and origin are for our identity.

Eigentlich wollte Eribon seine Mutter ab jetzt regelmäßig besuchen. Seine Mutter ist in ein Pflegeheim gezogen. Aber sie stirbt wenige Wochen nach ihrem Umzug. Ihr Tod ist ein großer Verlust für Eribon. Deswegen denkt er viel über die Vergangenheit nach. Eribon zeigt uns: Wir wollen oft nicht darüber nachdenken, wie es alten Menschen geht. Aber Eribon erzählt uns auch von den schönen Zeiten. Damit erinnert er uns daran: Familie und Herkunft sind wichtig dafür, wie wir uns selbst sehen.

Lehrplanrelevante Informationen

Dieser soziologisch inspirierte Essay kann in vielen verschiedenen Fächern sowohl in der Sekundarstufe I als auch in der Sekundarstufe II an inhaltlichen Kernbereichen wie „Ökonomische Bildung“ und „Individuum und Gesellschaft“ sowie „Sozialisation“ und „Geschlechterrollen“ oder „Liebe“ andocken.

Deutsch, Politik und Wirtschaft, Erdkunde, Ethik, Französisch; Sek I & II

CIAO, BELLA, CIAO! / URAUFFÜHRUNG

Premiere: 31.12.2024

Regie: Carola Unser-Leichtweiß / Musikalische Leitung:
Christian Keul / Theaterpädagogik: Michael Pietsch

Was ist eines der häufigsten Themen in Liedern? Die Liebe! Ob es sich nun um Lieder handelt, die von der Liebe träumen, oder um die Liebe, die sich gerade ereignet, oder um die Liebe, die glücklich macht, oder um die Liebe, die verloren gegangen ist, oder um die Liebe, die komplex ist – der Gedanke der Liebe bewegt uns: die Kraft der Liebe ist da!

Aber auch der Gedanke des Widerstands manifestiert sich in der Musik sowohl in Kompositionen als auch in Songtexten. Viele Menschen haben sich auch mit Hilfe der Musik gegen Unterdrückung gewehrt. Die Musik hat ihnen Kraft und Hoffnung gegeben. Sogar einige Musikgenres sind aus dem Bedürfnis heraus entstanden, die Gesellschaft um sie herum zu verändern: die Kraft des Widerstands ist auch da!

Davon handelt dieser musikalische Abend CIAO, BELLA, CIAO – es geht um LIEBE & WIDERSTAND! Unterhaltsame und bewegende Lieder werden in einen Dialog mit verschiedenen Texten, Gedichten, Manifesten, Gedanken treten. Die Schauspieler*innen nehmen Sie mit auf eine musikalische Reise durch verschiedene Jahrzehnte. Dieser Abend ist eine Einladung, die Kraft der Liebe und des Widerstands zu sehen, zu hören und zu spüren. Es ist eine Einladung, sich zu begegnen und die Kraft der Musik gemeinsam zu erleben. CIAO, BELLA, CIAO!

Für alle Menschen ab 13 Jahren, die Musik lieben und neugierig sind, das Geheimnis der Liebe und die Kraft des Widerstands zu entdecken.

What is one of the most common themes in songs? Love! Whether it's songs dreaming of love or love that has been lost, the thought of love moves us. But the idea of resistance also manifests itself in music, both in composition and in lyrics. Many people have resisted oppression with the help of music. That's what this musical evening is about! Entertaining and moving songs will enter a dialogue with different texts, poems, manifestos, thoughts.

CIAO, BELLA, CIAO! Das ist italienisch. Ciao kann Hallo und Tschüss bedeuten. Bella bedeutet: die Schöne. In den meisten Liedern geht es um die Liebe. Es gibt Lieder, in denen wir von der Liebe träumen. Oder über verlorene Liebe trauern. Die Liebe berührt uns. Es gibt aber auch Lieder über den Widerstand. Viele Menschen wehren sich mit ihrer Musik gegen die Unterdrückung. Das kann man hören und fühlen. An diesem musikalischen Abend spielen wir: unterhaltsame und bewegende Lieder, Texte, Gedichte und Gedanken.

STOP!
IN THE
NAME OF LOVE

CIAO, BELLA, CIAO!

Lehrplanrelevante Informationen

Im Fach Deutsch ist in allen Schulformen ab Jahrgangsstufe 7 im Arbeitsbereich „Umgang mit literarischen Texten“ die Beschäftigung mit „politischer und sozialkritischer Lyrik und Protestsongs“ festgeschrieben. Interdisziplinär bieten sich hier mit Liedern zu WIDERSTAND UND LIEBE somit ideale Anknüpfungsmöglichkeiten im Fach Musik ab der Mittelstufe.

UND ICH WERDE NICHT SCHWEIGEN.

PRIMA FACIE

PRIMA FACIE

Suzie Miller

Deutsch von Anne Rabe

Premiere: 26.01.2025

Regie: Angelika Zacek / Theaterpädagogik: Mia Scarcello

Dem ersten Anschein nach läuft alles bestens für die Juristin Tessa Ensler. Die Geschichte eines Aufstiegs: Mit weniger Privilegien als ihre Kommiliton*innen schafft sie den Sprung erst auf die Eliteuni und dann in die Top-Kanzlei. Tessa Ensler ist eine erfolgreiche und taffe Strafverteidigerin. Heute verteidigt sie unter anderem Männer, die wegen sexueller Übergriffe angeklagt sind. Ihre Methode, Fragen zu stellen, glänzt und stärkt ihren Ruf. Sie glaubt auch an das Rechtssystem, das im Zweifel zugunsten der Angeklagten entscheidet.

Dann passiert etwas Schreckliches. Ihr Glaube an die Justiz und ihre Überzeugungen werden erschüttert und sie sieht sich plötzlich in einer neuen Rolle wieder.

Die australische Autorin Suzie Miller ist selbst Strafverteidigerin im Menschenrechtssektor und schreibt heute für Theater, Film und Fernsehen. Ihr gelang mit PRIMA FACIE ein viel gespielter und mehrfach preisgekrönter Monolog, der vor dem Hintergrund der MeToo-Bewegung entstanden ist.

Für alle Menschen ab 15 Jahren, die dieser aufwühlenden Geschichte einer Anwältin folgen wollen und sich für die sehr verschiedenen Perspektiven von Betroffenen und Handelnden, von Ankläger*innen und Verteidiger*innen interessieren.

At first glance, solicitor Tessa Ensler's trajectory appears to be one of success. Her narrative reads like a tale of ascension: from humble beginnings with limited privileges to an esteemed university and onward to a prestigious law firm. Now Ensler is a successful and tough lawyer in criminal defense, specializing in challenging cases of sexual assault. Her steadfast belief in the legal system, inclined towards favoring the accused in cases of uncertainty, has been unwavering—until her convictions are shattered. Confronted with doubt, she makes a momentous decision: to step into the witness box herself.

PRIMA FACIE. Das ist lateinisch und bedeutet: Auf den ersten Blick.

Anscheinend läuft alles sehr gut für Tessa Ensler. Sie ist eine erfolgreiche Rechtsanwältin. Und sie ist weit in der Gesellschaft aufgestiegen. Ihre Familie sind einfache Arbeiter. Trotzdem hat Tessa es auf eine berühmte Uni geschafft. Jetzt arbeitet sie in einer sehr guten Rechtsanwaltskanzlei. Tessa hat viel Erfolg als Strafverteidigerin. Sie verteidigt Männer, die wegen sexueller Übergriffe angeklagt sind. Sie findet es richtig: Ein Angeklagter darf nur verurteilt werden, wenn man genug Beweise für seine Schuld hat. Doch dann passiert etwas Schreckliches. Dadurch wird ihr Glaube an das Gesetz erschüttert. Jetzt will sie selbst als Zeugin im Gericht aussagen.

Lehrplanrelevante Informationen

Sexueller Konsens und Einvernehmlichkeit: Themen, die auch abseits des curricularen Kontextes (junge) Menschen sehr beschäftigen. Einfühlsam, spannend und reflektiert erzählt, laden wir Sie und Ihre Schüler*innen der Sekundarstufe I & II zum Theaterbesuch und Austausch ein.

Für alle Fächer; Sek I & II

QUÄLBARER LEIB – EIN KÖRPERGESANG/ BILDBESCHREIBUNG

Amir Gudarzi / Heiner Müller

Premiere: 01.02.2025

Regie: Eva Lange / Bühne & Kostüme: Carolin Mittler /
Dramaturgie: Petra Thöring / Theaterpädagogik: Max Linzner

In einer zutiefst poetischen Montage verknüpft Amir Gudarzi (WONDERWOMB) Szenen europäischer Abschottungspolitik und Auswirkungen globaler Ideologien miteinander. Beschreibt er zunächst das Leben einer Minensucherin, werden wir parallel dazu in einen roten und schwarzen Fluss der Zerstörung hineingezogen, tauchen ein in mythologische Welten, begegnen Odysseus und Dädalus, werden mit der Frage konfrontiert: Wo ist unser gequälter Leib, unsere Landschaft jenseits des Todes? Kunstvoll verknüpft der Gewinner des Christian-Dietrich-Grabbe-Preises 2022 verschiedene Erzählstränge und baut ein komplexes Geflecht weltweiter Machtzusammenhänge auf. Dabei kommen die unterschiedlichsten gequälten Leiber zu Wort.

In Form einer poetischen Korrespondenz und dem Versuch eines metaphorischen Verweisungszusammenhanges nähern wir uns außerdem Heiner Müllers „Bildbeschreibung“. Ein weiterer Text voller Poesie und Zerstörung. Eine Versuchsanordnung. Eine Anordnung der Hoffnung.

Für alle Menschen ab 14 Jahren, die die Kraft poetischer Bilder lieben, dem Tod widerstehen wollen und gewiss sind, dass dieser nicht das letzte Wort haben wird.

In a captivating montage, Gudarzi seamlessly connects scenes depicting European isolationism with the pervasive impact of global ideologies. Though the lens initially captures the mundane existence of a minesweeper, we are progressively immersed into a broader narrative, guided to contemplate mythological archetypes such as Odysseus and Daedalus. In the form of a poetic correspondence and the attempt at a metaphorical context of reference, we also approach Heiner Müller's "Bildbeschreibung". Another text full of poetry and destruction. An experimental arrangement. An arrangement of hope.

Gudarzi zeigt Szenen von den Grenzen Europas. Europa hat die Grenzen zugemacht. Und er zeigt die Wirkung von weltweiten Ideologien. Am Anfang geht es um eine Frau. Die Frau sucht nach Minen. Aber dann zeigt Gudarzi immer mehr Szenen. Man kann erkennen, wie alles zusammenhängt. Sogar bis zu den Helden aus den alten griechischen Geschichten: Odysseus und Dädalus. Heiner Müller hat eine Geschichte geschrieben. Sie heißt Bildbeschreibung. Die Geschichten haben eine Verbindung.

Lehrplanrelevante Informationen

Diese Stückkombination kann in den Kursen der Oberstufe ideal angebunden werden an folgende Unterrichtseinheiten in den Fächern Deutsch, Geschichte, Politik und Wirtschaft und Erdkunde: Auseinandersetzung mit neuer Dramatik („Soziales Drama und politisches Theater“), Antike Geschichten und Helden („Epos – an den Quellen der europäischen Dichtung“, „Weltpolitische Entwicklungen zwischen Bipolarität und Multipolarität“) sowie Zusammenhänge und Konflikte in einer globalisierten Welt („Identitätsbildung und gesellschaftlicher Pluralismus in Europa“).

Deutsch, Geschichte, Politik und Wirtschaft, Erdkunde, Latein, Griechisch, Darstellendes Spiel; Sek I & II

**KANN MAN STERBEN,
BEVOR MAN AUF DIE
WELT KOMMT?**

QUÄLBARER LEIB – EIN KÖRPERGESANG

**ICH HABE DIR GESAGT
DU SOLLST NICHT
WIEDERKOMMEN
TOT IST TOT!**

BILDBESCHREIBUNG

ICH BIET
EUCH
TROTZ, IHR
STERNE!

ROMEO UND JULIA

ROMEO UND JULIA

nach William Shakespeare

Premiere: 15.02.2025

ROMEO UND JULIA von William Shakespeare ist eine der berühmtesten und beliebtesten Liebesgeschichten der Weltliteratur. Zwei junge Menschen verlieben sich in Verona ineinander. Eine aufregende Zeit beginnt. Alles könnte schön sein, aber es ist das Gegenteil. Ihre Liebe ist vom ersten Augenblick an zum Scheitern verurteilt, weil ihre Familien, die Capulets und die Montagues, sich gegenseitig bekämpfen und Ressentiments gegen diese neue Liebe haben. Kann Liebe jedes Hindernis überwinden? Kann Liebe größer als Hass sein?

Trotz ihres starken Willens zu lieben und Brücken zu bauen, verzweifeln sie und es kommt zur Katastrophe. Doch muss diese das letzte Wort haben?

ROMEO UND JULIA von Shakespeare wurde 1597 verfasst und ist seitdem unzählige Male interpretiert worden, sowohl auf der Theaterbühne als auch im Film. ROMEO UND JULIA nach Shakespeare handelt von WIDERSTAND & LIEBE. Es ist ein Abend voller Emotionen und Musik.

Für alle Menschen ab 13 Jahren, die sich für starke Liebesgeschichten, Widerstand und die Kraft der Musik interessieren.

—

ROMEO UND JULIA by William Shakespeare is one of the most famous and popular love stories in world literature. Set amidst the picturesque backdrop of Verona, it tells the tale of two star-crossed lovers. While the setting suggests romance and happiness, the reality is far from idyllic. Their love is doomed from the beginning, threatened by the bitter feud between their families, the Capulets and the Montagues. But in all this turmoil, can love transcend all barriers? Can it endure in the face of unrelenting hatred?

—

Romeo und Julia ist eine sehr berühmte Liebesgeschichte. Sie wurde von William Shakespeare geschrieben. Zwei junge Menschen leben in Verona, das ist eine schöne Stadt in Italien. Sie verlieben sich ineinander. Eigentlich ist das doch etwas sehr Schönes. Aber es passiert das Gegenteil. Ihre Liebe ist von Anfang an zum Scheitern verurteilt. Sie kommen aus zwei verschiedenen Familien: Die Capulets und die Montagues. Ihre Familien kämpfen gegeneinander. Sie sind gegen diese junge Liebe. Aber kann die Liebe jedes Hindernis überwinden? Kann die Liebe dem Hass widerstehen?

Lehrplanrelevante Informationen

Shakespeares Dramen gehören zur Pflichtlektüre in den Klassen 12 und 13 der gymnasialen Oberstufe. Der Klassiker um die jungen Liebenden kann hervorragend eingesetzt werden in den Unterrichtseinheiten „Ästhetische Qualität und geschichtliche Bedeutung von literarischen Texten“ sowie „Grundprobleme menschlicher Existenz“ und nimmt darüber hinaus direkten Bezug zur emotionalen Lebenswelt der Schüler*innen.

Englisch, Deutsch, Ethik, Darstellendes Spiel; Sek I & II

MANCHMAL HÖRE ICH MUSIK
UND ERINNERE MICH
PLÖTZLICH AN ETWAS,
DAS NOCH GAR NICHT
PASSIERT IST.

WEIL ALLES NOCH
KOMMEN WIRD.

LIEBE UND PLATTENBAUTEN (AT) / UA

LIEBE UND PLATTENBAUTEN (AT)

/URAUFFÜHRUNG

Juliane Hendes – nach Motiven der Kultfilms „Die Legende von Paul und Paula“ von Heiner Carow und Ulrich Plenzdorf

Premiere: 08.03.2025

Regie: Romy Lehmann / Theaterpädagogik: Michael Pietsch

Zwei Jugendliche aus einem Plattenbauviertel verlieben sich. Ein instabiles Elternhaus und eine Schwangerschaft mit 16 waren für Paula nur der Anfang. Sie hat trotzdem Großes vor. Sie will studieren gehen, egal welcher Stein im Weg liegt. Paul ist das dritte von vier Kindern, wird von seinem großen Bruder auf „die Welt“ vorbereitet, weiß nicht, welche Möglichkeiten er hätte und will eigentlich nur bleiben, wo er ist. Ein Blick, ein Kuss und sie sind verliebt. Doch nicht nur die verschiedenen Hintergründe machen es den beiden schwer, auch das Studium schiebt sich langsam zwischen sie und eine Sprachlosigkeit entsteht. Er sucht Halt im Freundeskreis seines Bruders, schnell wird Gewalt ein Thema. Eigentlich haben sie nichts gemeinsam. Nur die Musik hält sie zusammen. Haben sie vielleicht doch eine Chance? Oder muss sich Paula für eine der beiden Welten entscheiden?

Zwischen Aufstiegschancen und lokalpatriotischem Stillstand erzählt Autorin Juliane Hendes eine große Liebesgeschichte zweier treibender Geister. In ihrem Stückauftrag beschäftigt sie sich für das HLTM mit dem Aufwachsen im geografischen Osten und versetzt den Kultfilm „Die Legende von Paul und Paula“ in die 90er und Nullerjahre. **Für alle Menschen ab 14 Jahren**, die einer guten Coming-of-Age-Story mit Selbstfindungspotential nicht widerstehen können.

Against the backdrop of a typical prefabricated housing estate in Eastern Germany, two teenagers fall in love. Paula, grappling with an unstable life at home and the weight of teenage pregnancy at 16, dreams of pursuing her studies. Meanwhile, Paul, prepared by his elder brother for ‘the world’, struggles to find his own path. As they navigate the complexities of their different backgrounds, their emerging romance is further complicated by the growing demands of Paula’s studies. Seeking support in his brother’s social circle, Paul finds himself drawn into a world of violence. Amidst the chaos, only music holds them together. Can their love withstand the pressure of their environment?

In dem Stück geht es um 2 Jugendliche: Paul und Paula. Sie leben in einem Viertel mit Plattenbauten. Und sie verlieben sich. Paula hat eine schwierige Familie. Sie ist 16 Jahre alt und schwanger. Sie will studieren. Paul hat einen großen Bruder. Sein Bruder will ihn auf die Welt vorbereiten. Paul kennt keine anderen Möglichkeiten. Nur die, die sein Bruder ihm zeigt. Paula und Paul haben sehr unterschiedliche Leben. Paulas Studium ist ein Grund für Probleme. Paul sucht Halt bei den Freunden von seinem Bruder. Dort wird Gewalt ein Thema. Nur die Musik hält Paula und Paul zusammen. Haben sie vielleicht doch eine Chance?

Lehrplanrelevante Informationen

Die Bezüge zum neorealistischen Film und dem Umgang mit Zensur-Maßnahmen („Medienkompetenz“) machen dieses Theaterstück besonders anregend für die Schüler*innen der Sekundarstufe I und II in allen gesellschaftspolitischen Fächern. Relevant sind darüber hinaus speziell im Fach Deutsch die Unterrichtsinhalte „Glück“ und „Glücksversprechen“ sowie „Lesen und Rezipieren – mit literarischen und nichtliterarischen Texten/Medien umgehen“.

ICH KANN DOCH NICHT
IMMEIR
ALLES
NUR SCHEISSE
FINDEN,

ICH MUSS
DOCH AUCH MAL
ETWAS
LIEBEN
DÜRFEN!

DRAMA FÜR DEN KOPF. EIN KLAMAUK / UA

DRAMA FÜR DEN KOPF. EIN KLAUMAUK / URAUFFÜHRUNG

Jette Seier

Der Preisträger*innentext 2024 des Christian-Dietrich-Grabbe-Förderpreises

Premiere: 16.03.2025

Regie: Jette Seier / Theaterpädagogik: Mia Scarcello

Ein Theaterabend läuft schief, immer und immer wieder. Und immer wieder versuchen die Akteur*innen ihn zu retten. Zwischen gähnender Leere, vorbeirauschenden Krankenwagen und der Angst vor Bedeutungslosigkeit zeigt sich eine große Sehnsucht nach Verbundenheit. Eine Frage steht im Raum: „Warum ist es so schwer, verstanden zu werden?“. Doch nicht nur sie steht dort, sondern auch die Stimmung, die Regieanweisungen, die Werbung, eine Schnecke, und was es sonst noch so auf und außerhalb der Bühne zu finden gibt.

So versuchen die Figuren (zu denen alle gehören, die Teil eines Theaterabends sind) diese Lücke zwischen dem Selbst und dem Anderen zu überwinden. Sie scheitern – das müssen sie, denn so steht es im Text und der Text ist ein Diktator – aber zumindest das haben alle gemeinsam.

Für alle Menschen ab 14 Jahren, die Theater lieben, weil es immer wieder versucht, Sehnsucht zu stillen; für alle, denen Theater egal ist, weil sie nichts damit anfangen können: Hier wäre der Einstieg.

An evening at the theatre goes wrong, over and over again. And again and again the actors try to save it. Between a yawning void, ambulances rushing past and the fear of insignificance, a profound yearning for connection pervades the air. One question arises: “Why is it so difficult to be understood?”. Yet, it’s not just this inquiry that fills the room, but also the ambience, the stage cues, the advertisements, even a snail—each element adding to the scenery both on and off stage.

Ein Theaterabend geht immer wieder schief. Und immer wieder wollen die Schauspieler*innen den Abend retten. Aber da ist eine große Leere. Und die Krankenwagen fahren vorbei. Die Schauspieler*innen haben Angst davor, dass sie nicht wichtig sind. Und sie wollen so gerne zusammengehören. Auf der Bühne taucht die Frage auf: Warum ist es so schwer, dass man verstanden wird?

Aber man kann noch mehr im Theater finden:

- die Stimmung,
- die Anweisungen von der Regie,
- die Werbung,
- eine Schnecke und
- so viele andere Dinge,

die auf und neben der Bühne sind.

Lehrplanrelevante Informationen

„Am Theater teilhaben“ und „Über Theater reflektieren“ (Kerncurriculum Darstellendes Spiel), sich wiederfinden im Scheitern und die Menschen hinter den Künstler*innen erkennen – Theaterberufe und Theaterrealitäten kommen auf die Bühne, und Theaterabgründe tun sich auf. Hier beginnt das wahre Theater!

Deutsch, Darstellendes Spiel; Sek I & II

CRUISING TIMES: VON STREIFZÜGEN DURCH BEGEHREN, BARS UND BARRIKADEN / URAUFFÜHRUNG

Ein choreografischer Abend zu und mit Bewegung(en)
Sophia Guttenhöfer und Nina Schulz

Premiere: 26.04.2025

Konzept & Text: Sophia Guttenhöfer & Nina Schulz / Regie &
Choreografie: Sophia Guttenhöfer / Bühne & Kostüme: Jörn
Fröhlich & Cansu Incesu / Dramaturgie: Ia Tanskanen /
Theaterpädagogik: Max Linzner

Wann ist Liebe Liebe? Wo? Wie? Warum? Für wen und für wie viele? Was hat Liebe mit Widerstand zu tun? An welchen Orten, in welchen Zeiten, in welchem Aufbegehren findet Liebe ihren Ausdruck? Ist Liebe widerständig oder Widerstand liebend? Rolle rückwärts in Romantisierung? Stabilität für Staatsgebilde? Und wann ist Liebe grundlegende Gesellschaftskritik? Ausdruck des Aufstands? Kollektiv statt Kommerz? Entfaltung statt Einschränkung? Unwiderstehliche Utopie?

In Text- und Soundcollagen und Choreografien des Alltags und seiner Ausnahmestände, des Aufbegehrens und seiner Ausschweifungen, der Kritik und seiner Kompliz*innenschaften nähert sich das Stück diesen Fragen und nimmt das Publikum mit auf eine bewegte Zeitreise durch Orte, Akte und Ausdrücke der widerständigen Liebe und des liebenden Widerstands. **Für alle Menschen ab 14 Jahren**, die Liebe als ausschweifendes Aufbegehren begreifen, pulsierenden Protest und poetische Praxis. Für alle, die lieben wagen wollen, um sich in Verletzlichkeiten zu verbünden.

What intertwines love with resistance? Where and when does love manifest amidst upheaval and defiance? When does love succumb to banality and conformity? Does it retreat into romanticisation, or does it uphold stability for societal structures? Moreover, when does love serve as fundamental social critique, an expression of rebellion, or a collective aspiration rather than a commodity? Is it an irresistible utopia? Delving into the realms of text, sound collages, and choreographies, this piece explores the nuances of everyday life and its extraordinary moments, rebellion and its extremes, and criticism and its intricacies, all while probing these profound questions.

Cruising Times ist Englisch. Cruising bedeutet: Kreuzfahrt oder Schifffahrt. Aber auch das Suchen nach einem Partner für Sex. Times bedeutet: Zeiten.

Was hat Liebe mit Widerstand zu tun? Wo, wann und wie zeigt man Liebe? Wann ist Liebe durchschnittlich und genormt? Ist Liebe altmodisch und romantisch? Hilft Liebe dem Staat? Oder kritisiert sie die Gesellschaft? Ist sie ein Ausdruck des Aufstands? Sollen wir zusammenhalten oder Geschäfte machen? Ist Liebe eine nie erreichbare Sehnsucht? Das Stück sucht Antworten in Texten, Musik und Tanz.

Lehrplanrelevante Informationen

Tänzerisches Erzählen? Ist Liebe politisch? Wogegen leisten Sie Widerstand? Ganz nah an dem, was 2025 in der Welt passiert, werden wir uns choreografisch in den Diskurs mit Ihnen begeben – ganz egal, ob Ihr Politik- und Wirtschaftskurs über „Individuum und Gesellschaft“ mit uns diskutieren mag oder Ihr Sportkurs über „tänzerisches Gestalten“, oder ob doch die „Liebeslyrik im Vergleich“ in Ihrem Deutschunterricht eine ganz neue Dimension bekommen soll.

Deutsch, Politik und Wirtschaft, Sport, Darstellendes Spiel; Sek I & II

WENN LIEBEN
 AUF BEGEHREN,
 KOMPLIZ*INNENSCHAFT,
 POETIK,
 UTOPIE,
 GLEICHZEITIGKEIT IST ...

CRUISING TIMES: VON STREIFZÜGEN DURCH
 BEGEHREN, BARS UND BARRIKADEN / UA

EXIT THROUGH THE POLISH SHOP

Turkowski & Nowacka

Englisch und Polnisch mit deutschen Übertiteln

Premiere: 10.05.2025

Konzept, Text & Performance: Turkowski & Nowacka / Video:
 Janek Turkowski, Iwona Nowacka, Adam Ptaszyński / Im Video
 zu sehen: Karol Ciura, Michal Novosad, Piotr Ratuszniak /
 Theaterpädagogik: Michael Pietsch

2016 hat die britische Bevölkerung entschieden (wenn auch nur mit knapper Mehrheit), die Europäische Union zu verlassen. Das Datum wurde vereinbart, Ende März 2019 hätte es geschehen sollen. Als Reaktion entsteht in London die Auszeichnung „Borough of Culture“, eine von der „Kulturhauptstadt Europas“ inspirierte Veranstaltung. In diesem Rahmen wurde das polnische Künstler*innen-Duo Turkowski & Nowacka nach Walthamstow eingeladen, um aus ihrer Perspektive vom Brexit zu erzählen. Die Geschichte, die sie entdecken, wartet gleich vor der Tür des polnischen Shops „Wurstaufschnitt“, der, wie sich schnell zeigt, auch Teil der Brexit-Geschichte sein kann. Nur: Das Brexit-Datum wird immer weiter aufgeschoben, schließlich so weit, dass es letztendlich nach ihrer Premiere stattfindet. Und wie sieht das Ganze aus der Perspektive des Jahres 2024 aus?

Der erste Teil der Arbeit fand im Rahmen von Waltham Forest Tours, kuratiert von William Galinsky, statt. Nun wird das Projekt im Rahmen der Artists in Residence am HLTM fortgesetzt.

Für alle Menschen ab 13 Jahren, die sich heiter mit der jüngeren europäischen Geschichte auseinandersetzen wollen und die Lust auf zeitgenössische Theaterformen haben.

In 2016, the British population decided to leave the European Union, a transition slated for 2019. In response, the London Borough of Culture award was announced. The Polish artist duo Turkowski & Nowacka were invited to talk about Brexit from their perspective. The story they discover is waiting right outside the door of the Polish shop “Cold Cuts”.

EXIT THROUGH THE POLISH SHOP: Das ist Englisch und bedeutet: Ausgang durch den polnischen Laden. 2016 hat die britische Bevölkerung entschieden: Wir wollen die Europäische Union verlassen. 2019 hätte das geschehen sollen. Als Reaktion wurde ein Preis ausgeschrieben. Der Preis heißt: London Borough of Culture. Das ist Englisch und bedeutet: Londoner Kulturbezirk. Dazu wurde das Künstler*innen-Duo Turkowski & Nowacka aus Polen eingeladen. Sie erzählen aus ihrer Sicht vom Brexit. Sie haben eine Geschichte entdeckt. Diese wartet gleich vor dem polnischen Laden mit dem Namen: Wurstaufschnitt.

Lehrplanrelevante Informationen

Das Grundthema des Stücks kann in der Oberstufe hervorragend im Fach Politik und Wirtschaft angebunden werden. Die Europäische Union sowie wirtschaftliche Zusammenhänge sowohl im europäischen als auch im globalen Rahmen werden in der Q-Phase zur Vorbereitung auf das Abitur behandelt. Außerdem kann die spezielle künstlerisch-theatrale Auseinandersetzung mit dem Brexit im Fach Darstellendes Spiel ein Kopföffner sein.

Politik und Wirtschaft, Englisch, Darstellendes Spiel; Sek I & II

NA GUT, ICH
MACHE DAS,
ABER NUR
FÜR DEN FILM.

EXIT THROUGH THE POLISH SHOP

JEDERMANN

Hugo von Hofmannsthal

Premiere: 14.06.2025

Regie: Carola Unser-Leichtweiß / Bühne: Stefani Klie / Kostüme: Jörn Fröhlich & Cansu Incesu / Choreografie: Sophia Guttenhöfer / Musikalische Leitung: Christian Keul

Hugo von Hofmannsthals „Jedermann oder das Spiel vom Sterben des reichen Mannes“ basiert auf der Tradition mittelalterlicher Mysterienspiele. Uraufgeführt wurde das Theaterstück am 1. Dezember 1911 im Berliner Zirkus Schumann unter Max Reinhardt's Regie. Hofmannsthals Moralität erzählt eine nahezu universelle Geschichte:

Gott schickt den Tod, um den reichen Lebemann JEDERMANN zu holen. Dieser wird in jener schweren Stunde von seinen Freund*innen, seinem Geld und seiner Buhlschaft verlassen.

JEDERMANN, der im Angesicht des Todes sein ausschweifendes, gottesfernes Leben bereut, tut Buße. Mit seinem Glauben und seinen guten Werken kann er vor den göttlichen Richterstuhl treten.

Gemeinsam mit Verantwortlichen der Elisabethkirche und der gesamten Stadtgesellschaft feiern wir diesen Stoff als Möglichkeit, die Liebe ins existentielle Zentrum zu rücken und Widerstand zu leisten gegen die kalte Optimierung des eigenen Lebens, die einen das Wichtigste vergessen lässt, ... zu leben in Liebe.

Für mehr Miteinander und **für alle Menschen ab 14 Jahren**, die sich auf einen Klassiker fürs Hier und Jetzt mit guter Musik freuen.

Hugo von Hofmannsthal's "Jedermann oder das Spiel vom Sterben des reichen Mannes" is rooted in the tradition of medieval mystery plays. Hofmannsthal's morality play tells an almost universal story: God sends Death to fetch the wealthy bon vivant JEDERMANN. However, in his darkest hour, JEDERMANN is abandoned by his friends, wealth, and lover. Facing death, JEDERMANN regrets his dissolute life far from God and repents. With his faith and good deeds, he dares to stand before the divine judge.

Hofmannsthal erzählt uns eine Geschichte, wie sie überall und immer passieren kann. Gott schickt den Tod. Er soll den Jedermann holen. Als der Tod zu ihm kommt, verliert Jedermann:

- seinen Freund,
- sein Geld und
- seine Geliebte.

Jedermann bereut sein Leben, weil ihm sein Genuss wichtiger war als Gott. Er tut Buße. Buße bedeutet: Er findet seinen Glauben und tut Gutes. Damit will Jedermann seine Fehler wieder gutmachen. So kann er vor Gott treten.

Lehrplanrelevante Informationen

„Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes“ zeigt, wohin das alleinige Profitstreben der Industriegesellschaft führt – passend zu den Unterrichtsinhalten „Recht und Gerechtigkeit“ sowie „Ökonomisch geprägte Situationen und Strukturen des Zusammenlebens“ (in Geschichte, Politik und Wirtschaft, Arbeitslehre) – und untersucht die moralische Haltung, die durch mangelnde „Nächstenliebe“ geprägt wird (siehe Rahmenthema „Gewissen und Verantwortung“ in Religion, Ethik und Philosophie).

Deutsch, Geschichte, Politik und Wirtschaft, Arbeitslehre, Religion, Ethik, Philosophie, Darstellendes Spiel; Sek I & II

WAS

GEHT'S

MICH

AN?

JEDERMANN





MOMO



ILNUR ALBATROS (EIN NATURSCHAUSPIEL) / UA







DRAUSSEN VOR DER TÜR



DIE WELT IM RÜCKEN





MUTIG, MUTIG



DIE BOTSCHAFT DER BAUMFRAU / UA





REPertoire



DAS STÜCK ZUR ZEIT – ARCHIV DER TRÄNEN

Magdalena Schrefel

Regie: Antigone Akgün / Bühne & Kostüme: Vitalia Gordeev /
Dramaturgie: Petra Thöring / Theaterpädagogik: Mia Scarcello

Ein surreales Gedankenexperiment. Hier bersten die Regale vor Tränen und sind doch nie ausreichend gefüllt, die Stille, die dort herrscht, ist beinahe magisch und doch spricht alles. In diesem so besonderen Archiv werden poetisch fantastische, aber auch politische Tränen destilliert und dokumentiert und von der Archivarin für die Zukunft aufbewahrt. Jedes einzelne Archivgut eint die Frage: Was wäre, wenn Tränen sich als Essenz von Geschichten konservieren ließen? Haftet doch an jeder Träne ein Gefühl: Schmerz, Trauer, Wut, Einsamkeit, Glück oder Freude. Unzählige Geschichten sind darin eingeschlossen. Zusammen mit ihrem Mitarbeiter Fiume versucht sie mit größter Leidenschaft und Akribie, der Flüchtigkeit des Weinens etwas entgegenzuhalten.

Für alle Menschen ab 14 Jahren, die Poetisches, Nachdenkliches mögen und den Widerstand im dialektischen Zusammenhang mit Liebe sehen möchten.

Lehrplanrelevante Informationen

Dieses fantasievolle Gedankenexperiment ist schon aufgrund der poetischen Sprache für die Fächer Deutsch („Sprache untersuchen und reflektieren“) und Kunst („Ausdrucksmöglichkeiten der Kunst in kulturellen und gesellschaftlichen Kontexten“) von besonderem Interesse. Weil Archive durch die systematische Erfassung von historischen, politischen und juristischen Informationen eine wichtige Rolle in der Aufbewahrung menschlicher Geschichte spielen, ist das Stück auch eine Empfehlung für andere Fächer der Mittel- und Oberstufe.

Deutsch, Geschichte, Politik und Wirtschaft, Religion, Ethik, Philosophie, Kunst, Darstellendes Spiel; Sek I & II

DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK

Anne Frank

Szenische Einrichtung: Tomasz Cymerman / Musik & Komposition:
Ayane Yamanaka / Dramaturgie: Phin Mindner / Theater-
pädagogik: Michael Pietsch

Das Tagebuch, das Anne Frank in ihrem Versteck während der Verfolgung durch die Nazis schrieb, gehört unbestritten zur Weltliteratur. Die 13-Jährige beginnt kurz nach ihrem Geburtstag mit den Tagebucheinträgen. Sie enden zwei Jahre später – drei Tage vor ihrer Verhaftung und Deportation in das Konzentrationslager Bergen-Belsen, wo sie kurz vor Kriegsende Opfer des Holocaust wird.

In den Tagebucheinträgen ist immer wieder die Teenagerin zu spüren, die ihr Leben noch vor sich hat. Ein historisches Dokument, das Anne Frank zur Symbolfigur gegen die Unmenschlichkeit in der Zeit des Nationalsozialismus werden ließ.

Diese szenische Lesung bringt das Werk der Anne Frank in all seiner jugendlichen Leichtigkeit, Aufmüpfigkeit und auch Schwere auf jede Bühne, in jeden Klassenraum, um zu erinnern und zu mahnen. Gemacht **für alle Menschen ab 12 Jahren**, die nicht vergessen wollen.

Lehrplanrelevante Informationen

DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK wird in der Mittelstufe im Arbeitsbereich „Lesen und Umgang mit Texten“ behandelt und ist ab den Jahrgangsstufen 7 und 8 interdisziplinär auch in anderen Fächern, u. a. im Arbeitsbereich „Freiheit – Die Grenzen meiner Freiheit“, zu finden. Der Umgang mit dem Stoff bleibt zwingend notwendig.

Deutsch, Geschichte, Religion, Ethik; Sek I

DIE BOTSCHAFT DER BAUMFRAU/URAUFFÜHRUNG

Julia „Butterfly“ Hill

aus dem Amerikanischen von Gisela Kretzschmar

Regie: Gökşen Güntel / Theaterpädagogik: Lotta Janßen

Das ist die Geschichte von einem Baum, einer Frau und ihrem Kampf. „Die Baumfrau“ – das war Julia „Butterfly“ Hill. 1997 bestieg die Amerikanerin eine 1000-jährige Redwood-Kiefer in Nordkalifornien und lebte 738 Tage auf ihr. Was als kurzfristige Protestaktion gegen den Kahlschlag von altem, unwiederbringlichem Wald geplant war, entwickelte sich für Julia zu einem Engagement auf Leben und Tod.

Mit allen Mitteln wollte die Holzfirma Maxxam die junge Baumbesitzerin vertreiben. Wochenlang unterbrachen Wachdienste jeglichen Nachschub von Lebensmitteln. Mit Lärmterror und grellem Scheinwerferlicht bei Nacht versuchten diese, sie zu zermürben. Am härtesten jedoch setzten ihr die Naturgewalten zu.

Mit diesem Bühnenmonolog und Klassenzimmerstück möchten wir **alle Menschen ab 12 Jahren** ermuntern, für ihre Überzeugungen zu kämpfen. Für alle, die sich nach Gerechtigkeit sehnen. Für alle, für die eine bessere Welt nicht am Waldrand aufhört.

Lehrplanrelevante Informationen

Das Stück eignet sich besonders ab Jahrgangsstufe 7 der Haupt- und Realschulen sowie Gymnasien für die Unterrichtseinheit „Ökologische Bildung und Umwelterziehung“. Darüber hinaus lassen sich weitere Anknüpfungspunkte zu Themen wie „Identitätsfindung“, „Partizipation“ und „Verantwortung“ finden.

Sozialkunde, Politik und Wirtschaft, Deutsch, Biologie, Ethik; Sek I

DIE BREMER STADTMUSIKANT*INNEN

Brüder Grimm

Regie: Eva Lange / Bühne & Kostüme: Cosima Wanda Winter /

Musik: Kathrin Ost & Gregor Sonnenberg / Theaterpädagogik:

Mia Scarcello

Ein Esel soll nach jahrelanger harter Arbeit aussortiert werden. Doch er spürt die schlechten Absichten seines Besitzers und läuft davon. Unterwegs trifft er einen Hund, eine Katze und einen Hahn, die sein drohendes Schicksal teilen. Alt und nicht mehr so leistungsfähig, wie sie es früher einmal waren, entfliehen sie ihrem Zuhause und einem unglücklichen Lebensende. Mit der Absicht Stadtmusikant*innen zu werden, machen sie sich auf den Weg in die Stadt Bremen.

Doch der Weg ist beschwerlich, die Knochen müde, und so suchen die vier unterwegs Unterschlupf in einer Hütte. Der Beginn eines gemütlichen Abends, wären da nicht die Räuber*innen, denen die Hütte gehört.

Die Erzählung der zusammengewürfelten Tiergruppe gehört in Deutschland zu den bekanntesten der gesammelten Volksmärchen der Brüder Grimm. Eine Geschichte über Freundschaft, ungewöhnliche Weggenoss*innen, Außenseitertum und den Hürden, denen man im Alter entgegensteht.

Dieses Familienstück lädt **alle Menschen ab 6 Jahren** ein, die sich in jedem Alter in neue Abenteuer begeben möchten, sich in Bewegung setzen, wenn sie stillsitzen sollten und den Wert der Gemeinschaft zu schätzen wissen.

DIE GUTEN

Rebekka Kricheldorf

Regie & Bühne: Angelika Zacek / Kostüme: Julia Klug /
Musikalische Beratung: Christian Keul / Dramaturgie: Petra
Thöring / Theaterpädagogik: Mia Scarcello

Die vier Kardinaltugenden Fortitudo (Mut), Justitia (Gerechtigkeit), Temperantia (Mäßigung) und Prudentia (Klugheit) treffen sich alle zehn Jahre zur Bestandsaufnahme des gesellschaftspolitischen Verhaltens. Wo Jahrtausende lang Hochmut, Habgier und Wollust bei den Menschen ganz hoch im Kurs standen, ist endlich eine Zeitenwende gekommen! Nun prägen Nachhaltigkeit, Empathie und solidarisches Miteinander das kollektive Bewusstsein. Eigentlich sollten jetzt alle zufrieden sein, doch die vier Tugenden sind skeptisch.

Die Autorin Rebekka Kricheldorf, Expertin für Gesellschaftssatiren, schaut genauer hin – was steckt hinter den Trends? „Ist der Mensch wirklich imstande, sich gleichermaßen für das Gute zu entscheiden? Ich frag ja nur.“ Rebekka Kricheldorf schrieb zahlreiche Auftragswerke für verschiedene Theater, u. a. das Staatstheater Kassel, und das Deutsche Theater Berlin.

Für alle Menschen ab 13 Jahren, die die alten Tugenden auch heute in Bewegung sehen wollen sowie alle, die Lust haben, sich mal wieder richtig gut unterhalten zu lassen.

Lehrplanrelevante Informationen

Aristoteles käme sicher zur Vorstellung, um seinem Schüler mit einem Augenzwinkern die Tugenden zu zeigen! Kommen Sie mit Ihren Schüler*innen, um „Antike und moderne Tugendethik“ (Ethik), „Kontinuität und Veränderung in der Zeit“ (Geschichte) oder auch „Individuum und Gesellschaft“ (Politik und Wirtschaft) mit den Mitteln der „modernen Epik“ (Deutsch) ganz nah am Puls der Zeit zu vertiefen!

Ethik, Philosophie, Latein, Griechisch, Politik und Wirtschaft, Deutsch; Sek I & II

DIE WELT IM RÜCKEN

Thomas Melle – In einer eigenen Bühnenfassung von Christin Ihle

Regie: Eva Lange / Bühne & Kostüme: Ulrike Obermüller / Dramaturgie: Christin Ihle / Theaterpädagogik: Michael Pietsch

Wenn die Welt zwischen den Extremen wankt. Wenn das Selbst aufgrund der Vielzahl von Gefühlen zu bersten droht oder dem Stillstand anheim fällt, die Realität zum Zersetzen gezwungen wird. Dann bleibt doch die Erinnerung daran.

Der autobiografische Roman von Thomas Melle berichtet von der Welt eines Menschen, der manisch-depressiv ist, der an einer bipolaren Störung erkrankt ist. Es ist eine radikale Selbstbeschreibung, ein Ordnungsversuch der verschiedenen Zustände und Erlebnisse. Dieser Versuch, die eigene Geschichte zu erzählen, wird zum einzig möglichen Weg der Annäherung und Hoffnung. Doch zunehmend sind die Beschreibungen dem Scheitern ausgesetzt, die Momente scheinen vor jeglicher klaren Zuschreibung unaufhörlich zu flüchten.

Für Liebhaber*innen großartiger Literatur und zärtlich-poetischer Sprachgewaltigkeiten. **Für alle Menschen ab 15 Jahren**, die den Blick über die Grenzen der eigenen Wahrnehmung richten und dabei Neues und auch sich selbst entdecken wollen.

Lehrplanrelevante Informationen

Im Mittelpunkt der Textarbeit in der gymnasialen Oberstufe stehen Verfahren des textinternen und des textexternen Erschließens, die mit gestalterischen Verfahren verbunden werden können. Die theatrale Romanadaption bietet hier hervorragende Möglichkeiten. Darüber hinaus sind schon in der Mittelstufe Arbeitsbereiche wie „Menschliche Grund Erfahrungen“ angesprochen.

Deutsch, Biologie, Ethik, Darstellendes Spiel; Sek I & II

DRAUSSEN VOR DER TÜR

Wolfgang Borchert

Regie: Thomas Bockelmann / Bühne & Kostüme: Mayke Hegger /
Musikalische Leitung: Christian Keul / Dramaturgie: Ia
Tanskanen / Theaterpädagogik: Lotta Janßen

Nach Jahren der Zerstörung und Verstörung kehrt ein Mann zurück. Beckmann kommt nach Krieg und Gefangenschaft nach Hause. Versucht, ins Gespräch und ins Handeln zu kommen. Möchte eine Chance und einen Neuanfang. Sucht nach Begegnungen, nach Zeichen, die Hoffnung geben können. Sucht nach einer neuen Konstruktion Leben.

In einer unfassbar poetischen Sprache und in bildgewaltigen Szenen wird deutlich, wie Krieg Gebäude und Landschaften, Körper und Seelen zerstört und wie schwer im Angesicht allumfassender Zerstörung hoffnungsvolle Neuanfänge sind.

Für alle Menschen ab 14 Jahren, die weiter auf Frieden hoffen. Für alle, die nicht wegschauen wollen und den Versuch machen wollen, mit den Verwundeten der Gegenwart zusammenzuleben.

Lehrplanrelevante Informationen

Anhand des Stücks und der Biografie des Autors kann im Geschichtsunterricht der gymnasialen Oberstufe in Q 2 und 3 innerhalb des Rahmenthemas Zweiter Weltkrieg und Nachkriegszeit die „Soziale und kulturelle Lebenswelt“ plastisch verdeutlicht werden. Im Deutschunterricht werden die Werke Borcherts in Q 3 explizit als Lesestoff bei „Neuanfänge nach historischen Zäsuren 1945/1990“ genannt, darüber hinaus gibt es in E 2 eine Lektüreempfehlung bei der Unterrichtseinheit „Lebensentwürfe / Krisen des Ich“. Außerdem finden sich im Politik- und Wirtschaftsunterricht Andockmöglichkeiten beim Basiskonzept „Wandel“.

Deutsch, Geschichte, Politik und Wirtschaft, Darstellendes Spiel; Sek I & II

HAUT

Anja Hilling

Regie: Carola Unser-Leichtweiß / Theaterpädagogik: Lotta
Janßen und Juliane Nowak

Jasmin hat Asthma und trauert um ihren toten Freund Karl. Da trifft sie Jule, eine Außenseiterin, die offenbar nichts auslöst: Ritzen, Magersucht, Klinikaufenthalt. Obendrein ist sie rotzfrech und schön. Für Jasmin, eher der Typ „behütetes Mädchen“, eine Herausforderung. Jasmin ist fasziniert von Jules Dreistigkeit.

Das Stück erzählt von dieser außergewöhnlichen, ja magischen Begegnung zweier Mädchen im Transit zum Erwachsenwerden.

Für alle Menschen ab 12 Jahren, die offen sind für die Momente, die Vorurteile über den Haufen werfen, für alle, die in poetische Sprache eintauchen und sich in spielfreudigen Szenen mit klassischen Jugendthemen auseinandersetzen wollen. Für alle, die gerne nochmal die Schulbank drücken wollen und die sich auch mal auf nur 35 Minuten Theater freuen.

Lehrplanrelevante Informationen

Die zentralen Themen des Stückes Liebe, Aufbegehren, Vorurteile und Begegnung mit anderen Welten als identitätsstiftende Momente im Leben junger Menschen passen ideal zum Arbeitsbereich „Lesen und Umgang mit Texten“, der bei der Beschäftigung mit Jugendliteratur ab Klasse 7 vorgegeben ist.

Deutsch, Religion, Ethik, Darstellendes Spiel; Sek I

ILNUR ALBATROS (EIN NATURSCHAUSPIEL)

/URAUFFÜHRUNG

Katharina Cromme

Regie: Thessa Wähmann / Bühne & Kostüme: Phin Mindner /
Dramaturgie & Musikalische Leitung: Ia Tanskanen /
Theaterpädagogik: Lotta Janßen

Es gibt eine abgelegene Insel im Pazifik und da lebt ein Albatros-Kind, das Ilnur heißt. Was können Albatrosse besonders gut? Natürlich Langstreckenflüge und Sich-Lieb-Haben. Bauchlandungen können sie auch sehr gut. Ilnur würde aber auch gerne fliegen können. Allerdings scheint es für ihn eine große Herausforderung zu sein. Zum Glück sind wir nicht allein auf der Welt. Mit den ermutigenden Worten seiner Eltern und der Hilfe des federlosen Wesens namens Rahel kann Ilnur die Wunder der Welt entdecken. Eine spannende Reise beginnt. Es gibt aber ein großes Problem: Das Meer ist krank. Es ist voll von Plastik. Begegnungen mit der Schildkröte Suppenschüssel, einem garstigen Möwenpaar und Walen lassen Ilnur ungeahnte Perspektiven einnehmen und Weggefährte*innen finden.

ILNUR ALBATROS erzählt auf einfühlsame und poetische Weise die Geschichte des Zusammenlebens von verschiedenen Arten, Tieren, Menschen und der Natur. Eine fantasievolle Geschichte **für Menschen ab 6 Jahren**.

Lehrplanrelevante Informationen

Ein Stück über das Zusammenleben. Mensch, Natur, Freundschaft – zahlreiche zentrale Themen aus der Lebens- und Unterrichtswelt der Grundschüler*innen werden hier erlebbar und können in allen Fächern umfassend eingebunden werden.

Deutsch, Sachkunde; Grundschule

IM WESTEN NICHTS NEUES

Erich Maria Remarque

Konzept: Mechthild Grabner, Metin Turan, Carola Unser-Leichtweiß / Theaterpädagogik: Michael Pietsch

Der wohl bedeutendste Roman Erich Maria Remarques zählt zu den wichtigsten Antikriegsbüchern des 20. Jahrhunderts. Aus der Sicht des jungen Frontsoldaten Paul Bäumer erleben wir sein Schicksal und das seiner Kameraden eindringlich und unerbittlich. Remarque beschreibt eine verlorene Generation, die weggeholt wurde aus den Schulbänken, um für Kaiser und Vaterland ins Feld zu ziehen. In unfassbaren Worten schafft es Remarque die Brutalität des Krieges festzuhalten und lässt so jedes Wort zum Mahnmal für Frieden und Versöhnung werden.

Für alle Menschen ab 15 Jahren, die nicht weghören, nicht wegschauen wollen, für alle, die sich Remarques schmerzlichen Bildern in doch so einzigartig wundervoller Sprache stellen wollen, um zu erinnern, um zu gedenken und im besten Falle Wege des Friedens zu suchen und sich für diesen zu engagieren.

Lehrplanrelevante Informationen

In der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe ist im Fach Geschichte der Erste Weltkrieg eines der zentralen Themenfelder. Aber auch im Politik- und Wirtschaftsunterricht lässt sich das bedeutendste Werk der Antikriegsliteratur bei dem Lerninhalt „Internationale Konflikte“ gut anbinden, wie auch im Deutschunterricht bei der Beschäftigung mit historischen Texten.

Deutsch, Geschichte, Politik und Wirtschaft, Ethik, Religion; Sek II

LET'S PLAY MONKEY ISLAND

Nach einer Idee von Ron Gilbert

Regie, Bühne & Kostüme: Nathalie Glasow / Ausstattungsberatung: Jörn Fröhlich / Video-Mitarbeit & Animation: Bernardo Stefano Asproni / Dramaturgie: Christin Ihle / Theaterpädagogik: Max Linzner

Guybrush Treepwood strandet in der Bucht von Mêlée Island mit nichts als jugendlichem Charme und einem lächerlichen Namen, doch sein Wunsch ist klar: Er möchte Pirat werden! Aber wie geht das eigentlich? Die Bevölkerung der Insel, alles mehr oder weniger ehrwürdige Pirat*innen, antworten auf diese Frage mit Schikanen. Nach absurden Prüfungen und etlichen Rätseln, fernab jeder Logik, scheint er der Lösung ein Stückchen näher gekommen, als die Gouverneurin Elaine Marley vom Geisterpiraten LeChuck verschleppt wird. Die Piraterie von Mêlée scheint dem Untergang geweiht. Guybrush bricht auf zur mysteriösen Reise zum Stützpunkt LeChucks, von wo noch kein Mensch jemals zurückkam. Und was sucht er genau? Tief in der Karibik, irgendeine Insel ...

Eine Geschichte über das (Nicht-)Erwachsenwerden. Die Grundlage bildet das beliebte Point-and-Click-Adventure. Die interaktive Bühnenadaption lädt ein zum gemeinsamen Out-of-the-Box-Denken und ermöglicht ein Eintauchen in Pirat*innengewässer. **Für Videospielliebhaber*innen und Piratensympathisant*innen ab 14 Jahren.**

Lehrplanrelevante Informationen

Vom Computerspielen zum Theaterspielen, über den Charme eines PC-Klassikers ins Theater kommen. Mit Piratenmotiven, Witz und einer absurden Geschichte können hier die Schüler*innen Zugang zum Theater finden und erhalten zahlreiche ästhetische und inhaltliche Anregungen.

Informatik und weitere Fächer; Sek I & II

MOMO

Michael Ende, für die Bühne bearbeitet von Vita Huber

Regie: Carola Unser-Leichtweiß / Kostüme: Stefani Klie / Bühne: Anna K. Dischkow-Braml / Musik: Kathrin Ost & Gregor Sonnenberg / Dramaturgie: Ia Tanskanen / Theaterpädagogik: Lotta Janßen

In die Ruine des antiken Amphitheaters zieht eines Tages Momo ein. Woher das verwaiste Mädchen kommt, weiß niemand. Bei den Kindern und Erwachsenen des Ortes ist sie beliebt. Ihre Superkraft: Offen auf alle Menschen zugehen und ihnen zuhören, mit aller Zeit der Welt. Doch bald breiten sich die grauen Herren, die Agent*innen der Zeit-Spar-Kasse, in der Stadt aus. Sie drehen den Erwachsenen Verträge an, um keine Zeit mehr mit Unsinnigem zu verschwenden. Meisterin Hora, die Hüterin über die Zeit, und ihre treue Schildkröte Kassiopeia helfen Momo, dem Geheimnis um die sich immer komischer verhaltenden Erwachsenen und grauen Herren auf die Spur zu kommen.

„Momo“ ist eines der beliebtesten deutschsprachigen Kinderbücher und wurde weltweit über sieben Millionen Mal verkauft. Michael Ende erzählt auf sensible Weise über die unterschiedliche Bedeutung von Zeit, die sie für Kinder und für Erwachsene hat: unsichtbar und trotzdem da, Hoffnung und Verlust stets gleichermaßen bereithaltend.

Für alle Menschen ab 6 Jahren, die wissen, wie wichtig Zeit mit geliebten Menschen ist und die sie sich nicht stehlen lassen wollen. Die, wie der Straßenkehrer Beppo, von Atemzug zu Atemzug voller Zuversicht weitergehen.

MOVE IT / URAUFFÜHRUNG

Sophia Guttenhöfer

Konzept & Choreografie: Sophia Guttenhöfer / Dramaturgie: Ia Tanskanen / Theaterpädagogik: Lotta Janßen

Tanzen, laufen, krabbeln, schlendern, springen, schleichen: Alles ist Bewegung! Alles ist in Bewegung! MOVE IT lädt die Zuschauer*innen ein, sich von Bewegungen mitreißen zu lassen. Welche Arten von Bewegungen bewegen dich in der Gesellschaft? Welche Art von Bewegung bringt dich zum Lachen und macht dir Freude? Welche Art von Bewegung macht dich wütend?

MOVE IT ist eine Stückentwicklung, eine tanzende Reise, in der die Stimmen, Gedanken und Wünsche der Jugendlichen zu hören und zu sehen sind. Es wird erforscht, wo Bewegungen zu finden sind und welche Auswirkungen Bewegungen haben.

Mit und für Menschen ab 12 Jahren erforschen wir diese Fragen auf Augenhöhe, suchen nach Antworten und mehr Fragen und verweben das Ganze zu einem großen Frage-Antwort-Spiel für das Klassenzimmer.

Lehrplanrelevante Informationen

Wir kommen in Bewegung! Und bringen dabei die im schulischen Curriculum vorgegebenen Kompetenzbereiche zusammen. Unsere soziale Handlungskompetenz zwischen „Individuum und Gesellschaft“ und unsere Bewegungskompetenz beim „Tänzerischen Gestalten“ bewegen sich hier im Einklang. Lassen Sie uns Bewegung im doppelten Wort-sinn zum Thema machen.

Für alle Unterrichtsfächer; Sek I

MUTIG, MUTIG

Lorenz Pauli & Kathrin Schärer

Regie: Dominique Enz / Künstlerische Beratung Puppenspiel: Sebastian Ryser / Dramaturgie: Lotta Seifert / Theaterpädagogik: Max Linzner

Eines schönen Tages treffen sich die Maus, die Schnecke, der Frosch und der Spatz am Ufer des Weiher. Was könnten Sie zusammen machen? Da hat der Frosch eine Idee: „Wir machen einen Wettkampf, wer von uns am mutigsten ist!“ Die Maus beginnt, dann folgt der Frosch, schließlich die Schnecke. Schnell stellt sich heraus, dass das, was für den einen super mutig ist, für die andere nur eine Kleinigkeit sein kann. Und umgekehrt. Dennoch machen alle mit. Bis der Spatz an der Reihe ist. Wird er sich an diesem Wettbewerb beteiligen? Und was ist, wenn er nicht will? Erzählt dieser Moment von weniger Mut?

MUTIG, MUTIG ist eine Geschichte zum Schmunzeln, die liebevoll und bezaubernd zart von Gruppendynamik und sozialem Druck erzählt. Sie ist **für alle Menschen ab 3 Jahren**, die lieber auf ihr Gefühl hören wollen, als das zu machen, was andere machen und den Moment nutzen, auch mal gegen den Strom zu schwimmen.

TRAGÖDIENBASTARD

/ DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

Ewe Benbenek

Regie: Romy Lehmann / Bühne & Kostüme: Hannah von Eiff /
Dramaturgie: Christin Ihle / Theaterpädagogik: Michael Pietsch

Welche Worte beschreiben die eigene Biografie? Eine Biografie dazwischen, die von hart erarbeiteten Privilegien der polnischen Eltern profitiert und doch vermeintlich „migrantisch“ bleibt in der Ansprache. Wann hat man es geschafft, als Mensch in einer Gesellschaft anzukommen und welches Sprechen braucht es zur Selbstermächtigung.

Ewe Benbenek beschreibt Erfahrungen einer Migration, Generationenkonflikte und über allem die Frage nach der eigenen Identität. Mit einer Dringlichkeit, die uns zwingt, gemeinsam Narrative zu hinterfragen, mit denen wir so gerne die Welt in ihrer Komplexität herunterbrechen wollen und damit ihre Brüchigkeit verkennen. TRAGÖDIENBASTARD wurde 2021 mit dem Mülheimer Dramatikpreis ausgezeichnet.

Für alle Menschen ab 14 Jahren, die das Spannungsfeld des gemeinsamen Miteinanders aushalten wollen, die ein neues Wir bilden möchten, ohne auszugrenzen.

Lehrplanrelevante Informationen

Ein aktuelles Stück Gegenwartsdramatik, das sich im Lehrplan der gymnasialen Oberstufe hervorragend in die verbindlichen Unterrichtsinhalte „Identitätsfindung“ und „Lebensentwürfe“, hier speziell zum Thema „Glück“ und „Glücksversprechen“, einbetten lässt. Ein spezieller Blick auf die fakultativen Unterrichtsinhalte Migration und Migrationsprozesse bietet weitere Anregungen.

Deutsch, Geschichte, Politik und Wirtschaft, Darstellendes Spiel; Sek I & II

WARUM DAS KIND IN DER POLENTA KOCHT

Aglaja Veteranyi – In einer Bühnenfassung von Nino Haratischwili,
Übersetzung von Nino Burduli

Regie: Nino Haratischwili / Bühne: Julia B. Nowikowa / Kostüme:
Camilla Daemen / Musik: Nestan Bagration-Davitashvili /
Choreografie: Wara Cajias Ponce / Video: Zaza Rusdadze /
Übertitelungen: Teo Goshadze / Übersetzung: Nino Burduli /
Dramaturgie: Petra Thöring / Theaterpädagogik: Mia Scarcello

Aglaja Veteranyi hat einen zauberhaften Roman über eine Artistenfamilie aus der Perspektive eines Kindes geschrieben, welche einen Drahtseilakt jeden Tag in voller gnadenloser Hoffnung auf die Zukunft absolviert. In der Welt, wo Körper zählen, ist die Illusion, der Schein eingeschrieben und das Hoffen groß. Ein immerwährendes Fremd- und Unterwegs-Sein, welches die junge Frau prägt. Nino Haratischwili stellt sich dieser Welt als Autorin und Regisseurin und lässt den Zirkuswagen für uns tanzen. Zwischen Traum und Realität, Glanz und aufgeweichter Erde, zwischen Kind-Sein und Erwachsen-Sein. **Für alle Menschen ab 16 Jahren.**

Eine Koproduktion zwischen dem Royal District Theatre Tbilisi und dem HLTM. Gefördert durch das Auswärtige Amt, die Civil Society Cooperation und das Schlosstheater Fulda.

ROYAL
DISTRICT
THEATRE

Auswärtiges Amt

CIVIL
SOCIETY
COOPERATION

KULTURSTADT
FULDA SCHLOSS
THEATER

Lehrplanrelevante Informationen

Dieses Stück passt ideal zum Inhaltsfeld „Individuum und Gesellschaft“ im Politik- und Wirtschaftsunterricht ab Klasse 7 wie zu „Eigenes und Fremdes“ im Geschichtsunterricht. Auch unter der Leitidee der „sozialen Interaktion“ im Fach Sport kann die Realität der Artist*innenfamilie thematisiert werden.

Deutsch, Politik und Wirtschaft, Geschichte, Ethik, Sport, Darstellendes Spiel; Sek I & II

WOYZECK

Georg Büchner

Regie: Eva Lange / Bühne: Cosima Wanda Winter / Musikalische Leitung: Christian Keul / Dramaturgie: Christin Ihle / Theaterpädagogik: Max Linzner

Woyzeck ist in Bewegung, hetzt von Demütigung zu Demütigung. Zwischen Dienen und Gehorchen wird dieser Mensch zum Getriebenen und das alles, um zu überleben. Nicht nur um die eigene Existenz zu sichern, sondern auch die von Freundin Marie und des unehelichen Kindes. Dieser Mensch ist Betroffener der unausweichlichen, gewaltvollen Spaltung zwischen Arm und Reich. Einer, der keine Zeit hat, zu sich selbst zu kommen. Er sehnt sich nach der Stille, der Ruhe, Sein können ohne Sorge. Doch die Stille kommt nicht. Er hört unentwegt Stimmen – die Sätze der Anderen, die er immerzu ertragen muss, die ihn bestimmen oder sind es neue, vielleicht gar seine eigenen? Er hört diese Sätze. Diese, die über andere entscheiden, die über ihn entscheiden und nichts anderes zulassen. So auch als die Eifersucht ihn ergreift, als er vermutet, Marie habe sich auf den Tambourmajor eingelassen. Wird auch er zu einem, der zum Täter wird?

Für alle Menschen ab 14 Jahren, die Klassiker und die großartige Sprache Büchners lieben und die sich auf neue Blicke auf bekannte Stoffe freuen. Für alle, die den Kampf des einzelnen Menschen in und mit Gesellschaft nur allzu gut kennen.

Lehrplanrelevante Informationen

„Woyzeck“ gehört traditionell zum Rahmenlehrplan im Fach Deutsch und ist in Hessen in der Qualifikationsphase 2 für die Grund- und Leistungskurse vorgeschrieben zur Vorbereitung auf das Zentralabitur. Das Stück wird dabei speziell empfohlen für die Unterrichtsfelder „Individuum und Gesellschaft“.

Deutsch, Darstellendes Spiel; Sek II

WIDERSTAND & LIEBE – TEXTE

ZU WIDERSTAND & LIEBE

Miriam Ibrahim

Schlafe gut!

Schaue dem Sonnenuntergang zu.

Esse gemeinsam und gesund, manchmal auch ungesund!

Genieße so oft es geht, auch – vor allem die kleinen Dinge:

Lecker Kaffee, die Freundlichkeit hier und da, das Lächeln und die Zartheit anderer,

Spaziergänge, sauberes fließendes Wasser, das warme Zuhause im Winter, das Ausschlafen, Zweisamkeiten und Einsamkeiten. Die Ruhe.

Mach auch mal langsam und sei gut zu dir!

Nur wenn du selbst Kraft hast, kannst du Energie für den Widerstand hergeben, sonst verwelkst du selbst dabei wie eine Pflanze ohne Regen.

ENERGIE
FÜR DEN
WIDERSTAND

DER LÄNGSTE TRAUM

kombinat koks und zunder

Ohne einer andern Leben
ohne eines andern Frieden
frei zu sein
und frei zu leben
zu bestreiten

Satt zu sein und ohne Krieg
alt zu werden
frei zu gehen wohins beliebt
ist ein Traum zu lang gehegt

Niemals vor Armeen fliehen
fürchten Polizeigewalt
niemals unter Knüppeln
zucken
unter Folter winden sich
niemals mit gebund'nen
Händen
stehen und andre sterben
sehen
ist des Traumes Urgehalt

Ihre Arbeit zu entäußern
um den Preis von Leib und
Leben
hat die Menschheit schwer
geschunden
hat ihr doch kein Glück

gebracht
viele Träume sind gewesen
um das selbst geschaufelt
Grab

Doch an einem Tag wie
diesem
Aufgewacht von langem
Schlaf

Plötzlich ist der Morgen da
Aus den Schatten treten
Scharen
strömen mit der Dämmerung
und der Klang von tausend
Schritten
dröhnt mit all den pochend
Herzen
durch den stillen neuen Tag
schwillt zu einem Trommel-
wirbel
wird zu einem einig Schlagen

Und aus tausend Kehlen
steigen
tausend Worte laut und klar
tausend Stimmen singen
lauter

„Niemand wird alleine gehen
Heute ist der Tag gekommen
Unsern Streit vereint zu
führen
Nur ein Leben haben wir
Wofür es zu kämpfen lohnt
Nicht alleine sind wir hier

Mit uns ziehen
Die die uns vorausgegangen
Die die nach uns kommen
noch

Endlos sind wir an der Zahl
Werden so das Ziel erreichen
Für und gegen Widerspruch

Unsre Fahnen halten wir
Lassen sie im Winde wehen
Letzten Mutes leuchtend
Banner
Sollen sie uns den Ort markie-
ren

Wo wir alle rasten können
Keine Ketten weit und breit
Freie Menschen einzusperren“

Dieser Tag ist nah und fern
Morgen kann sein Anfang sein
Gestern kann er unbemerkt
Letzte Kraft gebündelt haben
Heute nur besonnen sich
Um den Funken ohne Zögern
Zu der bloß geahnten Stund
Tausend Herzen einzugeben

Und ein Funke klein gereicht
Einen Flächenbrand zu legen

WIDERSTAND/LIEBE

Julienne De Muirier

Im Schreiben lässt sich das innere Leben beobachten und in Beziehung zur Welt zu setzen. Diejenigen, die in meinem Schreiben denken und handeln, sind ich selbst und zugleich etwas ganz anderes. Mich als Teil der Welt zu erkennen, erweitert die Möglichkeiten meines Denkens und Handelns. Ob das Geschriebene einen Einfluss auf jemand anderen hat, kann ich nicht sagen. Aber irgendwas tut es. Oft frage ich mich, wann ich aufhöre und wann die Menschen um mich herum beginnen, wann ich wirklich etwas erkenne. Findet durch Widerstand nicht Transformation statt? Wenn wir über die Grenzen von uns selbst hinausgehen? Um die bestehenden Verhältnisse in etwas umzuwandeln, das jegliches Leben schätzt und schützt, braucht es immer eine Vision, eine Vorstellung von der Zukunft. Liebe oder das Daraufhinarbeiten schlägt eine Brücke von der Gegenwart in die Zukunft. Und von dieser Vorstellung einer lebenswerten Zukunft aus, müssen wir uns selbst und unsere Verantwortung in der Gegenwart erkennen.

EINE VORSTELLUNG VON DER ZUKUNFT

Ist Liebe ein Zustand ohne Widerstand? Oder kann Liebe auch Widerstand bedeuten? Ist Liebe ohne Widerstand gut? Können wir lieben und zugleich Widerstand spüren gegenüber Sachen, die unser Liebesgegenstand mit sich bringt? Ergibt sich Widerstand mal auch aus Liebe oder kommt er aus einem völlig anderen Gefühl? Ist das Antonym von Widerstand Rückenwind? Ist Liebe und Widerstand ein guter Name für eine aktivistische Organisation? Welcher Art? Kann man Liebe durch Widerstand ausdrücken?

London, Walthamstow, Mai 2015. Am frühen Abend fuhr ein Doppeldeckerbus mit der Nummer 212 über die Kreuzung Hoe Street / Church Hill. Auf einmal waren Krach und danach ein Schrei zu hören, der Bus blieb stehen und einige Menschen liefen in dessen Richtung. Da entdeckten sie, dass der Bus einen Einradfahrer getroffen hatte, der nun unter dem 12 Tonnen schweren Doppeldecker gefangen blieb. Sekunden danach liefen von allen Seiten der Kreuzung Menschen hinzu. Am Ende waren es um die 100. Die Koordination verlief eher sprachlos, wie sich die meisten erinnern. Nach einigen Versuchen, den schweren Doppeldecker zu heben, ging die Gruppe zum Stoßen rüber. Und dies war erfolgreicher, sie haben den Einradfahrer befreit und kurz darauf war der Krankenwagen auch schon da.

Am nächsten Tag war die Geschichte in allen britischen Medien zu lesen. Betont wurde, dass hier mal ausnahmsweise der Zuschauer*innen-Effekt nicht eingetreten ist, worunter man eine Tendenz versteht, bei der Augenzeug*innen eines Ereignisses seltener zur Hilfe greifen, wenn auch andere anwesend sind. Die Wissenschaft erklärt es mit dem Phänomen der Verantwortungsdiffusion: Menschen fühlen sich von der Verantwortung befreit, wenn sie wissen, dass andere sie übernehmen können. Bewusst oder unbewusst glauben sie, dass jemand anderer eingreifen wird oder dies schon getan hat.

Turkowski & Nowacka

WIDERSTAND - LIEBE

Christian Keul

WIDERSTAND
GEGEN

Ist Liebe so allumfassend, dass sie auch den Widerstand ausgehalten haben muss, um komplett zu sein?

Widerstand gegen erfordert Leidenschaft. Liebe für ebenso.

Je mehr ich über die beiden Begriffe nachdenke, desto mehr Gemeinsamkeiten finde ich zwischen ihnen.

Beispielsweise ein Musikstück:

Technisch schwere oder komplexe, sperrige Musikstücke, gegen die sich meine Finger, meine Gefühle oder mein Kopf wehren, werden oft nach intensiver Beschäftigung meine Lieblingsstücke.

Werke, mit denen ich mich beschäftige, überfordern oft beim ersten Zugang, und erst das Abarbeiten an ihnen bringt sie mir näher.

Claire de Lune von Claude Debussy beispielsweise, aus dem Teile in DRAUSSEN VOR DER TÜR gespielt werden, begleitet mich seit meinem Studium. Fünf Vorzeichen, jeder falsche Ton tut körperlich weh, technisch anspruchsvoll.

volle Stellen, denen man ihre Komplexität natürlich beim Hören nicht anmerken soll – und immer wieder die Erfahrung, dass, wenn die Freude über die gelungene Stelle zu groß ist, garantiert im nächsten Takt etwas schiefgeht.

Habe ich den Widerstand überwunden, kann das Stück anfangen, mir etwas zurückzugeben. Bleibe ich aufmerksam beim Spielen, fühlt es sich beinahe an, als liebe mich das Stück zurück.

Dieser Satz kann ebenso über der Beziehung zwischen Schauspielenden und Stück, oder Publikum und Inszenierung stehen.

Oder einfach über der Beziehung zwischen allen Menschen. Habe ich Widerstand gegen jemanden oder etwas, ist das immer zunächst mal Einladung und Herausforderung, sich näher damit zu beschäftigen – es muss ja nicht gleich Liebe daraus werden.

Bleibe ich dran, so kann ich bei beidseitig auf richtigem Bemühen den Kipppunkt zwischen Widerstand und Liebe überwinden. Und auch hier – beinahe körperlich spüren.

LIEBE FÜR

Dear Love, Dear Widerstand,
wie geht es euch? Uns ist ein Zitat von Bell Hooks begegnet, das eure Beziehung in ein bestimmtes Verhältnis setzt: „Liebe ist ein Akt des Widerstandes.“ Wie erlebt ihr diese Beziehung? Als Widerspruch? Gleichzeitigkeit? Machtkritik?

love is love?

love is not just love: liebe – von wem, für wen? was beinhaltet liebe? wie sieht liebe aus? welche praxen braucht liebe? wie, wen, was darf und möchte ich lieben? wo, wann, wie oft, wie viele darf und möchte ich lieben? von wie vielen wie geliebt werden? muss ich lieben? kann ich lieben?

ist liebe widerständig? was bedeutet widerständig?

nicht umgeworfen, weggeschoben, weggetragen werden, stattdessen standhalten, sich der gravitation hingeben, mit dem boden verbinden, seiner tragfähigkeit trauen. sich aufrichten, die energie gen himmel denken, beweglich bleiben. sich in überzeugungen verbünden, haltung entwickeln, sich selbst spüren in stärken und verletzlichkeiten. die aufmerksamkeit auf das gegenüber lenken, auf das, was da ist, was notwendig ist, um sich verbinden oder widerstehen zu können.

ist widerstand liebend? was bedeutet zu lieben?

handlung. und eine entscheidung für ein fühlen. fühlen als eine voraussetzung für verändere-

DEAR LOVE,
DEAR WIDERSTAND

zung weit-er-reichen, zeitlich, räumlich. ein
einfühlen, mitfühlen, sich nahe fühlen. eine
verbundenheit, ein vertrauen, ein verhandeln,
ein vermögen für und miteinander in verletz-
lichkeiten. ein ausdrück von mut, ein wagnis
von selbstkenntnis, ein da-sein in ab- und aus-
schweifenden an- und abwesenheiten – unwi-
derstehliche utopie.

ist lieben ein akt des widerstandes?

Sind wir bei Machtkritik?

weil Liebe unabhängig ist

weil sie sich nicht um äußere Umstände schert
weil sie sich nicht an gesellschaftlicher Nor-
mierung ausrichtet

weil sie nicht kontrollierbar ist

weil sie frei sein will

weil sie sich verschenken will

weil sie andere über sich hinauswachsen lässt

weil sie unerschöpflich ist

weil sie nicht wertet

nicht wert schöpft

weil sie ...

Soweit unsere Gedanken. Bitte erlaubt noch
eine Frage zu Eurer polyamorösen Beziehung:
wer sind Eure Kompliz*innen in diesen kriti-
schen Zeiten?

Wir freuen uns auf Eure Antworten und unser
Wiedersehen im April 2025.

Sophia & Nina

SCHAHRZAD

Amir Gudarzi

LIEBE

Seit ich denken kann, begleitet mich Schahrzad (hier besser bekannt als Scheherazade), die Frau, aus den Geschichten von Tausendundeiner Nacht. Die Frau, die sich dem König, dem todbringenden Mann, entgegenstellt. Dem König, der jede Nacht mit einer Jungfrau schläft und sie am nächsten Tag umbringen lässt. So lange, bis das Überleben der Menschheit in Gefahr ist. Aus Liebe zu dieser Menschheit meldet sich Schahrzad, die Tochter des We-sirs, freiwillig, um ihre Genos-sinnen – und damit die Menschheit – zu retten.

Sie beginnt zu erzählen und lässt das Ende jeder Geschichte für den nächsten Abend offen, damit der König ihren Tod auf morgen verschieben muss, um

zu erfahren, wie die Geschichte ausgeht. Immer und immer wieder. Jede Nacht leistet sie so Widerstand, dem todbringenden König gegenüber. Tausend-undeine Nacht lang, so lange, bis sie selbst den König rettet, seine Seele, sein Ich, vor sich selbst. Sie leistet Widerstand, indem sie Geschichten erzählt, so lange, bis neue Narrative gegen eine patriarchale und destruktive Realität gewinnen. So lange, bis das Leben siegt. Die Liebe zu Mitmenschen, zum Erzählen, das Erzählen als Widerstand habe ich von ihr gelernt.

Dieser weibliche Widerstand gegen das Patriarchat und seine gewaltvolle Ausprägung existiert seit tausenden Jahren. Im indischen Text Rig-Veda (12. Jh. v. Chr.), einem der wichtigsten hinduistischen Texte und dem iranischen Text Avesta, einer heiligen zoroastri-

WIDERSTAND IST AUCH
ALLES GEHTEN GEGEN
DIE AUSLÖSCHUNG
VON FRAUEN AUS
ALLEN GESCHICHTEN

schen Schriftsammlung (9. Jh. v. Chr.), sind es zwei kluge und kämpferische Frauenfiguren – Sanghawak und Arnawak– die gegen den Drachenkönig Widerstand leisten. Die Endung Wak verbindet sie mit der indo-iranischen Göttin des Wissens Wak. Von ihrem Namen stammt auch das Wort bzw. Voice ab. Die zwei Frauen bilden wohl auch die Grundlage für die beiden Frauen Shahrnaz und Arnawaz, die in Schahnameh, dem „Buch der Könige“ des Dichters Firdausi, Tyrannen bekämpfen und später in der Figur der Schahrzad in 1001 Nacht aufgehen.

Ein anderes Beispiel weiblicher Erkenntnis ist Eva. Jene Frau, die die Quelle des Wissens war, aber in den abrahamitischen Religionen zur Assistentin des Teufels degradiert wurde. Ihre frühere Vorlage ist Schamchat, die Dienerin der Göttin Istar im Gilgamesch-Epos. Im Gilgamesch-Epos macht Schamchat Enkidu zum Menschen. Enkidu ist wie Adam ein Unwissender ohne Bewusstsein für sich und die Welt, ein Tier, das durch eine Frau zum Menschen gemacht wird. Davor weidet En-

kidu mit Tieren auf der Wiese, erst durch Schamchat erlangt er die Erkenntnis und wird zum Menschen. Die Geschichte von Schamchat wiederholt sich bei Adam und Eva. Durch Eva erlangt Adam die Erkenntnis und wird aus dem Paradies, dem tierhaften Zustand, geworfen. Als Konsequenz wird Eva, werden Frauen bis heute verteuelt.

Widerstand ist auch Aufbegehren gegen die Auslöschung von Frauen aus allen Geschichten und Quellen, gegen die männliche Übernahme von Wissen, wie es der Wächterin des Göttergartens in Gilgamesch-Epos geschehen ist. Ihre klugen Worte im Gilgamesch-Epos wurden im Alten Testament fast eins zu eins übernommen, aber werden hier von einem Mann gesprochen. Diese männliche Übernahme ist im Falle von Schahrzad nicht gelungen und sie spricht noch heute zu uns.

SCHAUSPIEL- STUDIO MARBURG

DAS SCHAUSPIELSTUDIO MARBURG

Das Marburger Schauspielstudio geht in die fünfte Runde und wir dürfen drei Schauspielstudierende der Kunstuniversität Graz bei uns im Ensemble begrüßen.

Innerhalb ihres vierten und letzten Ausbildungsjahres werden sie sich und unser Theater mit neuen Impulsen bereichern und wie immer praxisnah und unter professionellen Bedingungen weiter ausgebildet, stehen mit ihren Kolleg*innen des Schauspielensembles auf den verschiedensten Bühnen, erarbeiten Monologe mit erfahreneren Ensemblemitgliedern und präsentieren sich darüber hinaus u. a. mit Performances bei WATCH ME FAIL. Neben dem Ensemble, das den Studierenden mit seiner Expertise und seinen Erfahrungen zur Seite stehen wird, erhalten sie eine breitgefächerte Betreuung durch die Studiolleitung, bestehend aus Romy Lehmann, Botschafter*in für Kollaboration & Unsinniges, Regisseur*in und Performer*in und Dramaturgin Christin Ihle. Die Studierenden sollen in ihrer individuellen Suche nach Formen und Inhalten unterstützt werden, nicht nur auf der Bühne, sondern auch darüber hinaus.

Wir freuen uns auf die Spielzeit mit:

Magdalena Hanetseder

Zoubeida Ben Salah

Cedric Ziouech





CEDRIC ZIOUECH



ZOUBEIDA BEN SALAH

SPECIALS



MAGDALENA HANETSEDER (SIE / IHR)

HEUTE: OPER! VOL. 4

Die weltweit erfolgreiche Mezzosopranistin Marie-Luise Dreßen nimmt uns mit auf eine musikalische Reise durch unterschiedliche Epochen. Von Duetten und Arien in Wolfgang Amadeus Mozarts „Die Zauberflöte und „Don Giovanni“ über Richard Wagners „Tannhäuser“ bis hin zu Georges Bizets „Carmen“ und Giuseppe Verdis „Don Carlo“ und vielem mehr bringt sie mit zwei Kolleg*innen die Vielfalt der Opernwelt auf die große Bühne im Theater am Schwanhof. Ein Abend für alle Menschen, die schon immer mal neugierig auf Oper waren!

Marie-Luise Dreßen wurde in Torgau geboren und studierte an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig Gesang. Sie war unter anderem am Theater Gera-Altenburg, bei den Richard-Wagner-Festtagen in Leipzig, am Theater Luzern, am Theater Basel, an der Oper Malmö, am Staatstheater Kassel, an der Opera Bastille in Paris, am Teatro Real in Madrid, am Teatro San Carlo in Neapel sowie am Theater Freiburg tätig. An diesen Häusern war Marie-Luise Dreßen zum Beispiel als Octavian („Der Rosenkavalier“), Komponist („Ariadne auf Naxos“), Sesto („La clemenza di Tito“), Dorabella („Così fan tutte“), Sieglinde („Die Walküre“), Eliza („My Fair Lady“) und vielen weiteren Rollen zu sehen.

Sie arbeitete bereits mit dem NDR-Sinfonieorchester, der Beethovenakademie Krakau, dem Gewandhausorchester Leipzig sowie dem WDR Chor und Orchester. Zudem wurde sie mehrfach mit Preisen ausgezeichnet und in der Zeitschrift „Opernwelt“ als „Beste Nachwuchskünstlerin“ nominiert.

Dieses wunderbare Erlebnis musste Anfang 2024 leider krankheitsbedingt ausfallen. Jetzt holen wir es diese Spielzeit umso intensiver nach!

Termin: 02.10.2024, Großes Tasch

HALLOWEENPARTY

Unser Theater verwandelt sich auch dieses Jahr zu Halloween in ein Geisterhaus. Eine schaurig schöne Atmosphäre lädt zum Gruseln und Feiern ein. Unsere Abteilungen Kostüm, Requisite, Maske, Licht und Co. zeigen, was sie können. Theatralische Lichteffekte untermalen die Stimmung und so manche*r wird nie wieder gesehen, nachdem er die Schwellen des HLTM übertreten hat. Eine Feier zum gruseligsten Tag des Jahres.

Wer es bis zur Geisterstunde aushält, wird wie jedes Jahr mit eine Menge Spaß und vielen schaurigen Details belohnt. Ein Gruselabend mit Stil, nicht im Theaterhaus, sondern im Geisterhaus.

Termin: 31.10.2024, Theater am Schwanhof

LIVE IM STUDIO!

Von und mit Matti Traußneck

Vier Episoden über ZUHAUSE

In dieser Spielzeit widmet sich LIVE IM STUDIO! einem Ort, der auch ein Gefühl ist: dem ZUHAUSE. Und das heißt mit Gil Scott-Heron gesprochen: Home is where the Hatred is.

Doch ohne sieht es noch schlechter aus.

Unter der kundigen Anleitung der Gastgeberin Matti Traußneck geht es erneut um das Ausloten der Untiefen, ums Versinken im Treibsand des Bekannten. Wie stets auf der Suche nach einem Ausweg aus dem galoppierenden Desaster, das wir die Gegenwart nennen. Denn nur so können wir sie packen und ihr das abringen, was zermahlen scheint in prekären Lieferketten, aufgesplittert in der Missgunst der Grenzregime, zerrieben in der Verödung der Lohnarbeitsdiktatur, ... leise, aber robust, unvorhersehbar, nicht auszurotten wie die Brennnessel am Wegrand und genauso schmerzhaft: die Liebe.

Zwischen Kitsch und Subversion treibt sie ihr Unwesen, treibt sie uns, suchen wir sie, sucht sie uns heim. In vier Episoden ZUHAUSE folgen wir ihr und versuchen uns daran, die Liebe zu lieben.

Illustre Gäst*innen, satte Bässe und zarte Gedanken verspinnen sich zu dem, was uns bleibt: dem brachialen Hoffen auf Hoffnung, der Suche nach Glück, verheißungsvoll knisternd unter dem Schutt und Abraum des Jetzt.

Termine: 07.11.2024, 13.02.2025, 22.05.2025, 10.07.2025

WATCH ME FAIL VOL. ...

Die Zeiten gendern sich. Und wir entwickeln uns.

Käptn*innen Romy Lehmann & Christian Simon sind endlich irgendwo **innen** angelangt. Darüber sind wir uns einig. Unser **innen** ist schön, es ist freundlich chaotisch und einladend naiv. Manchmal klappt von **innen** da gar nix, unser gemeinsam bringt uns doch immer weiter.

Die neue Crew, die mit uns **innen** sitzt, steht, liegt und vielleicht sogar fliegt, probiert mit uns, wie das alles geht: Mit dem Leben, dem Theater, der Umgehung von Regeln, der Kraft der Vorstellung & was die so alles verändern kann.

Das ist, was wir machen: Wir probieren aus & stellen uns vor, schaffen zusammen, vielleicht, manchmal einen Moment **innen drinnen**, der außen möglicherweise scheitert. Nichtsdestotrotz ist & bleibt unser **innen** offen nach außen in die Welt und unser wir sowieso.

Hoffnung: Wir arbeiten von **innen** nach außen.

Garantien: Die Zeiten gendern sich!!!

Risiken: Wir finden neue Möglichkeiten zu sprechen & zu denken.

Termine: 28.11.2024, 19.12.2024, 30.01.2025, 27.02.2025, 27.03.2025, 24.04.2025, 29.05.2025

SILVESTER IM SCHWANHOF

Und auch in diesem Jahr freuen wir uns wieder unbändig auf Silvester mit Ihnen!

Ob am Nachmittag mit Sekt und rotem Teppich und Trommelwirbel: Einer Premiere zu Silvester – denn heuer bringen wir extra zum Jahreswechsel einen Liederabend auf die Bühne: CIAO, BELLA, CIAO! (S. 99 in diesem Heft).

Oder aber Sie kommen am Abend zur zweiten Vorstellung und genießen hernach lecker Essen, Walzer auf dem Vorplatz und einen Dancefloor mit richtig guter Musik!

Mit der Musik starten wir aber schon vorab und Spieler*innen des HLTM begeben sich mit Ihnen auf eine lustvolle Reise von „Ti Amo“ bis „People have the Power“, von „I will always love you“ bis „Get up, stand up“ und vielen weiteren. Wir feiern die Liebe, das Leben, die Zuversicht, dass die Welt doch eine bessere werden könnte und natürlich: Silvester! Und spät in der Nacht sagen wir zum Abschied leise CIAO, BELLA, CIAO!

Wir freuen uns auf Sie!

Termin: 31.12.2024, Theater am Schwanhof

Vorverkaufsstart: 01.10.2024

INTERNATIONAL WOMEN'S DAY

Auch in diesem Jahr werden wir diesen besonderen und schönen Tag feiern, der wie kein anderer so sehr zu WIDERSTAND & LIEBE aufruft.

Vielleicht feiern wir ein Fest?

Vielleicht feiern wir mit Suppe?

Vielleicht feiern wir mit einem Gastspiel?

Das überlegen wir noch.

Aber gefeiert wird.

That's for sure, Ladies*!

Daher halten Sie sich folgenden Termin frei: 13.03.2025

In Kooperation mit vielen Player*innen der Stadtgesellschaft.

YOU BROKE MY HEART, HEART, HEART

Eine akustisch-visuelle Suche im Strudel von Körperbildern, saftigen Bässen und dem eigenen Selbstbewusstsein.

Von und mit: Vinz Hopper & Zenzi Huber

Ein Ich blickt in den Spiegel. Ein Ich blickt zurück. Und überhäuft dich mit Fragen über Fragen. Wer ist das da? Bin ich geliebt? Was macht die Falte dort unten links? Hat die schon einen eigenen Namen? Warum steh ich hier eigentlich alleine? Und wo sind gerade alle anderen?

Die Frage nach der Happiness und wie das eigentlich funktioniert mit dem Versprechen.

„Ok, versuch ein paar nette Dinge zu dir zu sagen.“

Hier schwimmt ein Gedanke, dort wirft ein Auge den Blick kritisch zurück. Dann lieber doch schnell eine gute Musik auflegen. Oder ab in den Club. Schön düster soll es sein. Und der Beat laut. Sodass man am besten sein eigenes Wort nicht mehr versteht. Wie kann ich selbst fühlen? Was bedeutet lieben und geliebt werden? Und was denken eigentlich gerade alle anderen? Welche Geschichte würde die Akzeptanz erzählen.

„Ein paar nette Dinge. Versuch's einfach mal. Bitte.“

Für alle Menschen ab 14 Jahren, die schon mal selbstkritisch vor dem Spiegel standen, für alle Menschen, die elektronische Musik mögen und sich im Theater atmosphärisch treiben lassen wollen.

Termin: 13.04.2025, Theater am Schwanhof, Mini Tasch

NOTIZEN ZU PISCATOR

Judith Malina

Übersetzung ins Deutsche von Beate Hein Bennett und Anna Opel

Am Ende ihres Lebens veröffentlichte Judith Malina, New Yorker Ikone des politischen Theaters, ihre Notizen zu Erwin Piscator. 2024 hat die freie Autorin, Kulturjournalistin und literarische Übersetzerin Anna Opel den Text gemeinsam mit Beate Hein Bennett aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt. Die Veröffentlichung zu dem auch für Marburg bedeutenden Theaterintendanten und Regisseur feiern wir mit einer Lesung der NOTIZEN ZU PISCATOR.

Das Buch ist eine Hommage an Malinas prägenden Lehrer an der New School for Social Research. Erwin Piscator hatte den Workshop angeboten, als er 1940 nach New York emigrierte. Die Ideen des Epischen Theaters, die objektive Spielweise und die Raumbühne hatte er im Gepäck. Er gab all dies in seinen Seminaren und unzähligen Studio-Inszenierungen an die illustre Gruppe seiner Studierenden weiter.

Die Notizen zu Piscator enthalten Malinas Original-Mitschriften aus den Seminaren in ihrem ersten aufregenden Jahr am Dramatic Workshop in New York. Darüber hinaus erzählt Judith Malina Piscators Lebensweg und skizziert seinen Einfluss auf das US-amerikanische Theater. Vor allem zeichnet sie die Zusammenhänge zwischen Piscators Erbe und dem Living Theater nach.

Termin: Frühjahr 2025

FUTURE NARRATIVES FOR PLANET EARTH

Welche Art von Narrativen werden für den Planeten Erde erzählt?

Welche Stimmen sollten gehört und gestärkt werden?

Was würden zum Beispiel Bäume und Pflanzen sagen, wenn sie die Möglichkeit hätten? Was ist, wenn sie bereits sprechen, wir uns aber weigern, ihnen zuzuhören?

„Future Narratives for Planet Earth“ ist ein von der Europäischen Union gefördertes Projekt. Das Projekt ist eine Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Institutionen aus mehreren europäischen Ländern. Der Schwerpunkt des Projekts liegt auf der Stärkung des kulturellen Austauschs zwischen verschiedenen europäischen Ländern, der Verbesserung der Nachhaltigkeit in Kulturinstitutionen und der Entwicklung von Zukunftserzählungen für den Planeten Erde.

Jede teilnehmende Institution veranstaltet drei Forschungslabore, die Menschen auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene einbeziehen. Auf deren Grundlage wird ein Open Call für Autor*innen veröffentlicht. Der*die ausgewählte*r Autor*in schreibt einen Text für die jeweilige Institution. Ein Text wird auch für das HLTM geschrieben und in Marburg uraufgeführt, sowie in zwei anderen Partnerinstitutionen im Ausland gespielt. Außerdem wird ein Stück der Partnerinstitutionen zu Gast in Marburg sein.

Let's envision future narratives together!



FUTURE NARRATIVES
for Planet Earth



Co-funded by
the European Union

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

THEATER & SCHULE

WIDERSTAND AUS LIEBE?

Wir sind noch immer in Bewegung. Getreu dem Motto der vergangenen Spielzeit haben wir uns mit dem aktuellen Zeitgeschehen weiterbewegt.

Allen miteinander wird immer mehr bewusst, dass das hohe Gut eines demokratischen Staatswesens keine automatische Selbstverständlichkeit ist, sondern täglich aufs Neue vergewissert werden muss. Und dazu gehört heute auch der Widerstand. Widerstand gegen den Widerstand gegen die politischen und sozialen Errungenschaften unserer Gesellschaft. Widerstand gegen Menschenverachtung, Ausgrenzung und Hass.

Liebe könnte helfen. Respektvoll und mit Achtung auf die Welt zu blicken, auf die Natur, und auf die Menschen. Und so in die Zukunft zu schauen, dass die Zukunft einst dankbar in die Vergangenheit zurückschaut.

Ganz herzlich, liebe Lehrkräfte, möchten wir Sie hiermit dazu einladen, unseren vorliegenden Spielplan zu nutzen, um gemeinsam mit Ihren Schüler*innen nachzudenken, wie wir zukünftig leben wollen und welche Konsequenzen unser jetziges Handeln hat. Und wie WIDERSTAND UND LIEBE voneinander abhängen können.

In diesem Sinne, wir freuen uns auf die Spielzeit 2024 / 2025!

Ihr
Jürgen Sachs
Leiter Theater & Schule

Vermittlung

In unseren theaterpädagogischen Angeboten geht es darum, Theater sehen und entschlüsseln zu lernen – und sich kreativ mit den Themen unseres Spielzeitmottos auseinanderzusetzen! Wir sprechen mit jungen Menschen über ihre Theatererfahrungen und ermutigen sie, die Bedeutung des Erlebten für sich selbst zu erkennen und auf ihre eigene Wahrnehmung zu vertrauen. Daher knüpfen wir in unseren Vor- und Nachbereitungen und in unseren spielpraktischen Workshops an der Lebenswirklichkeit der Kinder und Jugendlichen an und schaffen so eine Verbindung zwischen der Theaterkunst und dem Alltag.

Weil das Theaterspiel wie kaum eine andere Kunstform die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen fördert und rationale wie emotionale, intellektuelle wie kreative, physische wie musische, individuelle wie soziale Fähigkeiten stärken kann, gibt es bei uns auch zahlreiche praxisbezogene Angebote in TheaterSpielBanden und Theaterkursen. Die Schüler*innen machen sowohl beim Spielen als auch beim Zuschauen ästhetische und kulturelle Erfahrungen und können so ihre Kreativität, ihr Selbstvertrauen und ihre Teamfähigkeit entwickeln.

Die Abteilung „Theater & Schule“ ist die zentrale Anlaufstelle für alle Schulkooperationen. Wir vermitteln den Austausch zwischen dem Hessischen Landestheater Marburg und den Schulen bzw. sonstigen Bildungseinrichtungen und konzipieren Projekte, die von den Theaterpädagog*innen, Dramaturg*innen und Schauspiel*innen durchgeführt werden. Darüber hinaus sind wir zuständig für Kartenbestellungen, Klassenzimmerstücke und allgemeine Informationen.

Außerdem sind wir nun auch Teil des neu gegründeten Schultheater Netzwerk Marburg|Gießen und können auf Anfrage ab sofort die städtischen Schulen bei ihren Projekten unterstützen.

ANGEBOTE FÜR PÄDAGOG*INNEN

Theater trifft Schule – Infoabend für Pädagog*innen

Unser traditioneller „Theaterstammtisch“ hat einen neuen Namen – aber es ist immer noch alles drin! Alles, was Sie lieben, brauchen und gewohnt sind: Aktuelle Informationen zu unserem Spielplan, theaterpädagogische Handreichungen, Gespräche mit Regisseur*innen, Dramaturg*innen und Theaterpädagog*innen, und im Anschluss nach Möglichkeit noch ein Proben- oder Vorstellungsbuch. Also der beste Treffpunkt für alle, die Schule mit Theater verbinden möchten!

Die Termine im Schuljahr 2024 / 2025:

- Do 19.09.2024, 18.00 Uhr, Erwin-Piscator-Haus:
Der Spielplan 2024 / 2025
(plus Probenbesuch)
- Do 14.11.2024, 18.00 Uhr, Erwin-Piscator-Haus:
Das Familienstück für Schulen
(plus Probenbesuch)
- Di 28.01.2025, 18.00 Uhr, Theater am Schwanhof:
Das KUSS-Festival 2025
- Mi 21.05.2025, 18.00 Uhr, Theater am Schwanhof:
Das Marburger Sommertheater 2025

Kostenlose Sichtungsproben

Wenn Sie herausfinden wollen, ob eine bestimmte Inszenierung für Ihre Klasse und den Unterricht geeignet ist, sind Sie bei unseren kostenlosen Sichtungsproben genau richtig! Die Proben finden in der Regel wenige Tage vor jeder Premiere der Spielzeit statt und ermöglichen Ihnen zudem Gesprächsmöglichkeiten mit dem jeweiligen Regieteam. Die Termine werden rechtzeitig in unseren Monatsveröffentlichungen bekanntgegeben.

Patenklassen

Bei jeder Neuproduktion der Spielzeit 2024 / 2025 gibt es für je eine Schulklasse unserer Kooperationsschulen die Möglichkeit, den Entstehungsprozess einer Inszenierung hautnah miterleben: von frühzeitigen Informationen zum Regiekonzept über Theaterbesuche in verschiedenen Probenphasen bis hin zur Premiere auf der Bühne. Außerdem erhält jede Patenklasse eine ausführliche dramaturgische und theaterpädagogische Begleitung sowie praxiserprobtes Unterrichtsmaterial mit vielfältigen Spielanregungen. Da die Patenschaften meistens stark nachgefragt sind, empfiehlt sich eine schnelle Anmeldung.

Vor- und /oder Nachbereitungen

Zu allen Stücken unseres Spielplans bieten wir Vor- und /oder Nachbereitungen an, bei denen Inhalte, zentrale Themen und besondere Formen der Stücke unterrichtstauglich und spielpraktisch vermittelt werden. Außerdem stellen wir unseren Kooperationsschulen Materialmappen zur Verfügung mit vielfältigem Hintergrundwissen zu Stück, Autor*in und Regiekonzept sowie mit erprobten theaterpädagogischen Übungen zur spielerischen Annäherung an den Text und die jeweilige Inszenierung. Die Materialien können nach der Premiere von unserer Homepage heruntergeladen oder auch in Papierform bei uns bestellt werden. Selbstverständlich führen wir in den Schulen auf Anfrage und nach zeitlicher Verfügbarkeit auch stück- und themenbezogene Workshops sowie spezielle Projekte unter qualifizierter Leitung unserer Theaterpädagog*innen, Dramaturg*innen und Schauspieler*innen durch.

Kontakt:

Jürgen Sachs / Leiter Theater & Schule

Telefon: 06421. 99 02 37

Mail: j.sachs@hltm.de

Theater in der Schule / Lokale Bildungsplanung der Universitätsstadt Marburg

Benötigen Sie Unterstützung für ein theaterpädagogisches Projekt? Brauchen Sie Tipps für eine Schultheateraufführung? Mit Hilfe unserer Profis aus allen Abteilungen stehen wir an Ihrer Seite.

Dank der „Lokalen Bildungsplanung“, einem kommunalen Bildungsprogramm der Universitätsstadt Marburg, können wir städtische Schulen bei regelmäßigen Theaterprojekten im Unterricht oder Kursen im Ganztagsbereich begleiten – und das sogar kostenfrei für die Schulen.

Michael Pietsch / Theaterpädagoge

Telefon: 06421. 99 02 37

Mail: m.pietsch@hltm.de

Klassenzimmerstücke und mobile Produktionen

Wir sind weiterhin in Bewegung. Wir sind mobil. Wir kommen zu Ihnen. Nicht nur unser Theater, sondern auch Ihr Klassenzimmer, Ihre Schulaula oder Ihr Kindergarten kann zum Spielort für unsere Stücke werden! Auch wieder in der Spielzeit 2024/2025.

Für den Kindergarten:

Mutig, Mutig / 3+

Welche Farbe hat ein Kuss? / UA / 3+

Für das Klassenzimmer:

Ändern Leben. Malala Yousafzai und Sophie Scholl / UA / 7+

Die Botschaft der Baumfrau / UA / 12+

Haut / 12+

Move It / UA / 12+

Für die Aula:

Das Tagebuch der Anne Frank / 12+

Im Westen nichts Neues / 12+

Kartenreservierung

Gruppenbestellungen für vergünstigte Eintrittskarten zu allen Stücken (außer Familienstück) sowie Anfragen zu unseren mobilen Klassenzimmerproduktionen und Lesungen nimmt Jürgen Sachs entgegen.

Jürgen Sachs / Leiter Theater & Schule

Telefon: 06421. 99 02 37

Mail: j.sachs@hltm.de

Wenn Sie unser Familienstück für Ihre Klasse buchen wollen, ist Laura Merzmann die richtige Ansprechpartnerin.

Laura Merzmann / Referentin der Intendanz

Telefon: 06421. 99 02 33

Mail: familienstueck@hltm.de

Für unsere mobilen Kindergartenstücke wenden Sie sich bitte an Max Linzner.

Max Linzner / Theaterpädagoge

Telefon: 06421. 99 02 54

Mail: kindergartenstueck@hltm.de

Sozialfonds

Kein Theaterbesuch soll am Geld scheitern. Um allen Kindern und Jugendlichen das Theatererlebnis mit der gesamten Klasse zu ermöglichen, haben wir einen Sozialfonds installiert, der bei Bedarf unterstützen kann. Wir benötigen dazu nur eine Nachricht der Lehrkraft mit der Bitte um Reduzierung des Eintrittspreises für die betreffenden Schüler*innen. Der Sozialfonds speist sich aus Spenden sowie aus besonderen Zuwendungen der Stadt Marburg. Und falls Sie uns helfen wollen: selbstverständlich freuen wir uns über jede weitere Unterstützung!

Kooperationsvereinbarung

Im Mittelpunkt unserer Zusammenarbeit mit den Schulen steht die schriftliche Kooperationsvereinbarung. Auf der Grundlage des Vertrags „Theater & Schule“ zwischen dem Hessischen Kultusministerium und dem Ministerium für Wissenschaft und Kunst vom März 2004 wird die Vereinbarung mit jeder Schule individuell festgelegt und berücksichtigt dabei die speziellen Bedingungen und Bedürfnisse des jeweiligen Unterrichtsalltags. Kooperations-schulen erhalten Vor- und/oder Nachbereitungen des Theaterbesuchs, ausführliche Materialmappen, Spielangebote und Workshops sowie frühzeitige Spielplaninformationen und vor allem einen stark ermäßigten Eintrittspreis von 4,50 Euro pro Schüler*in. Unser gemeinsames Ziel ist es, jedem*jeder Schüler*in nach Möglichkeit mindestens zwei Theaterbesuche pro Jahr zu ermöglichen und dadurch Anreize zur kulturellen, sozialen und persönlichen Weiterentwicklung zu schaffen. Mittlerweile haben über 75 Schulen aller Stufen und Formen in der Stadt Marburg und den angrenzenden Landkreisen diese Kooperationsvereinbarung mit dem HLTM abgeschlossen.

Kontaktlehrer*in

Für die vertrauensvolle und fachkundige Kommunikation zwischen den Schulen und dem Hessischen Landestheater Marburg gibt es an jeder Kooperationsschule Kontaktlehrer*innen, die ihr Kollegium regelmäßig und zeitnah über unseren aktuellen Spielplan und unsere umfangreichen theaterpädagogischen Angebote informieren sowie schulinterne Fragen zur Theaterkooperation beantworten können. Dazu gehören auch Hinweise auf den vergünstigten Eintrittspreis und Tipps zu den Buchungsformalitäten. Im Gegenzug reichen die Kontaktlehrer*innen die besonderen Wünsche und Empfehlungen der Schule an das Theater weiter und vermitteln gemeinsame Projekte.

Kontakte

Jürgen Sachs / Leiter Theater & Schule
 Telefon: 06421. 99 02 37
 Mail: j.sachs@hltn.de

Lotta Janßen / Theaterpädagogin (in Elternzeit)
 Telefon: 06421. 99 02 49
 Mail: l.janssen@hltn.de

Max Linzner / Theaterpädagoge
 Telefon: 06421. 99 02 54
 Mail: m.linzner@hltn.de

Michael Pietsch / Theaterpädagoge
 Telefon: 06421. 99 02 37
 Mail: m.pietsch@hltn.de

Mia Scarello / Theaterpädagogin
 Telefon: 06421. 99 02 56
 Mail: m.scarcello@hltn.de

KUSS – THEATER SEHEN! THEATER SPIELEN!

28. Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche in Marburg

23.03. – 29.03.2025

Was heißt eigentlich KUSS?

KUSS war ursprünglich eine Abkürzung für „kuck! schau! spiel!“, also für genau die beiden Säulen, die das Marburger Festival von Anfang an getragen haben und die es so einzigartig machen in der deutschen Festivallandschaft. Heute heißt es wieder „Sehen“ und „Spielen“, was in etwa dasselbe ausdrückt. Geblieden ist der KUSS, der – einvernehmlich gegeben und empfangen – die zärtlichste Geste der Sympathie, der Zuneigung, der Liebe darstellt. Und diesen KUSS wollen wir, das HLTM, gemeinsam mit der Universitätsstadt Marburg und dem Staatlichen Schulamt Marburg-Biedenkopf euch und Ihnen Jahr für Jahr schenken. So auch im Jahr 2025, in dem sich das Festival zum 28. Mal jährt.

Einen symbolischen KUSS wollen wir schenken, denn eines ist klar: Nur mit Liebe, Sympathie, Empathie und Zuneigung kann es gelingen, die Welt lebenswert zu erhalten. Und nicht mit Hass, Gewalt und Tyrannei, denen wir Tag für Tag aufs Neue widerstehen müssen. Das wird uns offensichtlich nicht leicht gemacht angesichts zunehmend beunruhigender Entwicklungen um uns herum.

Umso wichtiger ist es also, unserem jungen und jung gebliebenen Publikum diesen KUSS zu schenken in Form von einer Woche Theater zum Anfassen, zum Verlieben, zum Widersprechen, zum gemeinsamen Erleben. Für eine spannende, vielfältige, mit

viel Liebe zusammengestellte Programmauswahl sorgt zum einen eine dreiköpfige Auswahlkommission des Arbeitskreises Südwest, die sich in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland umschaut, und zum anderen das KUSS-Team, das den „Rest der Welt“ bereist. Und gleichzeitig begibt sich der Verein Schulkultur e. V. mit dem Staatlichen Schulamt auf die Suche nach hochqualifizierten Workshopleitungen.

So finden sich am Ende etwa 100 Workshops in den Schulen der Stadt und des Landkreises mit mehr als 20 herausragenden Theaterstücken im Theater am Schwanhof zusammen – eine immer wieder beeindruckende Liebesgeschichte, die den Verwerfungen um uns her widersteht und den zukünftigen Generationen die Idee einer liebevolleren Welt vermitteln kann.

Alle Mitarbeiter*innen des HLTM stürzen sich mit Begeisterung in die Vorbereitungen für eine garantiert erlebnisreiche Festivalwoche und belohnen sich und ihr Publikum mit einem weiteren KUSS.

Veranstalter*innen:

Hessisches Landestheater Marburg, Fachdienst Kultur der Universitätsstadt Marburg, Staatliches Schulamt Marburg-Biedenkopf / Schulkultur e. V.

Mit freundlicher Unterstützung durch das Land Hessen, die Universitätsstadt Marburg, den Landkreis Marburg-Biedenkopf und den Freundeskreis Hessisches Landestheater Marburg e. V.

Kontakt:

Jürgen Sachs, Festivalleiter, Telefon: 06421. 99 02 37, Mail: j.sachs@hlmt.de

MITMACHEN



**Weil Kultur uns
alle inspiriert.**

**Kultur fördern lässt Menschen
daran teilhaben.**

Diesem gesellschaftlichen Engagement fühlt sich die Sparkasse seit jeher verpflichtet. Das stärkt jeden Einzelnen – regional und bürgernah. Wir bringen mehr Neugier in unsere Gesellschaft. www.skmb.de



Weil's um mehr als Geld geht.

ACTEASY

Der Marburger Theater- und Kunstverein ACTeasy e. V. wird dieses Jahr 25!

Unser Ziel ist es, Kunst und Kultur zu schaffen und zu fördern. Wir ermöglichen kulturelle Teilhabe, indem wir partizipative Projekte realisieren und andere bei der Umsetzung unterstützen. Theaterarbeit ist unser Schwerpunkt und unser Instrument für gesellschaftlichen Wandel.

Es gibt bei uns feste Theatergruppen, ein aktivistisches Kollektiv und immer neue Projekte sowie Workshops. Oft kommen dabei auch performative, visuelle, auditive, bildende und digitale Kunstformen ins Spiel. Im Zentrum steht für uns das Miteinander und die gemeinsame Erfahrung in einem möglichst inklusiven, diskriminierungsfreien Raum.

Unser Verein darf sich über ein unterstützendes Netzwerk freuen, und wir stellen unsere Infrastruktur gerne allen interessierten Menschen bereit. Ihr könnt euch einer bestehenden Gruppe oder einem Projekt anschließen oder eigene Ideen mit unserer Unterstützung umsetzen.

Das HLTM steht uns seit Beginn durch eine solidarische, empowernde Kooperation zur Seite – wir danken euch und freuen uns auf die nächsten 25 Jahre!

ACTeasy e. V. wird unterstützt durch eine jährliche Förderung des Magistrats der Universitätsstadt Marburg, Fachdienst Kultur. Danke!

Aktuelle Kooperationspartner*innen:

Jugendhaus Compass (Bürositz und Proberaum)
 Amathéatron e. V.
 Forumgeht's? – Initiative für politisches Theater
 Theater GegenStand e. V.
 blista e. V.
 Leppermühle – mit der Gruppe „Mangelware“
 Galerie JPG
 Waggonhalle Marburg
 TNT (Theater neben dem Turm, G-Werk)
 KFZ
 Hessisches Landestheater Marburg

MACH MIT!

Du willst ...

- ... dich einer bestehenden Gruppe anschließen oder eine eigene Gruppe gründen
- ... ein eigenes Projekt realisieren
- ... uns bei der Umsetzung unserer Projekte unterstützen
- ... einen Workshop durchführen lassen oder selbst anbieten
- ... einfach kreativ aktiv werden, auch wenn du noch gar nicht genau weißt, in welche Richtung?

Die aktuellen Projekte und weitere Informationen findest du auf: www.acteasy.eu
 Mail: info@acteasy.eu
 YouTube: ACTeasy Marburg
 Facebook: ACTeasy
 Instagram: [acteasy_marburg](https://www.instagram.com/acteasy_marburg)

BILDET BANDEN!

In unseren TheaterSpielBanden ist jede*r herzlich willkommen!
Wir freuen uns auf dich!

Anmeldung: Anmelden kannst du dich ab dem 29. August 2024 bei der E-Mail-Adresse, die unter der Bande steht, die du dir ausgesucht hast. Nach einem Schnuppertreffen entscheidest du dann, ob du dabei sein möchtest oder nicht.

Kosten: Unsere Banden sollen offen für alle Menschen sein. In dieser Spielzeit bieten wir ein solidarisches Preissystem an, das heißt, du zahlst 1 Euro, 5 Euro, 10 Euro oder 25 Euro vier Mal in der Spielzeit von September 2024 bis Juli 2025. Hierzu überweist du am 01.11.2024, 01.01.2024, 01.03.2024 und 01.05.2024 an folgendes Konto:

Hessisches Landestheater Marburg GmbH

Sparkasse Marburg-Biedenkopf

IBAN: DE94 5335 0000 0016 0238 41

Verwendungszweck: Name deiner Bande & Name von dir als Teilnehmer*in

(Bitte unbedingt angeben!)

MiniBande für Menschen von 4 bis 6 Jahren*

Gemeinsam singen, spielen, sprechen, bewegen und tanzen wir spielerisch durch das Mini Tasch – unseren Theaterraum. Wir lauschen Geschichten und gehen Geräuschen und Gegenständen auf den Grund und erkunden mit viel Spaß gemeinsam die Bühne!

Termin: donnerstags, 15.00 – 15.45 Uhr,

ab Ende September 2024

Leitung: N. N./Theaterpädagog*in

Ort: Mini Tasch, im HLTM

Anmeldung & Information: minibande@hltm.de

KidzBande für Menschen von 7 bis 9 Jahren*

Wen liebst du? Wie geht WIDERSTAND und Revolution? Für was würdest du kämpfen oder für wen? Gemeinsam wollen wir eine Theaterreise bestreiten und ein Stück zum Thema „Kinder an die Macht“ erarbeiten. Wir beginnen mit den Menschen, die wir LIEBEN. Aber wir wollen mehr. Wir wollen den Erwachsenen zeigen, was wirklich wichtig ist. Wir wollen die Lösung sein.

Für Kinder mit Vorkenntnissen ab 7 bis 9 Jahre.

Die KidzBande geht mit Spiel, Spaß und jeder Menge Anarchie an den Start! Willkommen, sind alle, die mutig sind oder es werden wollen.

Termin: freitags, 14.30 – 15.30 Uhr, ab Ende September 2024

Leitung: Saskia Boden-Dilling / Schauspielerin

Ort: Mini Tasch, im HLTM

Anmeldung & Information: kidzbande@hltm.de

TheaterBande für Menschen von 6 bis 10 Jahren*

Theaterspielen in dieser Bande bedeutet viele tolle Momente mit Spaß erleben. Sei dabei und spiel mit! Ganz nebenbei lernst du auch das Theater und die einzelnen Abteilungen kennen. Wir bewegen uns gemeinsam im Theater und erschaffen unsere Welten passend zum Spielzeitmotto voller LIEBE und WIDERSTAND auf der Bühne! Wie wir das tun, das besprechen wir natürlich mit euren Eltern. Und dann ... legen wir los!

Termin: montags, 15.00 – 16.00 Uhr, ab Ende September 2024

Leitung: Michael Pietsch / Theaterpädagoge

Ort: Mini Tasch, im HLTM

Anmeldung & Information: m.pietsch@hltm.de

TheaterBande für Menschen von 10 bis 14 Jahren*

Lasst uns mit euren Themen und euren Ideen rund um das Spielzeitmotto WIDERSTAND & LIEBE experimentieren! Wofür brennst du? Wogegen setzt du dich zur Wehr? Gemeinsam wollen wir spielen, uns austauschen und eigenen Themen eine Bühne geben. Dabei lernen wir Techniken, um uns auf der Bühne auszudrücken. Ob wir am Ende der Spielzeit auch etwas auf der Bühne zeigen möchten, entscheidet ihr!

Termin: montags, 16.15 – 17.15 Uhr, ab Ende September 2024

Leitung: Max Linzner / Theaterpädagoge

Ort: Mini Tasch, im HLTM

Anmeldung & Information: m.linzner@hltn.de

VariaBande für Menschen von 13 bis 18 Jahren*

Hier steht Inklusion und gemeinsames Forschen auf der Tagesordnung.

An alle jungen Menschen mit oder ohne Beeinträchtigung ab 13 bis 18 Jahren, die gerne WIDERSTÄNDE überwinden und daran glauben, dass ein LIEBEvolles Miteinander wichtiger ist als Ausgrenzung: Das ist eure Bande.

Termin: mittwochs, 16.30 – 17.30 Uhr, ab Oktober 2024

Leitung: Mia Scarcello / Theaterpädagogin

Ort: Mini Tasch, im HLTM

Anmeldung & Information: variabande@hltn.de

JugendBande für Menschen von 14 bis 18 Jahren*

Egal ob leise oder laut, erfahren oder Anfänger*in, wir entwickeln gemeinsam eine Inszenierung, probieren uns im respektvollen Miteinander aus und befragen WIDERSTÄNDE. Du hast Lust ein Theaterstück auf der Bühne aufzuführen und zu proben, dann bist du hier genau richtig!

Termin: donnerstags, 16.30 – 18.00 Uhr, ab September 2024

Leitung: N. N. / Theaterpädagog*in

Ort: Mini Tasch, im HLTM

Anmeldung & Information: jugendbande@hltn.de

ExperimentierBande für Menschen von 18 bis 80 Jahren*

Du hast Lust auf Theater, Spaß und Tiefgang und bist experimentierfreudig? Dann bist du hier genau richtig! Wir starten mit verschiedenen Theaterspielen zum Reinkommen, Kennenlernen und Warmwerden. Danach erarbeiten wir eine Aufführung, die wir zeigen wollen – wir proben und experimentieren, alles passend zum Spielzeitmotto WIDERSTAND & LIEBE.

Termin: mittwochs, 14.30 – 16.00 Uhr, ab Oktober 2024

Leitung: Lara Mehler / Theaterpädagogin

Ort: Mini Tasch, im HLTM

Anmeldung & Information: experimentierbande@hltn.de

AgoraBande für Menschen von 18 bis 30 Jahren*

Studierst du in Marburg, machst eine Lehre, stehst minimal kurz vor dem Abi oder hast Bock einmal wöchentlich was komplett anderes als sonst zu machen? Kannst du gerne bei uns! Wir wollen mit euch Theater machen, improvisieren, uns ausprobieren von Absurdität bis hin zur Rührseligkeit. Politisch? Ja, vielleicht. WIDERSTAND? Ja, bestimmt. Mit LIEBE? Was für eine Frage ... Kommt doch vorbei und probiert euch einmal mit uns zusammen aus – als Alternative zum Alltag, als Treffpunkt für Kreatives.

Termin: dienstags, 15.30 – 16.30 Uhr, ab Oktober 2024

Leitung: Georg Santner / Schauspieler &

Jette Seier / Regie & Regieassistentin

Ort: Mini Tasch, im HLTM

Anmeldung & Information: agorabande@hltn.de

TheaterBande ab 40 Jahren*

Ihr sucht einen Ort, an dem wir spielerisch und neugierig die WIDERSTÄNDE im Leben, in uns und in der Welt aufspüren. Diese vielleicht durchbrechen oder erweitern? Dann seid ihr hier genau richtig. Lasst uns mit viel Fantasie oder gerne auch biografisch miteinander entwickeln, suchen und improvisieren.

Termin: dienstags, 17.00 – 18.15 Uhr, ab Oktober 2024

Leitung: Mia Scarcello / Theaterpädagogin

Ort: Mini Tasch, im HLTM

Anmeldung & Information: theaterbande@hltn.de

*Die Altersangaben sind Richtwerte und können je nach Entwicklungsstand und Einschätzung natürlich besprochen werden und variieren.

THEATERPAT*INNEN-PROJEKT

In Zusammenarbeit mit der Kulturloge Marburg e. V.

Wir möchten Kindern und Jugendlichen vielfältige Theatererlebnisse ermöglichen. Dabei darf es keine Rolle spielen, ob sich junge Menschen einen Theaterbesuch leisten können. Uns ist kulturelle Teilhabe wichtig. Alle sollten diese für sich einfordern können.

Wir laden ältere Menschen mit einem ausreichenden Einkommen dazu ein, an etwa fünf bis sechs Terminen in der Spielzeit mit einem Patenkind gemeinsam Theater zu erleben. Die Pat*innen kaufen für sich selbst und das Patenkind eine Theaterkarte, erleben ein Theaterstück und tauschen sich generationenübergreifend über das Gesehene aus. Nicht nur im persönlichen Zweierkontakt, sondern auch in einer Gruppe von ca. 10 bis 12 Kindern oder Jugendlichen und ebenso vielen Pat*innen.

Das Teilen von Eindrücken und das gegenseitige voneinander Lernen sind der Fokus, den wir an dieser Stelle setzen möchten. Theater mit allen Sinnen erfahren und darüber sprechen ist das Ziel.

Der Zeitraum erstreckt sich in der Regel von Ende November bis Ende März. Alle Termine werden an Samstagen oder Sonntagen liegen. Wir laden Sie herzlich dazu ein, als Pat*innen Teil dieses Projekts zu werden.

Kontakt:

Michael Pietsch / Theaterpädagoge

Telefon: 06421. 99 02 37

Mail: m.pietsch@hltn.de

ZUSCHAUER*INNENRAT

Auch in diesem Jahr ist der Zuschauer*innenrat fester Bestandteil der neuen Spielzeit. Sie würden gerne alle Inszenierungen der Spielzeit sehen und haben Lust, sich mit anderen Theaterbegeisterten über die Stücke auszutauschen? Dann bewerben Sie sich, um eine Stimme dieses ganz besonderen Gremiums zu werden.

Im Zuschauer*innenrat schauen Zuschauer*innen unterschiedlichen Alters gemeinsam Theater und am Ende der Spielzeit sprechen Sie mit den Intendant*innen Eva Lange und Carola Unser-Leichtweiß über ihre Erfahrungen, ihre Beobachtungen, Fragen und Kritik. Während der Spielzeit trifft sich der Zuschauer*innenrat in mehr oder weniger regelmäßigen Abständen, um über das Gesehene zu sprechen.

Der Zuschauer*innenrat ist jede Spielzeit genau das, was die Mitglieder daraus machen: Ein höchst demokratisches Gremium, das lauter oder leiser, zart oder wild, klar oder verschwommen unsere Aufführungen auf je individuelle Weise aus Sicht der Zuschauer*innen beschreibt. Als Zuschauer*innenratsmitglied besuchen Sie unsere regulären Vorstellungen kostenfrei (ausgenommen sind Premieren und Sonderveranstaltungen) und können pro Vorstellung noch einen weiteren Menschen kostenfrei mitbringen. So können Sie ihre Wahrnehmung um eine weitere Stimme ergänzen.

Wir sind gespannt auf Ihre Auswertung unserer Spielzeit und freuen uns auf den Austausch mit Ihnen. Der Zuschauer*innenrat ist auf 13 Menschen unterschiedlichen Alters beschränkt.

Bewerbungen für den Zuschauer*innenrat 2024 / 2025 können Sie ab sofort an intendanz@hltn.de senden.

FREUNDESKREIS

Die Mitglieder des Freundeskreises unterstützen mit ihren Beiträgen und Spenden die Arbeit des Hessischen Landestheaters Marburg.

Zum 31.12.2018 hat die Wette der Intendantinnen mit dem 1. Vorsitzenden 112 neue Mitglieder in das dümpelnde Fördervereinschiff gespült. Damit waren es 322 Mitglieder. Seitdem wächst der Verein kontinuierlich auf inzwischen 350 Mitglieder. Die neue Marke heißt: 400! Werden Sie gerade jetzt Mitglied! Anträge auf der Homepage des HLTM unter Mitmachen / Freundeskreis oder an der Theaterkasse.

Viele Projekte wären ohne den Freundeskreis nicht realisierbar, so dass dieser das HLTM, und hier im Besonderen das Kinder- und Jugendtheater, aber auch die Stadt Marburg als Kulturstadt fördert und unterstützt. Durch ihre Präsenz im Theater wollen die Mitglieder des Freundeskreises ein sichtbares Zeichen dafür geben, dass ihr Theater für die Menschen dieser Region unverzichtbar ist.

Ihre Vorteile als Mitglied des Freundeskreises:

- **Exklusive Spielplanpräsentation**

Sie wissen vor allen anderen, was gespielt wird und erfahren viele Neuigkeiten über die nächste Spielzeit.

- **Probenbesuche**

Sie schauen hinter die Kulissen und erleben das Entstehen einer Aufführung.

- **Theatertalk**

Sie erhalten viele Informationen aus erster Hand und lernen neue Künstler*innen und andere Mitarbeiter*innen des Theaters persönlich kennen.

• Theaterfahrten

Sie besuchen mit weiteren Theaterbegeisterten andere Theater und erleben so die spannende und vielfältige Theaterlandschaft Deutschlands: ein besonderes Kulturerbe, das in dieser Form einzigartig in der Welt ist.

• Verleihung des Festivalpreises bei KUSS

Sie unterstützen das für Hessen und weit über die Landesgrenzen hinaus bedeutende Kinder- und Jugendtheater-Festival KUSS, bei dem der Verein den mit 2000 Euro dotierten Festivalpreis für die beste Inszenierung auslobt.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Jürgen Bandte

Vorstand:

Jürgen Bandte (1. Vorsitzender), Elka Hedwig (2. Vorsitzende),
Andreas Leder (Schriftführer), Bernhard Krebs (Kassenwart)

Kontakt:

Freundeskreis Hessisches Landestheater Marburg e. V.

Jürgen Bandte, Am Nussacker 19, 35043 Marburg

Telefon privat: 06424. 92 31 21

Telefon dienstlich: 06421. 17 37 51

Mail: jrbandte@gmx.de

Facebook: Freundeskreis.htm

Instagram: Freundeskreis.htm

Wir sind Mitglied in der Bundesvereinigung deutscher Musik- und Theaterfördergesellschaften e. V.: www.muthea.de.

Werden Sie noch heute Mitglied!

Allgemeine Abo-Vorteile für alle Abonnent*innen:

- Sie bekommen den Monatsspielplan und das Spielzeitheft kostenfrei zugeschickt
- Sie können bei Verhinderung am Abonnementtag Ihre Karte gegen eine Gebühr von einem Euro für eine andere Vorstellung der gleichen Produktion eintauschen
- Sie können Ihren Platz verschenken, da Ihr Abo übertragbar ist
- Sie erhalten bei Vorlage Ihres Abonnement-Ausweises mindestens 10% Rabatt auf den jeweiligen Tagespreis der Repertoirevorstellungen folgender Theater: Stadttheater Gießen, Städtische Bühnen Frankfurt, Staatstheater Kassel, Staatstheater Darmstadt, Staatstheater Wiesbaden, Staatstheater Mainz, Theater der Stadt Heidelberg und Deutsches Theater Göttingen

Mit einem FEST-ABONNEMENT am Hessischen Landestheater Marburg haben Sie zusätzlich folgende Vorteile:

- Sie sparen bis zu 35% zum regulären Eintrittspreis
- Sie bekommen Ihre Karten zugeschickt
- Sie haben Ihren festen Platz jederzeit sicher
- Sie erhalten einen Treuerabatt von 10% ab dem 2. Abonnement-Jahr

Großes Premierenabo (ABO P)

- Sa 21.09.24 Johann*a – Stell dir vor, es ist Krieg und (k)eine*r geht hin
- Sa 28.09.24 Zwei Herren von Real Madrid
- Fr 25.10.24 Zarah 47
- Sa 30.11.24 Eine Arbeiterin. Leben, Alter und Sterben
- So 26.01.25 Prima Facie
- Sa 01.02.25 Quälbarer Leib – Ein Körpergesang / Bildbeschreibung
- Sa 15.02.25 Romeo und Julia

- Sa 01.03.25 Liebe und Plattenbauten (nach „Die Legende von Paul und Paula“)
- Sa 26.04.25 Cruising Times: Von Streifzügen durch Begehren, Bars und Barrikaden
- Sa 10.05.25 Exit through the Polish shop
- Sa 14.06.25 Jedermann

Preis: 150 Euro**Kleines Premierenabo (ABO P*)**

- Sa 21.09.24 Johann*a – Stell dir vor, es ist Krieg und (k)eine*r geht hin
- Sa 28.09.24 Zwei Herren von Real Madrid
- Sa 30.11.24 Eine Arbeiterin. Leben, Alter und Sterben
- So 26.01.25 Prima Facie
- Sa 15.02.25 Romeo und Julia
- Sa 26.04.25 Cruising Times: Von Streifzügen durch Begehren, Bars und Barrikaden
- Sa 14.06.25 Jedermann

Preis: 100 Euro**Dienstagabo (DI ABO)**

- Di 24.09.24 Johann*a – Stell dir vor, es ist Krieg und (k)eine*r geht hin
- Di 15.10.24 Zwei Herren von Real Madrid
- Di 12.11.24 Zarah 47
- Di 28.01.25 Prima Facie
- Di 11.02.25 Quälbarer Leib – Ein Körpergesang / Bildbeschreibung
- Di 11.03.25 Romeo und Julia
- Di 22.04.25 Liebe und Plattenbauten (nach „Die Legende von Paul und Paula“)
- Di 24.06.25 Jedermann

Preis: 105 Euro

Mittwochabo (MI ABO)

- Mi 25.09.24 Johann*a – Stell dir vor, es ist Krieg und
(k)eine*r geht hin
- Mi 16.10.24 Zwei Herren von Real Madrid
- Mi 13.11.24 Zarah 47
- Mi 15.01.25 Eine Arbeiterin. Leben, Alter und Sterben
- Mi 12.03.25 Romeo und Julia
- Mi 23.04.25 Liebe und Plattenbauten (nach „Die Legende von
Paul und Paula“)
- Mi 21.05.25 Drama für den Kopf. Ein Klamauk
- Mi 18.06.25 Jedermann

Preis: 105 Euro**Freitagabo (FR ABO)**

- Fr 11.10.24 Zwei Herren von Real Madrid
- Fr 24.01.25 Johann*a – Stell dir vor, es ist Krieg und
(k)eine*r geht hin
- Fr 21.02.25 Prima Facie
- Fr 04.04.25 Liebe und Plattenbauten (nach „Die Legende von
Paul und Paula“)
- Fr 16.05.25 Romeo und Julia
- Fr 27.06.25 Jedermann

Preis: 90 Euro**Mit einer ABO-CARD des Hessischen Landestheaters Marburg
haben Sie folgende Vorteile**

- Sie sparen bis zu 44% zum regulären Eintrittspreis
- Sie haben die freie Wahl, für welche Vorstellungen Sie die Abo-Card einlösen möchten
- Sie erhalten je nach Abo-Card entsprechend viele Gutscheine, die Sie an unserer Theaterkasse einlösen können

13er-Abo-Card

Dreizehn Inszenierungen Ihrer Wahl

Preis: 145 Euro**9er-Abo-Card**

Neun Inszenierungen Ihrer Wahl

Preis: 110 Euro**6er-Abo-Card**

Sechs Inszenierungen Ihrer Wahl

Preis: 80 Euro**Geschenk-Abo-Card**

Drei Inszenierungen Ihrer Wahl

Preis: 44 Euro**Audiodeskriptions-Abo-Card**

Drei Termine Ihrer Wahl

Preis: 20 Euro

Sa 09.11.24 Draußen vor der Tür

So 15.12.24 Der Lebkuchenmann

Fr 16.05.25 Romeo und Julia

Fr 27.06.25 Jedermann

Mit der Audiodeskriptions-Abo-Card erhalten Sie die Möglichkeit, drei aus vier bereits feststehenden Vorstellungen mit Live-Audiodeskription zu wählen. Ihnen ist ein Platz bis 48 Stunden vor der Vorstellung garantiert. Zudem erhalten Sie auf jede weitere Vorstellung mit Audiodeskription 50% Ermäßigung (inklusive des freien Eintritts für eine Begleitperson). Im Vorfeld dieser Vorstellungen findet eine Stunde vor Beginn eine optionale Einführung statt.

Bei musikalischen Produktionen, Sonderveranstaltungen und dem Sommertheater erheben wir ggf. einen Aufpreis. Abo-Cards können nicht bei Premieren oder beim KUSS-Festival sowie einigen Sonderveranstaltungen eingelöst werden.

ABOBEDINGUNGEN 2024/2025

Gültig für unsere Fest-Abonnements und Abo-Cards

Abonnementabschluss/Änderungen

Wir verkaufen unsere Festplatz-Abonnements bis zum Tag der ersten Vorstellung des jeweiligen Abonnements.

Der Abschluss eines Abonnements erfolgt unter Anerkennung der nachfolgenden Bedingungen und für die gesamte Spielzeit.

Der Vertrag verlängert sich automatisch um eine weitere Spielzeit, wenn er nicht bis zum **31. Mai 2025** schriftlich gekündigt wird. Ebenfalls bis zum **31. Mai 2025** ist eine Platzänderung bzw. der Wechsel in ein anderes Abonnement schriftlich anzumelden. Ein Wechsel der Abonnementarten, Platzänderungen und Ermäßigungen sind während der Spielzeit nicht möglich.

Die Abo-Cards für die Spielzeit 2024 / 2025 sind die gesamte Spielzeit über erhältlich. Eine in der Spielzeit erworbene Abo-Card ist gültig bis **31. Dezember 2025**. Eine automatische Verlängerung der Abo-Cards für die Folgespielzeit erfolgt nicht.

Nach Zahlungseingang erhalten Sie Ihre Abo-Cards und Ihren Abonnement-Ausweis.

Eine Abo-Card kann gegen ein Ticket für eine Inszenierung Ihrer Wahl an unserer Theaterkasse eingetauscht werden. Die Reservierung kann telefonisch oder per E-Mail über unsere Theaterkasse erfolgen und wird bis spätestens eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse, längstens jedoch 7 Tage lang aufrechterhalten. Online erworbene Abo-Cards müssen zur Abendkasse mitgebracht und eingetauscht werden. Werden die Karten an der Abendkasse bis eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn nicht abgeholt, gehen sie wieder in den freien Verkauf.

Die einzelnen Abo-Cards sind übertragbar. Bei musikalischen Produktionen, Sonderveranstaltungen und dem Sommertheater erheben wir ggf. einen Aufpreis. Abo-Cards können nicht bei Premieren oder beim KUSS-Festival, sowie einigen Sonderveranstaltungen eingelöst werden.

Ermäßigungen im Abonnement

Ab der 2. Spielzeit erhalten Sie einen einmaligen Treuerabatt von 10% auf den Abopreis Ihres Fest-Abonnements.

Zahlungsweise

Sie erhalten vor Spielzeitbeginn zunächst Ihre Rechnung über den Abonnementpreis und Ihre Karten nach Zahlungseingang per Post. Sie können bar oder mit Karte an allen Theaterkassen des HLTM bezahlen. Der Rechnungsbetrag ist, sofern Sie nicht bar oder mit EC-Karte bezahlt haben, bis zum Tag der ersten Vorstellung des Abonnements zu überweisen. Sollte bis zum Tag der ersten Vorstellung des Abonnements kein Zahlungseingang erfolgt sein, verfällt Ihr Platzanspruch, der volle Betrag ist jedoch weiterhin zu zahlen.

Öffnungszeiten

Theaterkasse in der Oberstadt

Neustadt 7, 35037 Marburg

Tel.: 06421. 99 02 70

Mail: kasse@hltn.de

Montag bis Freitag: 10.00 – 18.00 Uhr

Samstag: 10.00 – 15.00 Uhr

Umtausch

Bei allen Abonnements haben Sie die Möglichkeit, bei Verhinderung am Abonnementtag einen anderen Aufführungstag der jeweiligen Produktion in der laufenden Spielzeit Ihres betreffenden Abonnements zu wählen. Der Umtausch muss an der Theaterkasse bis spätestens **12.00 Uhr am Abonnementtag** angemeldet werden. Sollte der Abonnementtermin auf ein Wochenende oder einen Feiertag fallen, muss der Umtausch spätestens am letzten Werktag vor der Vorstellung bis 12.00 Uhr angemeldet werden. Die Umtauschgebühr beträgt 1 Euro pro Vorstellung und Platz. Eine Umbuchung auf Premierenvorstellungen ist nicht möglich. Sollten aus spielplanbedingten Gründen Termine verlegt werden, ist der Umtausch selbstverständlich kostenlos. Für versäumte Vorstellungen kann kein Ersatz geleistet werden.

Programmänderungen

Änderung des Programms, der Aufführungstermine sowie der Besetzungen bleiben vorbehalten und begründen keinen Anspruch auf Kostenersatz.

Änderung der Abonnementbedingungen

Das Hessische Landestheater Marburg behält sich vor, die Abonnementbedingungen und Preise für die jeweils kommende Spielzeit zu ändern. Diese Änderung wird den Abonnent*innen rechtzeitig vor dem 31. Mai 2025 durch die Publikationen des Hessischen Landestheaters Marburg mitgeteilt.

Datenschutz

Nach den Bestimmungen des Datenschutzes weisen wir darauf hin, dass im Rahmen der Geschäftsverbindung personenbezogene Daten gespeichert und verarbeitet werden.

Information

Die Abonnement-Anträge, bzw. Platzierungen, werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Wir bitten Sie, uns bei Wohnungswechsel oder Änderung der Telefonnummer rechtzeitig zu informieren.

SPEZIAL-ABOS & -ANGEBOTE

Diese Fest-Abos verlängern sich nicht:

Klassiker-Abo

Fr 24.01.25 Johann*a – Stell dir vor, es ist Krieg und
(k)eine*r geht hin

Mi 12.03.25 Romeo und Julia

Fr 27.06.25 Jedermann

Preis: 44 Euro

Jugendabo

Fr 11.10.24 Zwei Herren von Real Madrid

Fr 24.01.25 Johann*a – Stell dir vor, es ist Krieg und
(k)eine*r geht hin

Fr. 16.05.25 Romeo und Julia

Preis: 20 Euro

Kinderabo

So 06.10.24 Welche Farbe hat ein Kuss?

So 15.12.24 Der Lebkuchenmann

So 23.02.25 Ändern Leben. Malala Yousafzai und Sophie Scholl

Preis: 15 Euro

Erwachsene Begleiter*innen der Kinderabonnt*innen zahlen pro Vorstellung den halben Preis.

HLTM-Theatercard

Preis: Einmalig 75 Euro und Sie erhalten 50 % Rabatt auf den Normalpreis. Gilt nicht bei Sonderveranstaltungen, Premieren oder dem KUSS-Festival. Die Theatercard ist die ganze Spielzeit lang zu erwerben und ein Jahr ab Kaufdatum gültig.



PREISE

PREISE

**Theater am Schwanhof –
Großes Tasch**

Preisgruppe 1

€ 19 / ermäßigt € 10,50

Preisgruppe 2

€ 17 / ermäßigt € 9,50

**Theater am Schwanhof –
Kleines Tasch**

€ 17 / ermäßigt € 9,50

**Kinder- und Jugendtheater /
Familienstück**

in allen Spielstätten

Kinder / Jugendliche € 6

Erwachsene € 9

Erwin-Piscator-Haus

Preisgruppe 1

€ 20 / ermäßigt € 11

Preisgruppe 2

€ 18 / ermäßigt € 10

Preisgruppe 3

€ 16 / ermäßigt € 9

**Erwin-Piscator-Haus
(musikalische Produktionen)**

Preisgruppe 1

€ 26 / ermäßigt € 15

Preisgruppe 2

€ 23 / ermäßigt € 13

Preisgruppe 3

€ 20 / ermäßigt € 11

Marburger**Sommertheater 2025**

Preisgruppe 1

€ 26 / ermäßigt € 19

Preisgruppe 2

€ 21 / ermäßigt € 14

Für Gastspiele und Sonderver-
anstaltungen gelten ggf.
gesonderte Preise.

Alle Kartenpreise verstehen sich inklusive aller Gebühren. Eine Rückgabe von Karten ist nicht möglich. Ein Umtausch von Karten gegen einen anderen Termin der gleichen Inszenierung, die über unsere Theaterkasse gekauft wurden, ist bis 12 Uhr des jeweiligen Vorstellungstages möglich. Für Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen ist ein Umtausch bis 12 Uhr am letzten Werktag vor der Vorstellung möglich. Die Umtauschgebühr beträgt einen Euro pro Vorstellung und Platz. Die Eintrittskarte muss bei Betreten des Veranstaltungsortes vorgezeigt werden. Karten mit ermäßigten Preisen müssen zusammen mit dem entsprechenden, gültigen Ausweis vorgezeigt werden. An der Theaterkasse in der Oberstadt, an den Abendkassen im Theater am Schwanhof und im Erwin-Piscator-Haus können Sie in bar oder mit Karte bezahlen.

Ermäßigung

Der ermäßigte Eintrittspreis gilt für Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, Absolvierende des Freiwilligen Sozialen Jahres oder des Bundesfreiwilligendienstes, Schwerbehinderte und Personen, die auf Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II oder auf Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII angewiesen sind. Ermäßigte Karten sind an der Theaterkasse gegen Vorlage des entsprechenden Nachweises zu erwerben.

Auch in der Spielzeit 2024/2025 können Sie mit Ihrer Eintrittskarte im RMV-Verbundnetz kostenlos zu den Veranstaltungen des Hessischen Landestheaters Marburg fahren. Die Eintrittskarte gilt am Tag der Vorstellung zur Hinfahrt ab fünf Stunden vor Vorstellungsbeginn und zur Rückfahrt bis Betriebsschluss in allen Bussen und Bahnen im gesamten RMV-Verbundnetz. Die Nutzung der 1. Klasse ist nur nach Zahlung eines Zuschlags möglich. Es gelten die gemeinsamen Beförderungsbedingungen und RMV Tarifbestimmungen. Ausgenommen bleiben Karten mit einem Eintrittspreis von unter 7,50 Euro, Frei- und Steuerkarten und solche, die an der Abendkasse gekauft wurden.

ANGEBOTE

Gruppenrabatte

Mit der Gruppe ins Theater – das macht mehr Spaß und ist für Sie außerdem preiswerter. Kommen Sie mit Ihrer Firma, Ihrem Verein oder Ihrem Freundeskreis und genießen Sie einen gemeinsamen Theaterabend. Die Gruppenrabatte gelten für den regulären Kartenpreis und können bei ermäßigten Preisen oder Sonderaktionen nicht in Anspruch genommen werden. Folgende Rabatte bieten wir Ihnen an:

ab 10 Personen 10% // ab 30 Personen 15% // ab 50 Personen 20%

HLTM-Kulturticket

Das Kulturticket ermöglicht Studierenden der Philipps-Universität Marburg kostenfreien Eintritt in fast alle Veranstaltungen des HLTM. Unter Vorlage des Studierenden- und Personalausweises können ab 10 Tagen vor der Vorstellung Tickets erworben werden. Ausgenommen sind Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen, für die weiterhin der ermäßigte Preis gilt.

2 FÜR 1

Drin ist, was drauf steht: An im Monatsspielplan gekennzeichneten Tagen kommen Sie zu zweit und zahlen nur einmal!

HLTM-Gutschein

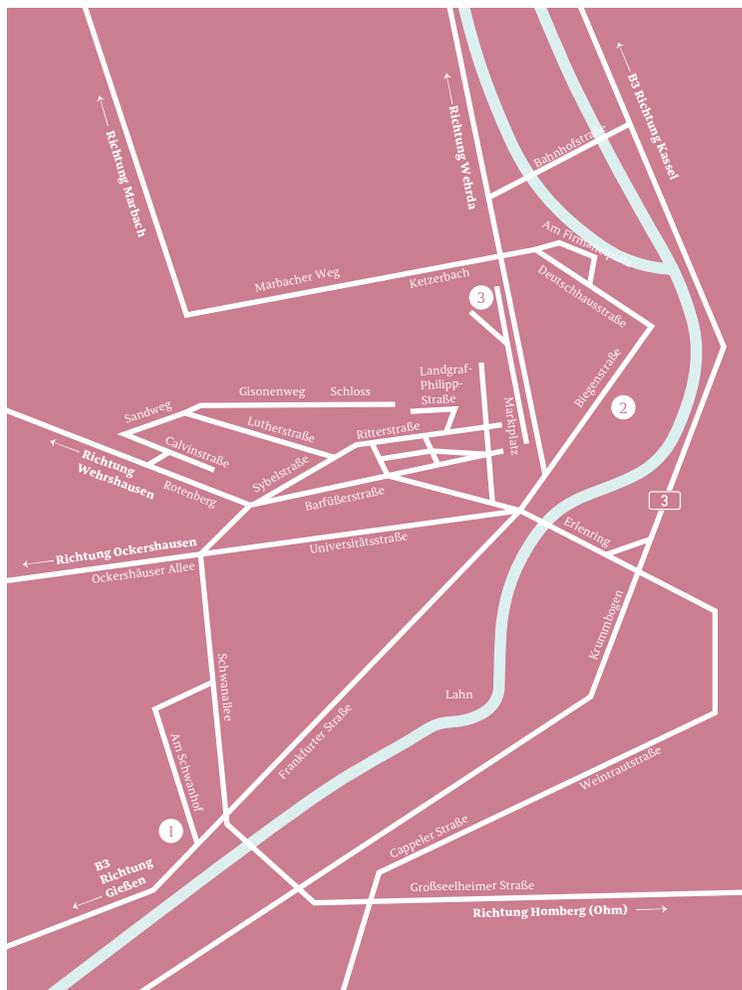
Bei unseren Wertgutscheinen legen Sie den Betrag fest und die Beschenkten können sich ihren Theaterabend selbst auswählen. Einlösbar für alle Veranstaltungen und Abonnements des HLTM. Wertgutscheine können an der Theaterkasse oder online via Reservix erworben werden und sind 3 Jahre ab Kaufdatum gültig.

Gruppenrabatte und Kulturtickets können nur über unsere Theaterkasse gebucht werden. Die Angebote sind nicht kombinierbar.

SERVICE

ANFAHRT

- 1 Theater am Schwanhof, Großes Tasch, Kleines Tasch und Mini Tasch,
Am Schwanhof 68–72, 35037 Marburg
- 2 Erwin-Piscator-Haus, Biegenstraße 15, 35037 Marburg
- 3 Theaterkasse, Neustadt 7, 35037 Marburg



SERVICE

Service für Gehbehinderte

Wenn Sie gehbehindert oder auf einen Rollstuhl angewiesen sind, informieren Sie bitte bei Ihrer Kartenbestellung die Theaterkasse (Telefon: 06421. 99 02 70 oder E-Mail: kasse@hltm.de). Wir sind Ihnen gerne behilflich.

Begleitpersonen

Begleiten Sie eine Person mit Behinderung, die alleine nicht ins Theater gehen könnte, ist für Sie der Eintritt frei.

Unter www.companion2go.de können Sie sich verbinden und zu einem gemeinsamen kulturellen Ausflug verabreden.

Audiodeskription

Mittels Audiodeskription werden visuelle Vorgänge auf der Bühne für blinde und sehbehinderte Menschen besser wahrnehmbar gemacht. Im Sinne unseres offenen Hauses, in dem sich alle willkommen fühlen sollen, werden wir die Vorstellungen mit Live-Audiodeskription fortsetzen:

Sa 09.11.24 Draußen vor der Tür

So 15.12.24 Der Lebkuchenmann

Fr 16.05.25 Romeo und Julia

Fr 27.06.25 Jedermann

Zudem können Sie eine Stunde vor Vorstellungsbeginn die Einführung zum Stück besuchen. Dort wird über die Inszenierung informiert und es können nach Möglichkeit Teile des Bühnenbildes, der Requisiten und Kostüme ertastet werden.

Die Mitnahme von Führhunden ist selbstverständlich möglich, sollte aber beim Kartenkauf angekündigt werden. Auch für die Audiodeskription bitten wir beim Kartenkauf um Anmeldung, da die Anzahl der Kopfhörer begrenzt ist.

Gebärdensprache

Auch im siebten Jahr arbeiten wir daran unsere Türen noch mehr zu öffnen und ein Theaterhaus für alle zu sein. Auch Menschen mit Hörbehinderung dürfen sich bei uns willkommen fühlen. Daher wird es für ausgewählte Produktionen eine Vorstellung geben, bei der Gebärdensprachdolmetscher*innen mit auf der Bühne sind. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Monatsleporello.

Einfache Sprache

Auf unserer Homepage finden Sie zu ausgewählten Stücken eine Inhaltsangabe in einfacher Sprache, inklusive einer Empfehlung zum Stück: Wie lange? Viel Sprache? Wenig Sprache? Mehr oder weniger schwierig? Eher lustig? Eher traurig? Außerdem präsentieren wir Ihnen in jeder Spielzeit unsere Premieren im Spielzeitheft in drei Sprachen. Jeweils auf Deutsch und Englisch und in einer dritten Sprache, die sich in jedem Jahr ändert. In dieser Spielzeit haben wir uns als dritte Sprache für Einfache Sprache entschieden.

Ihr HLTM als PODCAST!

Ein Podcast ist wie ein Haus mit vielen Zimmern und dieses Haus gibt es bei uns am HLTM. In einem speziellen Podcast werden in verschiedenen Episoden das Haus, die Spielzeit und die einzelnen Produktionen vorgestellt. Ob Anfahrtsweg, Allgemeines zu Theater, zu unseren Ensemblemitgliedern oder den Inszenierungen.

Garderobe

Ihre Mäntel, Jacken und Taschen verwahren wir sicher und für Sie kostenlos an unserer Garderobe. Besetzt ist diese ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn bis 15 Minuten nach Vorstellungsende.

Spielplan nach Hause – Leporelloversand und Newsletter

Um immer auf dem Laufenden zu sein, können Sie sich unseren Monatsspielplan gegen eine Jahresgebühr von 10 Euro per Post zuschicken lassen (Telefon: 06421. 99 02 70). Für unsere Abonent*innen ist der Postversand selbstverständlich kostenfrei! Oder abonnieren Sie unseren kostenlosen Online-Newsletter unter www.hltm.de!

Homepage, digitale Informationen und Materialien

Den aktuellen Spielplan, Stückbeschreibungen, Bilder, Trailer, theaterpädagogisches Begleitmaterial zu den Stücken, Biografien unserer Schauspieler*innen und weitere interessante Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.hltm.de.

Einführungen und Publikumsgespräche

Zu fast allen Vorstellungen findet eine halbe Stunde vorher eine Einführung zu Stück und Inszenierung statt. Nach ausgewählten Vorstellungen gibt es zudem die Möglichkeit, mit Schauspieler*innen und dem Inszenierungsteam ins Gespräch zu kommen. Bitte beachten Sie hierzu die Informationen in den Monatsleporellos und auf der Homepage.

AGBs

Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGBs). Diese sind sowohl an unserer Theaterkasse als auch auf unserer Homepage www.hltm.de einsehbar.

All dieses ermöglichen:

HESSEN



Hessisches
Ministerium für
Wissenschaft
und Forschung,
Kunst und Kultur



MARBURG
Die Universitätsstadt

WIDERSTAND &

LIEBE

RESISTANCE & LOVE

WIDERSTAND

UND LIEBE

KONTAKTE

KONTAKTE

Hessisches Landestheater**Marburg GmbH**

Am Schwanhof 68-72
35037 Marburg
Telefon: 06421. 99 02 0
Fax: 06421. 99 02 41
info@hltm.de
www.hltm.de

Theaterkasse

Neustadt 7
35037 Marburg
Telefon: 06421. 99 02 70
kasse@hltm.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
10.00 – 18.00 Uhr
Samstag:
10.00 – 15.00 Uhr

Afterwork-Kasse

Foyer, Theater am Schwanhof
Am Schwanhof 68-72
35037 Marburg
Telefon: 06421. 99 02 72
kasse@hltm.de

Öffnungszeiten:
Donnerstag:
16.00 – 20.00 Uhr

Intendanz

Eva Lange & Carola Unser-
Leichtweiß
intendanz@hltm.de

Referentin der Intendanz

Laura Merzmann
Telefon: 06421. 99 02 33
l.merzmann@hltm.de

**Presse-, Öffentlichkeits-
arbeit & Marketing**

N. N.
Telefon: 06421. 99 02 48
pressestelle@hltm.de

Dramaturgie

Christin Ihle
Telefon: 06421. 99 02 38
c.ihle@hltm.de

Ia Tanskanen

Telefon: 06421. 99 02 45
i.tanskanen@hltm.de

Petra Thöring

Telefon: 06421. 99 02 45
p.thoering@hltm.de

Theater & Schule

Jürgen Sachs
Telefon: 06421. 99 02 37
j.sachs@hltm.de

Theaterpädagogik

N. N.
Telefon: 06421. 99 02 49

Max Linzner

Telefon: 06421. 99 02 54
m.linzner@hltm.de

Michael Pietsch

Telefon: 06421. 99 02 37
m.pietsch@hltm.de

Mia Scarcello

Telefon: 06421. 99 02 56
m.scarcello@hltm.de

Studiodirektion

Christin Ihle
Telefon: 06421. 99 02 38
studio@hltm.de

Romy Lehmann

Telefon: 06421. 99 02 38
studio@hltm.de

Künstlerisches Betriebsbüro

Clara Mischur
Telefon: 06421. 99 02 34
kbb@hltm.de

Verwaltung

Dieter Dreßen
Verwaltungsleiter
Telefon: 06421. 99 02 32
verwaltung@hltm.de

Beate Trier

Mitarbeiterin Verwaltung
Telefon: 06421. 99 02 31
Fax: 06421. 99 02 41
info@hltm.de

Technische Leitung

Kati Moritz
Telefon: 06421. 99 02 35
technik@hltm.de

**Projektmanagement
Digitalisierung**

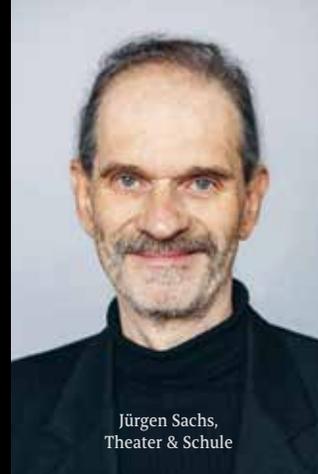
Laura Merzmann
Telefon: 06421. 99 02 33
l.merzmann@hltm.de



Lotta Janßen (sie / ihr),
Theaterpädagogik (in Elternzeit)



Ron Brück, Bühnentechnik



Jürgen Sachs,
Theater & Schule



WIDERSTAND & LIEBE



Christin Ihle (sie / ihr),
Dramaturgie & Studioleitung



Laura Merzmann (sie / ihr),
Referentin der Intendanz &
Projektmanagement Digitalisierung



Christian Zander, Schlosserei



Kathleen Gröb, Kostüm



Dennis Wiefner,
Leitung Beleuchtung



Anika Richter (sie / ihr),
Leitung Theaterkasse



RESISTANCE & LOVE



Dieter Dreßen, Verwaltungsleitung



Hannah Preis, Vorderhaus



Michel Honold, Beleuchtung

WIDERSTAND UND LIEBE



Felix Arend, Bühnentechnik



Caroline Müller-Karl,
Maske



Nathalie Glasow,
Regie, Bühne & Kostüme,
Regieassistentin & Inspizienz



Margarita Belger, Leitung Requisite



Jennifer Mendel, Requisite



Petra Thöring, Dramaturgie



Xenia Strauss,
Produktionsleitung & Inspizienz



Ronald Strauß, Tontechnik & Video



Doris Perschke-Pielasch, Theaterkasse



Nico Gerl, Bühnentechnik

WIDERSTAND & LIEBE



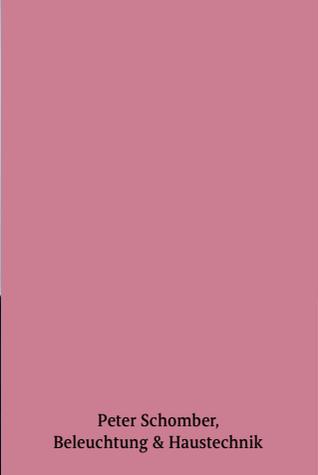
Tasha Rieke (sie / ihr),
Vorderhaus



Birte Winkler (sie / ihr),
Vorderhaus



Stefan Gille, Häustechnik



Peter Schomber,
Beleuchtung & Haustechnik



Kati Moritz,
Technische Leitung



Samantha Bodenschatz (sie / ihr),
Beleuchtung



Dr. med. Ulrike Kretschmann, Ärztin

RESISTANCE & LOVE



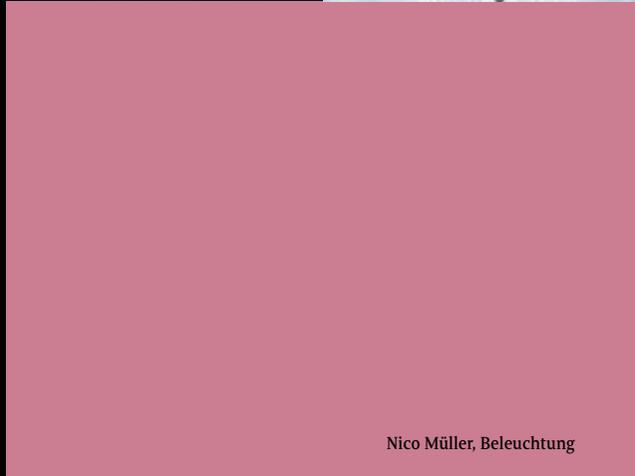
Silke Knauff, Soufflage



Grit Anders (sie / ihr),
Leitung Maske



Carsten Wackernagel,
Tontechnik & Video



Nico Müller, Beleuchtung



Hannah Konrad, Kostüm



Max Linzner (er / ihm),
Theaterpädagogik & Leitung Vorderhaus



WIDERSTAND UND LIEBE



Ja Tanskanen (sie / ihr),
Dramaturgie



Linda Weninger, Kostüm



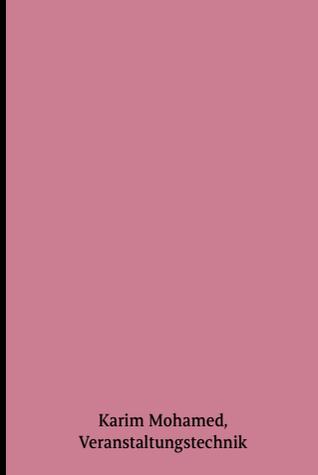
Kerstin Uffelmann, Kostüm



Charlie Hess, Veranstaltungstechnik



Paula Büger, Vorderhaus



Karim Mohamed,
Veranstaltungstechnik



Daniel Sempf, Podcast



Mathis Görke,
Assistenz der Technischen Leitung



Phin Mindner (er / they),
Bühne & Kostüme, Regieassistentz &
Inspeizienz

**WIDERSTAND &
LIEBE**



Frederik Oehme (er / ihm), Vorderhaus



Mirjam Wabnegg, Verwaltung



Leoni Schnell, Vorderhaus

**RESISTANCE
& LOVE**



Alexander Bicker, IT



Dilara Erdogan (sie / -), Vorderhaus



Christa Meyszner, Ärztin



Mia Scarcello, Theaterpädagogik

WIDERSTAND UND LIEBE



Giuseppina Ruggiero, Theaterkasse



Jette Seier (sie / ihr),
Regie, Regieassistentz & Inspizienz



Lisa Oberbeck, Veranstaltungstechnik



Caterina Marchi, Leitung Kostüm



Dr. med. Dagmar Hampe,
Betriebsärztin



Karin Ruhrig, Vorderhaus

WIDERSTAND & LIEBE



Michael Pietsch, Theaterpädagogik



Delia Naß, Beleuchtung &
Haze, Diabetiker*innenwarnhund



Sebastian Ricke, Tontechnik & Video



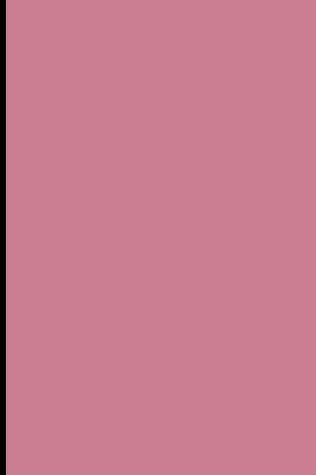
Sonja Marfutov, Maske



Clara Mischur (sie/ ihr),
Leitung Künstlerisches Betriebsbüro



Lena Kirmse, Maske



Lisa Hedler, Leitung Presse-,
Öffentlichkeitsarbeit & Marketing
(in Elternzeit)



Sebastian Rydzak, Malsaal



Jürgen Barth, Schreinerei



Kathrin Göpfert, Bühnentechnik



Christopher Simon, Bühnentechnik



**RESISTANCE &
LOVE**



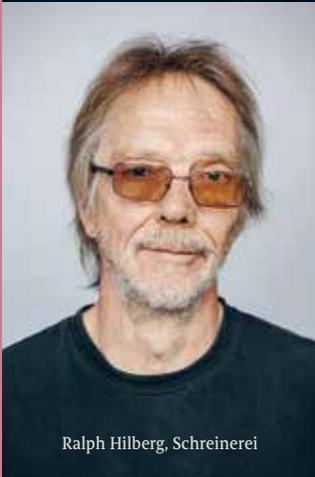
Beate Trier, Verwaltung & Sekretariat



Tobias Maurer, Bühnentechnik



**WIDERSTAND
UND LIEBE**



Ralph Hilberg, Schreinerei



Eva Lange, Intendanz



Carola Unser-Leichtweiß, Intendanz

MITARBEITER*INNEN**Intendanz**

Eva Lange & Carola Unser-
Leichtweiß

Referentin der Intendanz

Laura Merzmann

Verwaltungsleitung

Dieter Dreßen

Sekretariat & Verwaltung

Beate Trier
Mirjam Wabnegg

Dramaturgie

Christin Ihle
Ia Tanskanen
Petra Thöring

Theater & Schule

Jürgen Sachs

Theaterpädagogik

Lotta Janßen (in Elternzeit)
Max Linzner
Michael Pietsch
Mia Scarcello
N. N.

Projekmanagment

Digitalisierung
Laura Merzmann

**Presse-, Öffentlichkeits-
arbeit & Marketing**

Lisa Hedler (in Elternzeit)
N. N.
N. N.
Marvin Bergmann*

Künstlerisches Betriebsbüro

Clara Mischur (Leitung)
N. N.

Regie

Nathalie Glasow
Joachim Gottfried Goller
Sophia Guttenhöfer
Miriam Ibrahim
Eva Lange
Romy Lehmann
Jette Seier
Sandra Strunz
Carola Unser-Leichtweiß
Turkowski & Nowacka
Angelika Zacek

Bühne & Kostüme

Andrea Barba
Jörn Fröhlich
Cansu Incesu
Stefanie Klie
Sabine Kohlstedt
Phin Mindner
Carolin Mittler

Ulrike Obermüller
Nicole Marianna Wytyczak

Choreografie

Sophia Guttenhöfer

Musik

Katharina Hoffmann
Miriam Ibrahim
Christian Keul

Video

Iwona Nowacka
Adam Ptaszyński
Janek Turkowski
Nicole Marianna Wytyczak

Produktionsleitung

Xenia Strauss

Regieassistentz & Inspizienz

Nathalie Glasow
Phin Mindner
Jette Seier
Xenia Strauss

Soufflage

Silke Knauff
Isa Perski*
Laetitia Schroeter*
Eszter Sonnevend*

Schauspieler*innen

AdeleEmil Behrenbeck
Flamur Blakaj

Saskia Boden-Dilling
Sven Brommann
Lisa Grosche

Fanny Holzer
Zenzi Huber
Aliona Marchenko
Tobias Neumann

Faris Saleh
Georg Santner
Christian Simon
Ulrike Walther

Mia Wiederstein
David Zico

Benita Sarah Bailey (Gast)
Mechthild Grabner (Gast)
Jorien Gradenwitz (Gast)
Andreas Hammer (Gast)

Anke Hoffmann (Gast)
Franziska Knetsch (Gast)
Charlotte Ronas (Gast)

Rose Letso Steinhoff (Gast)
Matti Traußneck (Gast)
Marie Wolff (Gast)

Schauspielstudio

Zoubeida Ben Salah
Magdalena Hanetseder
Cedric Ziouech

Stuudioleitung

Christin Ihle
Romy Lehmann

**Botschafter*in für
Kollaboration und Unsinniges
& Performer*in**

Romy Lehmann

Podcast

Daniel Sempf

Technische Leitung

Kati Moritz

Mathis Görke (Assistenz)

Bühnentechnik

Achim Reimschüssel

(Bühnenmeister)

Felix Arend

Ron Brück

Nico Gerl

Kathrin Göpfert*

Tobias Maurer

Christopher Simon

Beleuchtung

Dennis Wießner (Leitung)

Samantha Bodenschatz

Michel Honold

Nico Müller

Delia Naß

Peter Schomber

Tontechnik & Video

Sebastian Ricke

Ronald Strauß

N. N.

Carsten Wackernagel*

**Auszubildende für
Veranstaltungstechnik**

Charlie Hess

Karim Mohamed

Lisa Oberbeck

N. N.

Requisite

Margarita Belger (Leitung)

Jennifer Mendel

Maske

Grit Anders (Leitung)

Lena Kirmse

Sonja Marfutov

Caroline Müller-Karl

Kostüm

Caterina Marchi (Leitung)

Kathleen Gröb

Hannah Konrad

Linda Weninger

Kerstin Uffelmann

Schreinerei

Jürgen Barth

Ralph Hilberg

Schlosserei

Christian Zander

Malsaal

Sebastian Rydzak

IT

Alexander Bicker

Haustechnik

Stefan Gille

Peter Schomber

Theaterkasse

Anika Richter (Leitung)

Doris Perschke-Pielasch

Giuseppina Ruggiero

Vorderhaus

Max Linzner (Leitung)

Paula Büger*

Dilara Erdogu*

Frederik Oehme*

Hannah Preis*

Tasha Rieke*

Karin Ruhrig*

Leoni Schnell*

Birte Winkler*

Ärzt*innen

Dr. med. Dagmar Hampe

(Betriebsärztin)

Dr. med. Ulrike Kretschmann

Christa Meyszner

Repertoire

Antigone Akgün (Regie)

Bernardo Stefano Asproni

(Video)

Nestan Bagration-Davitashvili

(Musik)

Thomas Bockelmann (Regie)

Nino Burduli (Übersetzung)

Wara Cajias Ponce

(Choreografie)

Tomasz Cymerman

(Szenische Einrichtung)

Camilla Daemen (Kostüme)

Anna K. Dischkow-Braml

(Bühne)

Dominique Enz (Regie)

Nathalie Glasow (Regie,

Bühne & Kostüme)

Vitalia Gordeev

(Bühne & Kostüme)

Teo Goshadze

(Übertitelungen)

Gökşen Güntel (Regie)

Sophia Guttenhöfer (Konzept

& Choreografie)

Nino Haratischwili (Regie)

Mayke Hegger

(Bühne & Kostüme)

Christian Keul (Musik)

Stefanie Klie (Kostüme)

Julia Klug (Kostüme)

Eva Lange (Regie)

Romy Lehmann (Regie)

Phin Mindner

(Dramaturgie, Bühne &

Kostüme)

Julia B. Nowikowa

(Bühne)

Ulrike Obermüller (Bühne &

Kostüme)

Kathrin Ost (Musik)

Zaza Rusdadze (Video)
 Sebastian Ryser
 (Künstlerische Beratung
 Puppenspiel)
 Gregor Sonnenberg (Musik)
 Ia Tanskanen
 (Musikalische Leitung)
 Carola Unser-Leichtweiß
 (Regie)
 Hannah von Eiff (Bühne &
 Kostüme)
 Cosima Wanda Winter
 (Bühne & Kostüme)
 Thessa Wähmann (Regie)
 Ayane Yamanaka
 (Musik & Komposition)
 Angelika Zacek
 (Regie & Bühne)

*Aushilfe

IMPRESSUM

Herausgeber

Hessisches Landestheater
 Marburg GmbH

Intendanz & Geschäftsführung

Eva Lange & Carola Unser-
 Leichtweiß
 (V.i.S.d.P.)

Aufsichtsratsvorsitz & Stellvertretung (alle zwei Jahre im Wechsel)

Jan-Sebastian Kittel
 Dr. Thomas Spies

Redaktion

Dramaturgie
 Intendanz
 KBB
 Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
 Theaterpädagogik
 Theater & Schule
 Theaterkasse

Redaktionsleitung

Lisa Hedler
 Sophie Strahl
 Eva Lange

Texte

Romy Lehmann
 Julienne De Muirier

Amir Gudarzi
 Sophia Guttenhöfer
 Juliane Hendes
 Miriam Ibrahim
 Christian Keul
 Iwona Nowacka
 Nina Schulz
 Matti Traußneck
 Janek Turkowski
 Paula Wieting

Übersetzungen

Büro für Einfache
 und Leichte Sprache,
 Lebenshilfe Gießen e. V.
 (Anja Sandtner &
 Kawa Ismail)
 Anika Richter

Konzept & Gestaltung

Via Grafik Gestaltungsbüro

Ensemblefotos

Julia Sang Nguyen

Tobias Neumann fotografiert von
 René Fietzek

Fotos Schauspielstudio

Marburg
 Lex Karelly

Mitarbeiter*innenfotos

René Fietzek

Inszenierungsfotos

Jan Bosch, Henrik Isenberg

Druckerei

Druckhaus Sportflieger, Berlin

Auflage

3000

Redaktionsschluss

29.04.2024

Änderungen vorbehalten!

**WIDER-
STAND &
LIEBE RESISTANCE &
LOVE WIDERSTAND
UND LIEBE**